

VERWALTUNGSBERICHT 2007



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters	3—5
Thanheimer Jahresrückblick	6—7
Wessinger Jahresrückblick	8—11
Zimmerner Jahresrückblick	12—13
Bisingen 2007 im Bild	14—28
Kommunaler Streifzug durch das Jahr 2007	29—35
Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ausschüsse	36
Standesamt	37
Sozialhilfe und sonstige soziale Angelegenheiten	38
Bevölkerungsstatistik	39—41
Statistik der Gewerbemeldungen	42
Bisingen Live 2007	43
Kirchspielfest 2007	44
Kulturprogramm 2007	45
Volkshochschule Bisingen	46
Ausstellungen	47
Heimatmuseum	48
Partnergemeinde Lenzing	49—50
Semeljci, Kroatien	51—52
Schulen	53—57
Kindergärten	58— 59
Elterntreff	60—61
Jugendgemeinderat	62—64
Ferienspiele 2007	65
Kinder- und Jugendbüro	66—69
Gemeindebücherei	70—72
Senioren	73
Baugesuche	74—75
Wohnungsbau	76
Bauleitplanung	77
Bericht des Ortsbaumeisters über bauliche Maßnahmen	78—85
Wasserrohrbrüche, Wasserverlust	86—90
Gemeindewald, Bericht des Revierförsters	91—92
Zuweisungen und Beiträge	93
Finanzen	94—98

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Leserinnen und Leser,
unseres Verwaltungsberichtes 2007!



Unser Verwaltungsbericht präsentiert Ihnen wieder zahlreiche interessante Informationen, statistische Daten und eine bunte Rückschau auf das vergangene Jahr 2007. So erhalten Sie einen guten und wertvollen Überblick über das vielfältige kommunale Geschehen in der Gesamtgemeinde und können zahlreiche Daten der Vorjahre miteinander vergleichen.

Besonders interessant sind dabei die Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung. Denn nach meiner festen Überzeugung wird dieses Thema schon in wenigen Jahren von zentraler kommunalpolitischer Bedeutung sein.

Wir sind es bislang stets gewohnt, dass wir Zuwächse in vielen Bereichen verzeichnen können. Das wird in Zukunft kein Automatismus mehr sein. Denn es ist keine Theorie sondern praktische Wirklichkeit: Die Alterstruktur unserer Bevölkerung verändert sich nach oben, unsere Gemeinde ist da keine Ausnahme. Es fehlt der Nachwuchs.

Ich habe mir für Sie die zurückliegenden Zahlen einmal genauer angesehen:

Am 01.01.1998 hatten wir insgesamt 8.966 Einwohner. Zum 31.12.2007 sind es 9.277 Einwohner. Das ist ein Zuwachs von 3,47 % und damit eine erfreuliche und auch verträgliche Entwicklung. Wie aber hat sich die Altersstruktur in unserer Gemeinde entwickelt?

Im Jahr 1986 waren 33,34 % der Bisinger Einwohner jünger als 25 Jahre. 1998 waren dies 29,12 % und 2007 noch 28,4 %.

Der Anteil der 25-65-jährigen an der Gesamtbevölkerung betrug 1986 54,13 %, 1998 dann 56,16 % und 2007 53,97 %.

65 Jahre und älter waren 1986 12,53 % der Einwohner, 1998 bereits 14,72 % und 2007 17,62 %!

An diesen Zahlen wird deutlich, dass die Bevölkerung im Durchschnitt älter wird und der Anteil der jungen Menschen zurückgeht. Damit sinkt die Zahl der Kinder und der jungen Familien in unserer Gemeinde.

Auch die Schülerzahlen lassen diese Entwicklung erkennen:

Hatten wir 1986 an der Grundschule 321, an der Hauptschule 166, der Realschule 297 und der Förderschule 18 Schüler, gesamt damit 784, waren es 1998 an der Grundschule 453, der Hauptschule 175, der Realschule 289 und der Förderschule 28, also zusammen 945 Schüler.

Im Jahr 2007 sind es an der Grundschule 352, der Hauptschule 206, der Realschule 333 und der Förderschule 30 Schüler, zusammen damit 921 Schülerinnen und Schüler.

Die jetzt leicht rückläufigen Zahlen werden sich verstärken, die in den Kindergärten schon vorhandene Entwicklung wird sich an den Schulen fortsetzen.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Besuchten 1986 239 Kinder die kommunalen Kindergärten in unserer Gemeinde, waren es 1998 317 und im Jahr 2007 noch 279 Kinder. Wenn man berücksichtigt, dass die Gemeinde im Jahr 1986 insgesamt 7.276 Einwohner hatte, gegenüber den vorhin bereits erwähnten 9.277 im Jahr 2007, wird deutlich wie stark der Anteil der Kinder in den Kindergärten sich tatsächlich reduziert hat.

Dabei steht unsere Gemeinde im statistischen Vergleich noch verhältnismäßig gut da. Denn 2/3 der Gemeinden im Südwesten verlieren bereits Einwohner. Wir hatten bis zum Jahr 2007 noch einen Zuwachs.

Der Zollernalbkreis hat mit einem Bevölkerungsrückgang von 4,2 % den zweitschlechtesten Rang im Land Baden-Württemberg. Auch bundesweit geht seit dem Jahr 2003 die Bevölkerungszahl zurück.

Auf die bereits spürbare und sich verstärkende Entwicklung gilt es zu reagieren. Wir tun dies mit einem kontinuierlichen Ausbau der Kinder- Jugend- und Familienarbeit in unserer Gemeinde.

Unsere Kindergärten sind gut aufgestellt, die Kleinkindbetreuung wird weiter ausgebaut werden. Das können wir jedoch nicht von „Heute auf Morgen“ leisten. Dazu sind finanzielle, organisatorische, pädagogische und auch rechtliche Fragen zu klären, die einer sorgfältigen Prüfung bedürfen, damit wir erfolgreich in die Kleinkindbetreuung starten können.

Mit der Neueröffnung des Elterntreffs, einem von insgesamt nur fünf Modelprojekten im Landkreis, haben wir hier in Bisingen im vergangenen Jahr unserer Jugend- und Familienhilfe einen weiteren Baustein hinzugefügt. Und mit der Einrichtung der Ganztageschule ab dem kommenden Schuljahr, sowie dem „Konzept 2012“ machen wir unsere Gemeinde als Schulstandort fit für die Zukunft, in der schon bald zahlreiche kleine Schulstandorte in Frage gestellt sein werden. Als erfüllende Gemeinde für die Verwaltungsgemeinschaft Bisingen-Grosselfingen sehe ich uns in der Pflicht, hier Hilfestellungen zu geben und Angebote zu machen.

In Wessingen wollen wir nach erfolgreicher und auch weitsichtiger Vorarbeit des Ortschaftsrates mit einem Dorfentwicklungskonzept das Ortszentrum stärken und hoffen auf eine Aufnahme in das Landesförderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)“. Auch in Bisingen und gegebenenfalls auch den anderen Ortsteilen müssen wir nach und nach diese Aufgabe angehen. Denn mit der sich verändernden Altersstruktur unserer Bevölkerung verändern sich auch die Bedürfnisse und die Anforderungen an unsere Infrastruktur, für die belebte und funktionierende Ortszentren wichtig sind. Stichworte wie kurze Wege, eine funktionierende Nahversorgung, Erhalt und Sanierung der innerörtlichen Bausubstanz sind nur einige der Aspekte, die in diesem Zusammenhang wichtig sind.

Die Gemeinde ist bei alledem allerdings auf die Mithilfe und aktive Mitwirkung von Handel, Banken und Gewerbe sowie privaten Gebäudeeigentümern angewiesen. Was wir kommunalpolitisch ermöglichen können, sind gute Rahmenbedingungen für Investitionen in unsere Ortszentren. Ein schönes Beispiel dafür ist das neue Wohn- und Geschäftshaus am Kreisverkehr in der Bisinger Ortsmitte.

Die Lebens- und Wohnkonzepte unserer Seniorinnen und Senioren werden sich in den kommenden Jahren ebenfalls verändern. Mit dem Haus im Park und der Seniorenwohnanlage hat die Gemeinde frühzeitig reagiert und ein solides Fundament für die weitere Entwicklung

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

gelegt. Auch hier müssen wir den sich möglicherweise verändernden Anforderungen der Zukunft angemessen begegnen, sei es durch einen Ausbau der Pflege- und Wohnplätze aber auch durch neue Betreuungsformen.

Die Sozialstation Bisingen-Haigerloch, die auch von den bürgerlichen Gemeinden getragen wird, der Förderverein Altenhilfe und viele weitere Angebote verschiedener Institutionen runden das Bild ab.

Gerade im Ehrenamt ist unsere Gemeinde stark. Unsere vielen Vereine leisten eine ganz herausragende Arbeit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unserer Kinder und Jugendlichen aber auch zur Integration junger Familien und einer aktiven Einbindung unserer Seniorinnen und Senioren. Das ist eine der wichtigen Säulen für die Attraktivität unserer Gemeinde.

Zwischenzeitlich haben einige Städte im Landkreis Förderprogramme für junge Familien aufgelegt. Ich beobachte diese Entwicklung mit ein wenig Skepsis. Wenn am Ende alle Städte und Gemeinden eine solche Förderung einführen, ist das Problem nicht gelöst und die Entscheidung für Kinder macht sich nicht allein am Geld fest. Dennoch zeigen solche Bemühungen, dass der Wettbewerb zwischen den Städten und Gemeinden um die Einwohner zunimmt.

Wir sind gut aufgestellt und dabei, unsere kommunalpolitischen Hausaufgaben dort zu erledigen, wo es an der Zeit ist. Der Gemeinderat hat dazu frühzeitig die richtigen und notwendigen Entscheidungen getroffen. Für dieses Einvernehmen bin ich dankbar und freue mich darüber.

Ich lade Sie alle ein, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im neuen Jahr dort für unsere Gemeinde Gutes zu tun, wo Ihnen dies möglich ist. Jede kleine Hilfe ist willkommen, denn wir stärken damit unsere Gemeinschaft und ganz besonders das positive Bild, in dem sich Bisingen nach außen präsentiert:

Bei uns ist jeder herzlich und gerne willkommen. Für Kinder, Jugendliche und Familien gibt es ebenso wie für unsere Seniorinnen und Senioren ein breites Angebot an Aktivitäten und ggf. auch Unterstützung, attraktives Wohnbauland und insgesamt eine gute Infrastruktur. Auch für Handel und Gewerbe sind das gute Voraussetzungen, gepaart mit hervorragenden Gewerbeflächen in sehr guter Lage.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen für das neue Jahr 2008 weiterhin alles Gute, Zuversicht und uns allen gute Gesundheit, um unsere vielen Pläne tatkräftig umsetzen zu können.

Mit herrlichen Grüßen bin ich
Ihr Joachim Rüttig



DER THANHEIMER JAHRESRÜCKBLICK FÜR 2007

Fast in jedem Jahr blickt man mit gemischten Gefühlen auf das vergangene Jahr zurück. So ist es auch jetzt wieder. Es gab in diesem Jahr wieder einige erfreuliche Ereignisse. So ein Dorffest, das die Leute noch schöner gefunden haben als die früheren Feste, und diese waren gewiss auch schön.

Unser Kunsthandwerkermarkt ist anspruchsvoll und trotzdem oder wahrscheinlich gerade deshalb immer wieder von neuem anziehend und begeisternd. Herzlichen Dank an die Macher, Rudolf Buckenmaier und Konrad Flegr, für die viele Arbeit, die dahinter steckt, aber auch an die Vereine und die Anlieger für das Mitmachen. Der von unserem Sägekünstler Manfred Martin ausgesägte Schütze ist fertig, wird aber erst im Frühjahr aufgestellt.

Ein seltenes erfreuliches Ereignis war die Fertigstellung der Restauration der Friedhofskapelle. Man kann diese nur als vorbildlich bezeichnen. Zu verdanken haben wir das erfreuliche Werk vor allem der Aufgeschlossenheit der Gemeinde und besonders auch von Bürgermeister Joachim Krüger - ganz herzlichen Dank dafür - sowie dem Glück, dass wir in Martin Holzinger einen Restaurator gefunden haben, der ein Meister seines Faches ist. Sein Arbeitsgebiet war hauptsächlich innen. Mit einer unglaublichen Geduld hat er die Übermalungen abgelöst und die ursprüngliche Bemalung wieder zum Vorschein gebracht, der er dann mit großem Feingefühl das ursprüngliche Aussehen zurückgegeben hat. So sehen wir jetzt zum Beispiel wieder die ehemalige Quadereinteilung der Wände und oben an den Seitenwänden die Arkadenreihen sowie vorne um den so genannten Triumphbogen herum ein weiteres Zierband mit verschiedenen Ornamentformen und oben auch Sternen darin in ihrer leuchtenden oder auch feinen Farbigkeit. Glück hatten wir auch, aber das liegt schon 2 Jahre zurück, dass Michael Mehles die Ziegelmanufaktur Ullrich in Forst bei Bruchsal entdeckte, die die schönen Ludowici-Ziegel nachmachte, die wir ja gerne haben wollten. Wir wurden dabei von der Volksbankstiftung unterstützt. Danke auch hier dafür. Aber auch danke an alle Spender, namentlich auch an die Kapelleninitiative, die dreimal und dabei jedes Mal eine schier unüberschaubare Tombola veranstaltete. Zusammen mit einer großen Spende der Familie Rietz brachte sie, so wie ich es aus dem Nachrichtenblatt weiß, über 4.700 Euro zusammen.

Ein freudiges Ereignis steht im nächsten Jahr unserer Feuerwehrabteilung bevor. Sie bekommt das von ihr gewünschte Fahrzeug, und dafür angefangen ist schon der Garagenanbau. An den Bauarbeiten beteiligt sie sich in beachtlichem Ausmaß. Auch dazu Anerkennung und Dank. Und danke natürlich auch an die Gemeinde für die Bereitstellung der beachtlichen Geldmittel dafür. Die gleiche Anerkennung und Dank verdient auch unser Fußballclub und besonders ihr erster Vorstand, Michael Ott, für die Instandsetzung des alten Sportplatzes unter der Vereinshalle mit viel Arbeit und – für den Verein – auch viel Geld.

Die nicht erfreuliche Sache ist der nach Ansicht des Ortschaftsrates schleppende Fortgang bei dem Wunsch nach Bauplätzen. Vor über einem halben Jahr wurde der Entwurf zu einem Bebauungsplan für die Salenwiesen beschlossen. Dieser wurde dann ausgelegt. Die Bearbeitung der dabei eingegangenen Einwände fehlt aber immer noch. Der Ortschaftsrat hoffte, dass es bis Ende des Jahres Aussicht auf ein Teilbaugebiet gebe. Leider gibt es auch so eine noch nicht.

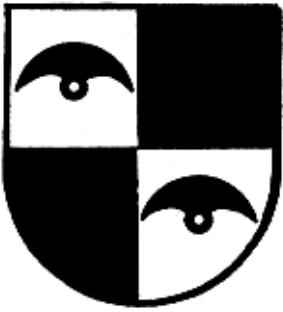
THANHEIMER JAHRESRÜCKBLICK

Den Ortschaftsrat bekümmert, dass Thanheim abnimmt und überaltert mit allen unerfreulichen Folgen. Besonders fehlt für das örtliche Leben, auch die Vereine Nachwuchs und junges Blut. In der Umgebung und auch auf privat erworbenen Bauplätzen hat sich gezeigt, dass es oft junge Familien mit Kindern sind, die bauen wollen. Solche sollte Thanheim nötig haben. In dieser Hinsicht hat der Ortschaftsrat im Mai eine – im richtigen Wortsinn – merkwürdige Diskussion geführt. Es ging um den Vorschlag von Bürgermeister Joachim Krüger, vorsichtig zwar, aber immerhin die Bauplatzvergabe auch für Auswärtige etwas zu öffnen. Es sollten junge Familien mit Kindern eine gewisse Chance bekommen. Der Ortschaftsrat stimmte dieser vorsichtigen Öffnung zu.

Die älteren Ortschaftsräte erinnerten sich dabei vielleicht an die Einführung der Vergaberichtlinien vor 6 Jahren. Es war da der damalige Ortschaftsrat und heutige Feuerwehr-Kreisverbandsvorsitzende Karl Dehner, der im Blick auf die Thanheimer Interessen diese rigorose Aussperrung von Auswärtigen vehement kritisierte. Aber natürlich freuen wir uns auch sehr über eigene Kinder. In den Tagen, in denen ich das schreibe, erschien im Nachrichtenblatt die Mitteilung über 2 Thanheimer Neugeborene. Das freut mich ungemein. Herzliche Glückwünsche an alle Neugeborene für ihre kommenden Lebenswege. Man sollte ihnen und ihren Eltern musikalische Ständchen bringen. Vielleicht komme ich doch einmal wieder, nachdem ich schon resigniert habe, auf meinen früheren Appell zurück, nicht auf den Gehwegen zu parken, es sei Mütter-mit-Kinderwagen-unfreundlich.

Damit Schluss. Ich danke ganz herzlich allen, die zu einem möglichst angenehmen Leben in unserem Ort in irgendeiner Form beigetragen haben, und wünsche ebenfalls ganz herzlich allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Karl Fischerkeller
Ortsvorsteher

ORTSTEIL WESSINGEN — JAHRESBERICHT 2007

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Und jeder fragt sich, wo denn nur die Zeit hingeht. Ja, wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Und doch findet man ab und zu den Freiraum sich Gedanken zu machen. Gedanken an vergangene Ereignisse. Und man hat dann oft das Gefühl, als sei es erst gestern gewesen. Und dieses Gefühl hat man auch, wenn man die Arbeit des Ortschaftsrates Revue passieren lässt. Es ist, als sei es erst gestern gewesen.

Bei einem Gesamtvolumen von 19 Mio. Euro fallen auf den Verwaltungshaushalt 15 Mio. und auf den Vermögenshaushalt 4 Mio. Euro. Erfreulich war, dass es gelang, ohne neue Schulden ins Jahr 2007 zu gehen. Zwar wird die finanzielle Situation in den Kommunen gern schön geredet, dies trifft aber eher auf die großen Städte zu. Die angepeilten Einnahmen in der Gewerbesteuer von 2.35 Mio. Euro im Vorjahr ergaben nur 2.1 Mio. Die durch den Finanzausgleich eingenommenen 500.000 Euro werden im Jahr 2009 mit ca. 70 % angerechnet werden, fehlen also dann.

Ein großer Posten für die Gemeinde ist nach Bauende der zahlreichen Regenüberlaufbecken, die Ganztageschule sowie die Sanierung des Schulzentrums und die Eigenkontrollverordnung. Allein für die Sanierung der Kanäle waren im Jahr 2007 rund 600.000 Euro eingestellt. Auch in Wessingen standen hier einige Kanäle in der Dringlichkeit oben an. Der Investitionshaushalt 2007 sah für Wessingen Planungskosten für das ELR Programm in Höhe von 20.000 Euro vor. Des Weiteren plante man die Brückenerneuerung im Gewann Zaunäcker. Diese Maßnahme musste aber wegen der eingestürzten Bachmauer in Zimmern auf 2008 geschoben werden.

Das Forstwirtschaftsjahr 2007 wurde am Jahresanfang vorgestellt. In Wessingen selbst waren keine größeren Einschnitte geplant. Lediglich 30 Festmeter Käferholz wurde das Jahr über geschlagen. Die geplante Aufforstung im Bereich Bismarckhöhe von zwei Flächen mit je 0,3 ha mit Waldkirsche und Walnussbäumen musste auf das Jahr 2008 verschoben werden.

Über die Änderung verschiedener Bebauungspläne bezüglich der Zulassung von Einfriedung wurde beraten. Hier gab es einen Antrag von Anwohnern aus einem Baugebiet in Zimmern. Einfriedungen waren dort nach dem Bebauungsplan nicht zulässig. Um nun hier für alle Baugebiete eine einheitliche Regelung zu finden wurde einer generellen Änderung zugestimmt.

Zum Thema ELR-Programm gab es das ganze Jahr hindurch einiges zu berichten. Im Rahmen der Bemühungen um eine Aufnahme in das ELR-Programm machte sich der Ortschaftsrat auf eine Informationsfahrt nach Inneringen und Lippertsreute. Bei diesem Ortstermin konnte man sich ein Bild von vollzogenen ELR-Maßnahmen machen. So gelang es in Inneringen ein leer stehendes Industriegebäude aufzukaufen und das Gelände der Wohnbebauung zuzuführen. Und auch der Kauf von unbewohnten Gebäuden und der Abriss zur Schaffung von Wohnbauflächen innerhalb des Ortes konnte realisiert werden.

In Lippertsreute waren die vielen privaten Baumaßnahmen auffallend. Es wurden etliche Ökonomiegebäude zu Wohnungen umgebaut. Ein Besuch bei der Bodensee-Wasserversorgung rundete die Informationsfahrt ab.

Wie mit dem Planungsbüro Senner besprochen, erfolgte so dann eine Aufnahme der Gebäude in Wessingen. Nachdem daraus ein Leitbild entwickelt wurde, lud man zu einer öffentlichen Veranstaltung ein, bei der über die Ergebnisse berichtet werden konnte.

WESSINGER JAHRESRÜCKBLICK

Mittelpunkt der jährlichen Aktivitäten der Vereine bildete die Wessinger Bachhockete. Zum 17. Mal fand dieses Fest statt. Dank dem Engagement der Vereine und der Feuerwehr hat diese Veranstaltung eine fortlaufende Tradition. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto ‚Ritterspiele‘. Dafür hatte sich der Heimatverein einige Wettkämpfe ausgedacht. Zwar zeigte sich das Wetter nicht unbedingt ritterlich und es fielen am Samstagabend auch noch einige Regentropfen, doch konnte man auch in diesem Jahr mit der Besucherzahl ganz zufrieden sein. Und die Bachhockete 2008 ist in die Planung bereits aufgenommen.

Der FC-Wessingen befindet sich derzeit im oberen Drittel der Kreisliga B. Verstärkt wurde der Verein durch Spieler aus Bisingen. Großen Wert legt man beim FC auf die Jugendarbeit.

Hier werden angefangen von der Bambini-Mannschaft bis zur D-Jugend große Erfolge erzielt. Und aus diesem Samen geht sicherlich der eine oder andere Spieler für die erste Mannschaft hervor. Darüber hinaus bietet der Verein noch viele andere Aktivitäten wie zum Beispiel das Kinderturnen oder die Rückengymnastik an. Auch wird von der Damengymnastik ein Frühlingfest für die Senioren veranstaltet.

Zu nennen ist auch der Pfarrgemeinderat, der sich das Jahr über zum Wohl der Mitbürger engagiert und sich auch an den Festen in Wessingen beteiligt.

Um unsere kleinen Mitbürger sorgt der Kindergarten „Sonnenschein“. Hier gibt es ein vielfältiges Angebot. Die Bewegungserziehung beispielsweise stellt einen wichtigen Teil in der Entwicklungsförderung der Kinder dar. Auch wird die Psycho-Motorik in Form von Kleingruppentherapie angeboten.

Den Ortschaftsrat beschäftigte zwischenzeitlich die Vergabe von Bauplätzen an auswärtige Bewerber. In Wessingen war es bisher so, dass Anfragen von Auswärtigen auf einen Bauplatz der Gemeinde im Ortschaftsrat beraten und entschieden wurden. Da im Ort nur noch wenige Bauplätze zur Verfügung stehen, will man diese Praxis beibehalten.

Über die Auftragsvergabe zur Fahrzeugbeschaffung für die Freiwillige Feuerwehr Wessingen konnte berichtet werden. Im Jahr 2001 wurde in Bisingen ein Fahrzeugkonzept für alle Abteilungen erstellt. Dies sah unter anderem die Anschaffung eines TSF-W für die Abteilung Wessingen vor. Damit sollte das 30 Jahre alte Fahrzeug ersetzt werden. Aufgrund des Gesamtvolumens für die Fahrzeugbeschaffung Wessingen und Thanheim wurde eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Durch die neuen Fahrzeugbreiten und Ausstattungen wurde nun aus dem TSF-W ein STLF 10/6. Dieses Staffellöschfahrzeug entspricht den vorgegebenen DIN-Normen der Feuerwehren.

Wichtig war der Feuerwehr eine gute und zeitgemäße Ausstattung. Diese wird aber nicht immer von der DIN-Norm berücksichtigt. Also wurde ausgeschrieben, was der Norm entspricht und sinnvolle Zusatz-Ausstattungen sollen über den Haushaltsrest finanziert werden. Beim Fahrgestell für Wessingen war M.A.N. der günstigste Bieter und der Aufbau wird von Firma. ADIK geliefert. Die Beladung erfolgt durch die Firma Rosenbauer. Da ADIK in unserer Region noch keine Fahrzeuge ausgerüstet hatte, wurden Referenzen eingeholt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen konnte die Vergabe ohne Bedenken erfolgen.

Die Anschaffungskosten für das Wessinger Fahrzeug betragen somit rund 114.000,00 Euro zzgl. ca. 6.000,00 Euro für die Zusatz-Ausstattung. Der Dank des Gremiums galt allen, die mit der Beschaffung des Fahrzeugs zu tun hatten. Alles in allem kann sich die Wessinger Wehr auf ein gut ausgerüstetes Fahrzeug freuen, das man wohl Mitte nächsten Jahres geliefert bekommt.

Angefragt wurde unter anderem, ob es denn möglich sei, einen Anschluss an das Kabelnetz der Kabel-BW zu ermöglichen. Auf Nachfrage bei der Kabel-BW kam die negative Rückantwort. In Wessingen liegt weder ein Breitbandkabel noch sind Leerrohre verlegt worden. Allein das Verlegen eines Kabels in einer zur Verfügung gestellte Grabentrasse hätte Kosten von ca. 100,00 Euro je laufenden Meter verursacht. Bei diesen Kosten war ein Anschluss nicht realisierbar.

Die Vorstellung und Bewilligung eines Dorfentwicklungskonzepts im Rahmen des Entwicklungsprogramms ländlicher Raum für Bisingen-Wessingen kam nun zur Abstimmung im Ortschafts- und Gemeinderat. Man ließ die Aktivitäten der letzten 1 ¼ Jahren Revue passieren, denn bereits am 04.07.2006 fand die erste Informationsveranstaltung statt. Das große Interesse seitens der Bevölkerung bestärkte sowohl den Ortschaftsrat als auch die Verwaltung in dem Ansinnen, hier den richtigen Weg zu gehen. Nun wurde der Förderantrag gestellt. Man hofft bis April 2008 auf eine Zusage.

Des Weiteren beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit der Beschaffung von Urnenstelen für den Friedhof Wessingen. Nachdem auf dem Friedhof in Wessingen keine Urnenplätze mehr frei waren, machte man sich im Gremium Gedanken darüber, ob man wieder eine Stele wie bisher anschaffen solle. Man kam zu dem Entschluss hier neue Wege zu gehen. Denn wie auch in anderen Ortschaften, rechnet man mit einer größeren Nachfrage für die Urnenbestattung. Ein Natursteinbetrieb wurde beauftragt einen Vorschlag für eine Säulenstele anzufertigen. Als dieser sehr positiv ausfiel, wollte man noch warten, bis ein Muster zur Verfügung stand.

Dieses konnte der Ortschaftsrat dann besichtigen und man empfand die Arbeit als sehr gelungen. Als Standort war zwischenzeitlich der Bereich hinter dem Kriegerdenkmal in der Nähe des Brunnens festgelegt worden. Durch das Aufstellen von drei Stelen signalisiert man die Bereitschaft für einen längeren Zeitraum eine ausreichende Zahl von Urnenplätzen zur Verfügung zu stellen. Die Stelen werden voraussichtlich im Januar aufgestellt.

In diesem Zusammenhang kam auch die parallel laufende Friedhofskonzeption zur Entscheidung in Gremium. Galt es doch hier den zukünftigen Bedarf an Grabfeldern zu klären. Zu diesem Tagesordnungspunkt war das Büro Gfrörer eingeladen. Das Planungsbüro hat im Februar 2007 damit begonnen, die Bestandsdaten des Friedhofs aufzunehmen. Anhand dieser Erhebung und der statistischen Sterberate kann man davon ausgehen, dass es zu keinem Belegungsengpass bis ins Jahr 2032 bzw. 2050 kommt. Da damit zu rechnen ist, dass sowohl Rasengräber als auch Urnengräber zukünftig stärker belegt werden als die konventionellen Gräber, dürfte über diesen Zeitraum hinaus noch genügend Fläche zur Verfügung stehen.

Der Heimatverein konnte am 16. November die Einweihung seines neuen Vereinsheims feiern. Mit zahlreich geladenen Gästen wurde auf dieses gelungene Werk angestoßen. Man kann dem Verein nur dazu gratulieren sich an diesem Standort niedergelassen zu haben. Denn wo anders, als in der Ortsmitte, kann ein Verein, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, „Altes zu erhalten und Neues zu gestalten“ seiner Vereinsarbeit nachgehen? In unzähligen Arbeitsstunden war man über Monate damit beschäftigt dem Haus ein Gesicht zu geben. Mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail wurde das Gebäude errichtet. So sollte es sich an das alte Schulhaus anfügen und dazu auch funktionell sein. Und man kann mit Fug und Recht behaupten, dies ist gelungen.

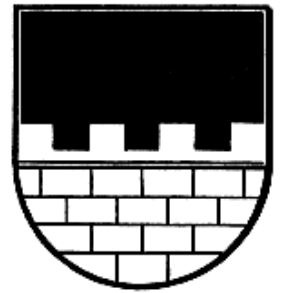
Damit ist auch genügend Raum für die Fasnachtssaison geschaffen und die Gempleswatter können schon mal die kommende Narrentaufe planen. Auch kommen die neuen Räumlichkeiten der Theatergruppe zugute. Diese probt derzeit bereits für die kommende Theateraufführung.

Man darf gespannt sein, welches Stück die Zuschauer dieses Jahr in ihren Bann schlägt.

Zum Jahresende wurde eine neue Vorstandschaft für den Jugendclub gewählt. Schön ist, dass es nun ehemalige Jugendliche sind, die sich für das Fortbestehen des Vereins einsetzen. Dem kann nur Respekt gezollt werden, denn wie sagte einer aus der neuen Vorstandschaft: „Früher hat man sich um mich gekümmert, heute bin ich in der Pflicht, mich um andere zu kümmern.“

Nun, nachdem man sich mit all den sachlichen Fakten auseinandersetzen konnte, darf ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gutes Jahr 2008 wünschen und verbleibe mit den besten Grüßen

Joachim Breimesser,
Ortsvorsteher

ZIMMERN IM JAHR 2007***Auch dieses Jahr ist der Rückblick auf
das Zimmerner Geschehen***

Besinnung und zugleich persönliche Bewertung. Auch dieses Jahr wird es wieder so sein, dass aus Berichterstattersicht eher das Vollendete im Vordergrund steht, während der Leser u. U. eher das Unvollendete im Blickfeld hat. Ganz unverhofft zeigte sich dies bei unserem Spielplatz, der plötzlich durch den Brand als Treffpunkt seine Attraktivität verlor und sich seitdem unvollendet in der Ortsmitte zeigte und nun Schritt für Schritt der vollständigen Renovierung entgegengeht. Aber wie meist im Leben kann man negativen Ereignissen auch Positives gegenüberstellen. Und es bleibt zu hoffen, dass dabei zumindest ein Gleichgewicht erreicht werden kann.

Das politische Geschehen:

Das Jahr begann mit der Vorstellung des Waldwirtschaftsplanes. Dies soll einmal ausdrücklich erwähnt werden, weil das Jahr 2007 für den Zimmerner Wald ein Jahr der Regeneration war. Der Holzeinschlag blieb sehr gering und Sturmschäden waren - jedenfalls bis zur Ausfertigung dieses Berichtes - nicht zu verzeichnen. Auch hat die Käferplage entgegen den Befürchtungen im Frühjahr nicht um sich gegriffen. Der Forsteinrichtungszeitraum endet 2008, dann beginnt ein neues Kapitel für die Waldwirtschaft.

Ebenso blieben „böse“ Überraschungen beim Haushaltsplan aus. Die Mittel für den end-gültigen Ausbau der Immentalstraße wurden eingestellt, so dass dieses Projekt starten konnte. Im Sommer war dann auch nahezu planmäßig Baubeginn. Allerdings zogen sich die Arbeiten weit länger hin als geplant und die Nerven der Anlieger wurden mehr als einmal belastet. Dennoch – die Arbeiten sind ja so gut wie fertig - es überwiegt der positive Eindruck der fertig ausgebauten Straße.

Die Neubauaktivitäten sind wie schon in den letzten Jahren sehr zurück gegangen. Einerseits ist das Angebot sowie die Kapazität an Bauplätzen in Zimmern immer noch gering, andererseits scheint auch der Bauboom abzunehmen. Nachdem die Umlegung im letzten noch unerschlossenen Bereich der Ganswies abgeschlossen ist, werden dort in naher Zukunft weitere Plätze zur Verfügung stehen.

Ein weiteres Thema war der Erhalt der Buslinie für die Kindergartenkinder, die nach Wessingen in den Kinderkarten müssen. Mit der Schließung des Kindergarten Fröbelstraße in Bisingen kam die Buslinie erneut in die politische Diskussion. Kaum anzunehmen, dass dieses Thema für die nächste Zeit ausgestanden ist.

Mit der Umsetzung des Friedhof-Konzeptes im Bereich der Rasengräber ging ein lange vorge-tragener Wunsch in Erfüllung, der den veränderten Gebräuchen bei der Bestattung Rechnung trägt.

Eine für mich besonders positive Sache war die Fertigstellung des Radweges von Thanheim nach Zimmern (und umgekehrt!). Neben der Gemeinde, die einen Großteil der Kosten schulterte, gebührt auch dem Kreis ein Dank, dass hier ein erheblicher Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet werden konnte. Manches mal fließen politisch beschlossene und baulich umgesetzte Maßnahmen nicht direkt in das gesellschaftliche Bewusstsein. Als bestes Beispiel sind Maßnah-



men im Abwasserbereich zu nennen, sie verschlingen ungeheure Beträge und sind danach meist unsichtbar und aus dem Bewusstsein. Dies trifft andererseits für kleine sichtbare Verschönerungen in der Ortsmitte nicht zu. Sie kosten sehr wenig Geld und sind doch Gesprächsstoff.

Akzente im dörflichen Alltag:

Die beim Spielplatz angelegte Boule-Bahn wird immer noch ein bisschen wie ein Kuckucksei beäugt, jedoch sagen alle, die schon mal dort gespielt haben, dass diese kleine Baumaßnahme eine tolle Sache sei. Sie bereichert auch optisch die Dorfmitte und wird im Frühjahr hoffentlich viele Spieler anlocken. Mit dieser Belebung der Ortsmitte soll auch ein Treffpunkt geschaffen, eine Gelegenheit zur Kommunikation gegeben, kurzum eine Bereicherung gesellschaftlicher Beziehungen erreicht werden.

Eine ebenso kleine wie feine Maßnahme war die Renovierung des Friedhofkreuzes. Dank der Geldspenden sowie dem Einsatz unserer Alt-Meister Franz Bogenschütz und Gustav Kostanzer erscheint das alte Kreuz und der Korpus in neuem Glanz. An dieser Stelle möchte ich auch einen Gruß an Franz Bogenschütz anbringen, dem wir eine zügig fortschreitende Genesung von Herzen wünschen.

Und noch eine kleine Maßnahme gilt es zu erwähnen. Der Bolzplatz wurde vom alten Standort beim Vereinsheim des Musikvereines zu den Krautländern verlegt. In einer Aktion mit Eltern wurden die Tore an den neuen Standort versetzt.

Am Jahresende brachte die Adventskalenderaktion des SWR4 beim Wagnerhaus in Zimmern viele Menschen auf die Beine. Das Programm, das alte Wagnerhaus als Adventstürchen, der Anlass als solcher, eine derartige Feier im Freien durchzuführen, hat viele Besucher beeindruckt.

Persönliches:

Bereits im letzten Jahr waren die Einwohnerzahlen leicht rückläufig. Für dieses Jahr steht die Statistik noch aus. In Anbetracht der vielen Kindergartenkinder, die von Zimmern nach Wessingen fahren, sollte man eigentlich von steigende Zahlen ausgehen.

Zum Blick auf unsere Dorfgesellschaft gehören natürlich auch die traurigen Einschnitte. Die Ortschaft Zimmern hat traurig von Josef Bogenschütz, dem langjährigen Gemeinde- und Ortschaftsrat Abschied genommen; er ist Ende Oktober verstorben.

Auch dieses Jahr möchte ich mich zum Abschluss für die geleistete Arbeit bedanken. Bei Herrn Bürgermeister Krüger bedanke ich mich herzlich dafür, dass er stets für die Belange der Teilorte ein offenes Ohr hat. Auch dem Gemeinderat und der Verwaltung möchte ich für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken. Der Bauhof hatte dieses Jahr des öfteren in Zimmern zu tun; dafür ebenso vielen Dank, denn die Mitarbeiter des Bauhofes sind gerade mit dem konfrontiert, was im Vorwort ausgedrückt werden sollte. Sie bekommen oft nur die Kritik wegen unvollendeten Arbeiten und weniger das Lob für das Vollendete zu spüren.

Auch bei Gisela Hölle möchte ich mich wiederum recht herzlich dafür bedanken, dass sie das Bürgerhaus topp in Schuss hält und auch bei den Zusatzterminen stets im Einsatz ist.

Damit bleiben mir nur noch die guten Wünsche für das bevorstehende Jahr. Ich wünsche allen Mitbürgern Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für das neue Jahr 2008.

Karl-Heinz Bogenschütz
Ortsvorsteher



Ein Grund zum Feiern:

125-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Bisingen. Mit dem Gesamtkommandanten der Bisinger Feuerwehr, Herrn Dieter Fecker und dem Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Bisingen, Herrn Jürgen Fecker

freute sich Bürgermeister Joachim Krüger über die gute Verbundenheit der vielen Gäste und Gratulanten beim Festakt in der Hohenzollernhalle am 24. März 2007 mit unserer Freiwilligen Feuerwehr.



Nicht nur die Freiwillige Feuerwehr Abt. Bisingen-Thanheim sondern auch die Bevölkerung freute sich am 24. August 2007 über das **Richtfest zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Bisingen-Thanheim.**





Am 14. Oktober 2007 wurde die **Restauration der Friedhofskapelle Thanheim** mit einem Festakt offiziell abgeschlossen. Die von Pfarrer Caspar Leibold 1897 erbaute Kapelle erstrahlt wieder in ihrem ursprünglichen Glanz. Die Gemeinde hat dafür insgesamt ca. 119.000 Euro aufgewendet und erhielt ca. 29.000 Euro an Zuschüssen und Spenden.

Dorfentwicklungskonzept in Bisingen-Wessingen:

Die Gemeinde hofft auf eine Aufnahme in das Förderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)“ und hat im Jahr 2007 als Vorbereitung für kommunale Maßnahmen das Gebäude Schulplatz 2 erworben.





Die **Immentalstraße in Bisingen-Zimmern:**

Ein lang gehegter Wunsch ging in Zimmern mit dem Ausbau der Immentalstraße in Erfüllung.

Auch die Bewohner haben Verständnis für diese Baumaßnahme gehabt und sie einvernehmlich mitgetragen. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Nicht alltäglich: **„Großbaustelle Friedhof“**

Im Rahmen des Friedhofskonzeptes musste innerhalb des Friedhofes ein neuer Kanal gebaut werden. Die Bauarbeiten waren nicht einfach und sehr beengt. Der Gemeinderat beschloss außerdem, den Parkplatz und den Gehweg vor dem Friedhof gleich mit zu sanieren.





Baugebiet „**Ortseingang Steinhofen**“:

Die Bauarbeiten wurden mit der offiziellen Bauabnahme am 21. Mai 2007 abgeschlossen.

Entstanden ist ein ansprechendes Baugebiet mit insgesamt 26 Bauplätzen.



Am neuen Ortseingang von Steinhofen präsentiert sich ein Kreisverkehr der mit farbigen Glastafeln auf alle Bisinger Ortsteile hinweist.





Unser Gewerbe- und Industriegebiet
„Bisingen-Nord“:

Mehrere Baukräne weisen darauf hin, dass am Standort Bisingen investiert wird.

Aber nicht nur Neuansiedlungen sondern auch die bereits am Ort ansässigen Betriebe haben im Jahr 2007 am Standort investiert.





Im Herzen des
Zollernalbkreises,
verkehrsgünstig vor den Toren
des Oberzentrums Tübingen/
Reutlingen gelegen:

Der
Gewerbestandort Bisingen



Neue Internetseite ist Online:

Seit Mitte Dezember 2007 ist die neue barrierefreie Homepage der Gemeinde für alle im World Wide Web erreichbar.

Ebenfalls neu:

Die „**virtuelle Sprechstunde**“
des Bürgermeisters. Probieren Sie
es aus!



Hauptthema war kommunalpolitisch auch 2007 die **Großbaustelle Schulzentrum**.

Viele Termin waren erforderlich, um die anstehenden Arbeiten zu koordinieren und die planerischen Details festzulegen.



Auch die Schulleiter sind in die Planungen eingebunden.



Weit mehr als ein Provisorium:
„Das fliegende Klassenzimmer“



Es bietet Platz für zehn Klassen und entsprechende Sanitär- und Aufenthaltsräume.



Das in Holzbauweise erstellte Schulersatzgebäude der Fa. Willy Mayer wurde am 13. März 2007 offiziell an die Gemeinde übergeben.



Richtfest beim Bisinger Schulzentrum am 27. April 2007.

Die Neubauten für die Ganztageschule nehmen Gestalt an.



Bürgermeister Joachim Krüger und Architekt Armin Haspel für die ARGE*) freuen sich gemeinsam mit dem Gemeinderat, den beteiligten Handwerkern, dem Projektchor der Realschule und den Lehrern über den guten Fortschritt der Bauarbeiten.

*) Architekten Buchstor, Haspel, Kautter, Richter, Bisingen

Abgeschlossen.

Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen und des Landratsamts Zollernalbkreis überzeugten sich bei einem Informationsbesuch am 28. März 2007 darüber, dass die Gemeinde Bisingen ihre Hausaufgaben im **Abwasserbereich** gemacht hat.



Lob gab es für die zügige Umsetzung aller erforderlichen Baumaßnahmen seit 1999, die so großzügig heute nicht mehr vom Land finanziell gefördert würden.

Insgesamt hat die Gemeinde 9.714.000 Euro investiert und Fördermittel des Landes in Höhe von 4.075.000 Euro erhalten.





Begrüßung im Sitzungssaal des Rathauses



Im Schulzentrum Bisingen

Antrittsbesuch in Bisingen:

Der neue Landrat des Zollernalbkreises, Herr Günther-Martin Pauli, MdL besuchte am 16. November 2007 die Gemeinde und informierte sich sehr ausführlich über aktuelle Themen und Aufgaben der Gemeinde.



Kläranlage Bisingen



Besuch bei der Fa. Johann Grohmann GmbH & Co. KG, Bisingen



Am Schulzentrum

Der **Gemeinderat** unterwegs:

Mit Landrat Günther-Martin Pauli, MdL



Zur Eröffnung des
Spielecenters in Bisingen



Bei den Albstadtwerken und
der EnBW in Balingen-Engstlatt
und Hechingen





Bachputzete am 7. Juli 2007

Unser Jugendgemeinderat:

Auch im Jahr 2007 aktiv und mit viel Elan.

Fußballturnier in der
Kirchspielsporthalle
am 26. Januar 2007



Zu Besuch in der
Partnergemeinde Lenzing vom
14. bis 16. September 2007.



Der **Elterntreff im Schulzentrum**: Eines von fünf Modellprojekten im Landkreis und ein weiterer Baustein in der erfolgreichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Gemeinde.



Sprachförderung in den Kindergärten, Ferienspiele und vieles mehr:
für **Kinder und Jugendliche** ist in Bisingen stets gut gesorgt.





Gute Tradition: der **Seniorenausflug** der Gemeinde.



Auch im Jahr 2007 genossen rund 300 Senioren den Ausflug auf die Insel Mainau und abends das gemütliche Beisammensein in der Hohenzollernhalle.



STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

JANUAR 2007

- 1.1.07 Die Feuerwehr rückt in der Neujahrsnacht zur Löschung eines Wald- und Flächenbrandes unterhalb der Burg Hohenzollern aus.
- 12.1./13.1. Die Bisinger Butzen feiern ihr 50-jähriges Jubiläum mit Nachtumzug, Narrendorf und Festakt in der Hohenzollernhalle.
- 23.1. Gemeinderat billigt den Ausbau der Immentalstraße im Ortsteil Zimmern.
- 23.1. Die Sanierung der Stützmauer in der Rosengasse in Steinhofen wird vom Gemeinderat beschlossen.
- 25.1. Start der Aktion „Nette Toilette“ zusammen mit Bisinger Gasthäusern, Rathaus und dem Altenpflegeheim.
- 27.1. Fußball-Freizeithallenturnier des Jugendgemeinderats Bisingen in der Kirchspielsporthalle.
- 27.1. Erstes volkstümliches Schlagerfestival in der Hohenzollernhalle.
- 27.1. Gedenkfeier im Heimatmuseum anlässlich des Holocaust-Gedenktages von Schülern der Klassen 9 und 10 der Grund,- Haupt- und Werkrealschule zusammen mit dem Verein Gedenkstätten KZ Bisingen.
- 27.1. Plötzlich und unerwartet stirbt Pater Christian Kampa im Alter von 47 Jahren.
- 29.1. Tobias Pflumm wird zum neuen Kommandanten der Feuerwehrabteilung Zimmern und Volker Holoher zu dessen Stellvertreter gewählt.

FEBRUAR 2007

- 3. + 4.2. Auf Einladung der Eheleute Rosel und Isak Wasserstein besucht Bürgermeister Joachim Krüger diese an ihrem Wohnort in München. Gemeinsam besuchen sie Münchens neue Hauptsynagoge Ohel Jakob (Zelt Jakobs).
- 13.2. Vom Gemeinderat wird der Haushaltsplan für das Jahr 2007 verabschiedet.
- 15.2 -20.2. Fasnet in der Gesamtgemeinde.
- 22.2. Landratsamt Zollernalbkreis genehmigt die generelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/ Grosselfingen.

MÄRZ 2007

- 1.3. Die Lebenshilfe für Behinderte Zollernalb e. V. feiert Richtfest für den Neubau von zwei barrierefreien Appartementshäusern im Baugebiet „Hinter dem Weiler“.
- 6.3. Wessinger Senioren besuchen auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger das Heimatmuseum Bisingen mit anschließendem Beisammensein in der Hohenzollernhalle.
- 9.3. Feuerwehrgesamtkommandant Dieter Fecker sowie dessen Stellvertreter Reiner Beck und Arno Fecker werden bei der Hauptversammlung der Gesamtwehr auf weitere fünf Jahre im Amt bestätigt.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

- 10.3. Theaterabend mit dem Mundart-Stück „Weiberwirtschaft“ der Laienbühne Steinlach in der Hohenzollernhalle.
- 10./11.3. Der Jugendgemeinderat erarbeitet bei einem Wochenendseminar in Tübingen sein Jahresprogramm mit verschiedenen Aktionen.
- 13.3. Ausbauarbeiten für den Neubau der Ganztageschule mit insgesamt 425.000 Euro werden vom Gemeinderat vergeben.
- 13.3. Beschaffung eines neuen Allrad-Pritschenfahrzeugs für die Waldarbeiter wird vom Gemeinderat beschlossen.
- 13.3. Gemeinderat beschließt den Erwerb des Gebäudes Balingen Straße 36 in Steinhofen.
- 13.3. Abnahme und Übergabe des neu erstellten Schülersatzgebäudes, des sog. „fliegenden Klassenzimmers“, beim Schulzentrum.
- 16.3. Eröffnung der Ausstellung „Aquarelle“ mit Bildern von Annemarie Keller in der Hohenzollernhalle.
- 20.3. Vorstellung „Pantomime für Kinder“ im Rahmen des Kulturprogramms in der Hohenzollernhalle.
- 22.3. Gründungsversammlung der „Solar Bisingen Aktiv GbR“ für den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kirchspielsporthalle.
- 24.3. Freiwillige Feuerwehr Bisingen feiert mit einem Festakt in der Hohenzollernhalle ihr 125-jähriges Jubiläum. Bürgermeister Joachim Krüger wird vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Herrn Karl Dehner mit der Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.
- 25.3. Verkaufsoffener Sonntag der Bisinger Gewerbetreibenden unter dem Motto „Frühlingserwachen“.
- 27.3. Kücheneinrichtung für die künftige Mensa bei der Ganztageschule wird vom Gemeinderat vergeben.
- 27.3. Gemeinderat stimmt Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg für die Aufstellung einer Fußgängerampel bei der Hohenzollernhalle zu.
- 27.3. Neubau eines Entwässerungskanals und Erneuerung des Gehwegs beim Friedhof Bisingen wird vom Gemeinderat gebilligt.
- 28.3. Auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger offizieller Abschluss der Baumaßnahmen im Abwasserbereich durch einen Informationsbesuch von Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen und des Landkreises in der Gemeinde.

APRIL 2007

Anfang April Beginn der Arbeiten für die Innenrestaurierung der Friedhofskapelle Thanheim.

- 1.4. Ausstellung „Circus im Kleinformat“ des Kleintierzüchtervereins Bisingen im Züchterheim lockt viele Besucher nach Bisingen.
- 10.4. Beginn umfangreicher Arbeiten für die Verlegung von Wasserleitungen in der Ortsmitte Steinhofen; die Lenaustraße wird gesperrt.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

- 14.4. Heinrich Fecker und Andreas Schmidt werden von Landrat Willi Fischer für ihren 40-jährigen ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- 27.4. Richtfest bei den Neu- und Erweiterungsbauten des Schulzentrums für die Ganztageschule.

MAI 2007

- 1.5. Karl Lenz tritt als neuer Jugendpfleger die Nachfolge von Raffaele Di Fabio an.
- 5.5. Ortschaftsrat Wessingen besichtigt auf einer Informationsfahrt verschiedene Dorfentwicklungsmaßnahmen im Rahmen des „Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum“ sowie die Bodenseewasserversorgung in Sipplingen am Bodensee.
- 6.5. – 8.5. Shalom Stamberg aus Haifa, Israel, ehemaliger Häftling im KZ Bisingen, besucht mit seinen beiden Töchtern und seinem Schwiegersohn die Gemeinde Bisingen.
- 5.5. Zaubergala in der Hohenzollernhalle mit den „Fertigen Fingern“.
- 8.5. Interkommunale Lösung bei der künftigen thermischen Entsorgung von Klärschlamm wird vom Gemeinderat befürwortet.
- 8.5. Gemeinderat stimmt der von Architekt Gfrörer aus Empfingen vorgestellten Planung des Kreisverkehrs für den Ortseingang Steinhofen zu.
- 8.5. Eine einheitliche Regelung in allen Bebauungsplänen der Gemeinde für Einfriedigungen wird vom Gemeinderat beschlossen.
- 8.5. Gemeinderat beschließt Änderung des Bebauungsplans „Bisingen-Nord“ als Satzung.
- 8.5. Gemeinderat besichtigt das neu eröffnete Spielecenter „Extra Games“ im Gansbad, Bisingen.
- 9.5. Firma KRESS-elektrik GmbH & Co. KG präsentiert in der Hohenzollernhallen den bekannten Motivationstrainer Jörg Lühr in einer interessanten Veranstaltung.
- 11.5. Eröffnung der Ausstellung „Spiel mit Licht und Farbe“ mit Bildern von Katharina Narr in der Hohenzollernhalle.
- 17.5. Der Musikverein Bisingen feiert Richtfest für das neue Probelokal im Gebiet Hinter Stöck.
- 18.5. „Bisinger Brettle“ präsentiert sich im kleinen Saal der Hohenzollernhalle erstmals der Öffentlichkeit.
- 21.5. Offizielle Bauabnahme für die Neugestaltung des Großprojekts Ortseingangs Steinhofen.
- 22.5. Gemeinderat vergibt Arbeiten für die Generalsanierung des Schulzentrums im Gesamtumfang von 880.000 Euro.
- 22.5. Bebauungsplan „Narzissenweg“ wird vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
- 22.5. Gemeinderat beschließt Kindergartenbedarfsplanung. Danach wird der Kindergarten Fröbelstraße in Bisingen nicht weiter geführt.

JUNI 2007

- 2.6. Junge Talente gestalten ein festliches Frühjahrskonzert im Grafensaal der Burg Hohenzollern.
- 17.6. 10-jähriges Jubiläum des Altenpflegeheims „Haus im Park“.
- 23./24.6. Benefizmusical „3 Wünsche frei“ der Realschule Bisingen und der Musikschule Steinemer in der Hohenzollernhalle.
- 23./24.6. Dorffest einschließlich Vorabendprogramm und Künstlermarkt in der Thanheimer Ortsmitte.
- 29.6. – 1.7. Delegation der Gemeinde Semeljci aus Kroatien besucht drei Tage lang die Gemeinde Bisingen.
- 30.6./1.7. Das 11. Kirchspielfest mit der 15. Hobbykünstlerausstellung findet in Bisingen statt.

JULI 2007

- 3.7. Gemeinderat vergibt die Arbeiten zum Umbau des Regenüberlaufbeckens „Ziegelwasen“.
- 3.7. Der Kauf eines Staffellöschfahrzeugs StLF 10/6 für die Feuerwehrrabteilung Wessingen und eines Löschfahrzeugs vom Typ LF 10/6 für die Feuerwehrrabteilung Thanheim wird vom Gemeinderat beschlossen.
- 6.7./7.7. Kino-Open-Air im Burghof der Burg Hohenzollern.
- 7.7. Zwölf Hochzeitspaare geben sich auf der Burg Hohenzollern das Ja-Wort.
- 7.7. Jugendgemeinderäte säubern bei der „Bachputzete“ den Klingenbach.
- 24.7. Aufträge für die Sanierung der Wasserleitungen in der Humboldtstraße/Festplatz und in der Heidelbergstraße/ Georgswalder Weg werden vom Gemeinderat vergeben.
- 25.7. Bürger-Solaranlage auf dem Dach der Kirchspielsporthalle wird mit der Übergabe an die Anteilseigner offiziell in Betrieb genommen.
- 27. – 29.7. „Die Prinzen“, Deutschlands erfolgreichste A-cappella-Popband, begeistert bei drei ausverkauften Konzerten ihre Zuhörer auf der Burg Hohenzollern.
- 28. – 29.7. Bachhockete der Wessinger Vereine unter dem Motto „Mittelalter am Weidenbach“.
- 30.7. – 3.8. Sommerfreizeit des Kinder- und Jugendbüros in Stetten a. k. M. unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“.

AUGUST 2007

- 24.8. Richtfest für die Erweiterung des Feuerwehrrgerätehauses Thanheim.
- 27. – 31.8. Eine interessante Woche mit viel Spiel und Spaß verbringen 140 Kinder bei den Ferienspielen in Bisingen und den Ortsteilen.

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

- 30.8. In der Realschule wird der Aus- und Neubau des Rektorats mit Lehrerzimmer fertig gestellt, der bautechnisch bedingt vorgezogen und in den Sommerferien fertig gestellt werden konnte.

SEPTEMBER 2007

- 5.9. Auch in diesem Jahr sind 23 Jugendliche aus New York/USA (über die Prinzessin Kira von Preußen-Stiftung) im Rathaus zu Besuch und lernen die Gemeinde bei einem Rahmenprogramm näher kennen.
- 7.9. – 9.9. Die deutschen Agility Meisterschaften finden auf dem Vereinsgelände des Hundesportvereins Thanheim statt.
- 11.9. Im Amtsgericht Hechingen findet ein Zwangsversteigerungstermin über das Areal der ehemaligen Textilfabrik Maute in Bisingen vorerst ohne Ergebnis statt.
14. – 16.9. Jugendgemeinderat Bisingen besucht die österreichische Partnergemeinde Lenzing
- 21.9. Ortsvorsteher Karl-Heinz Bogenschütz, der Ortschaftsrat Zimmern und Bürgermeister Joachim Krüger eröffnen mit weiteren interessierten Gästen den neuen Boule-Platz im Ortsteil Zimmern mit einem kleinen Turnier.
- 24.9. Bürgermeister Joachim Krüger und der Sozialdezernent des Landkreises, Eberhard Wiget, eröffnen den Elterntreff im Bisinger Schulzentrum als weiteren Baustein der Jugend- und Familienhilfe in Bisingen.
- 25.9. Im Zuge der Bauarbeiten beim Friedhof Bisingen beschließt der Gemeinderat, den gesamten Parkplatz vor dem Friedhof zu erneuern.
- 25.9. Gemeinderat fasst Aufstellungsbeschluss für die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Kriegswies/Leimental“ im Ortsteil Wessingen
- 25.9. Erneuerung des Weidenbachgeländers im Ortsteil Zimmern wird vom Gemeinderat vergeben
- 25.9. Gemeinderat beschließt den Erwerb des Gebäudes Schulweg 2 in Wessingen
- 27.9. Beim Seniorenausflug zur Insel Mainau erleben rund 300 Bisinger Senioren einen schönen Tag.
- 28.9. Der neu gewählte Landrat Günther-Martin Pauli, MdL wird in sein Amt eingesetzt und der seitherige Landrat Willi Fischer verabschiedet.
- 29.9. „Grachmusikoff“ begeistert seine Zuhörer bei einem Konzert in der Hohenzollernhalle.

OKTOBER 2007

- 1.10. Das bislang fehlende Teilstück des Radweges entlang der Kreisstraße 7111 zwischen Thanheim und Zimmern wird fertig gestellt.
- 2.10. Die Arbeiten für die Gestaltung des Kreisverkehrs im Gebiet Ortseingang Steinhofen sind abgeschlossen.
4. – 7.10. Hohenzollern-Reitturniere im Reitsportzentrum Hohenzollern

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

- 6.10. Kirchspielhauptübung der Bisinger Feuerwehren beim Bürgerhaus Thanheim
- 7.10. Handels- und Gewerbeschau „Bisingen live“ mit verkaufsoffenem Sonntag zieht viele Besucher an. Die Volksbank Hohenzollern präsentiert ihre neue Erdapolyter-Sonnenuhr anlässlich der Fertigstellung des Umbaues und der Neugestaltung ihrer Filiale in Bisingen.
- 7.10.-
13.10. Der Holocaust-Überlebende Chaim Gil aus Tel Aviv besucht mit seiner Tochter Bisingen und nimmt auf dem KZ-Friedhof symbolisch Abschied von seinem im Jahr 1944 umgekommenen Bruder Jakob Gelibter.
- 9.10. Der Auftrag für die Brandmeldeanlage beim Schulzentrum wird vom Gemeinderat vergeben.
- 9.10. Dem vom Planungsbüro Senner erarbeiteten Dorfentwicklungskonzept für den Ortsteil Wessingen wird vom Gemeinderat zugestimmt .
- 9.10. Gemeinderat billigt das pädagogische Konzept für die Einführung und Umsetzung der Ganztageschule am Bisinger Schulzentrum.
- 12.10. Eröffnung der Ausstellung „pura vida“ mit Bildern von Cordula Julino in der Hohenzollernhalle.
- 13.10. HSV Thanheim feiert 10-jähriges Bestehen.
- 14.10. Feier zum Abschluss der Restauration der Friedhofskapelle Thanheim.
- 16.10. Herbstempfang der IHK Neckar-Alb in der Hohenzollernhalle.
- 17.10. „Zauberer Karl“ begeistert die Kinder mit seiner Zaubervorführung in der Hohenzollernhalle
- 18.10. Ortsvorsteher Karl Fischerkeller feiert seinen 75. Geburtstag.
- 19.10. „Paulson & Friends“ verstehen es bei ihrem Auftritt in der Hohenzollernhalle das Publikum für sich zu gewinnen
- 20.10. Kinder- und Jugendbüro Bisingen schließt sein Projekt zur Neugestaltung des Gartens und der Außenanlagen ab.
- 23.10. Vom Gemeinderat wird der Grundsatzbeschluss für eine Beteiligung der Gemeinde am europäischen Förderprogramm „LEADER“ gefasst.
26. – 28.10. Gemeinderat aus der Partnergemeinde Lenzing besucht Bisingen.
- 30.10. Bauarbeiten am Friedhof Bisingen sind beendet.

NOVEMBER 2007

- 10.11. Konzert mit den „Unverbesserlichen der Misses E.“ in der Hohenzollernhalle unter dem Motto „wenn ich vergnügt bin, muss ich singen“
- 16.11. Landrat Günther-Martin Pauli, MdL kommt zu einem Antritts- und Informationsbesuch nach Bisingen
- 16.11. Einweihung des neuen Vereinsheims des Heimatvereins Wessingen im Schulhausanbau in Wessingen

STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN 2007

- 20.11. Thomas Neher aus Hausen am Tann wird vom Gemeinderat zum neuen Kämmerer der Gemeinde gewählt
- 20.11. Die vom Büro Gfrörer aus Empfingen erarbeitete Konzeption für den Friedhof Wessingen wird vom Gemeinderat gebilligt
- 20.11. Gemeinderat beschließt Aufstellung eines Bebauungsplans „Mauteareal“ und erlässt eine Veränderungssperre für dieses Gebiet
- 20.11. Gemeinderat behandelt den Abschluss des Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Bisingen.
- 23.11. Gemeindebücherei organisiert für zahlreiche Kinder anlässlich des bundesweiten Vorlesetages für Schüler der fünften Klassen der Realschule verschiedene Vorleseaktionen.
- 23.11. Beim Haushaltsseminar im Bürgerhaus Zimmern beschäftigt sich der Gemeinderat intensiv mit dem Haushalt der Gemeinde für das kommende Jahr 2008.
- 30.11. In der Hohenzollernhalle wird die Ausstellung „Impressionen in Öl und Aquarell“ mit Bildern von Johanna Hartinger und Rosita Koller eröffnet.

DEZEMBER 2007

- 3.12. Eine internationale Gruppe von Jurastudenten wird von Bürgermeister Joachim Krüger im Rathaus empfangen und erhält einen Einblick in die Arbeit in der Gemeindeverwaltung.
- 5.12. Für ihr ehrenamtliches Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde wird Frau Marianne Schilling von Ministerpräsident Günther Oettinger mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt.
- 6.12. Jugendgemeinderatswahl. Die Bisinger Jugendlichen wählen 18 Jugendgemeinderäte für die nächsten drei Jahre.
- 9.12. Viele Besucher aus nah und fern kommen zum Weihnachtsmarkt rund um die Hohenzollernhalle.
- 11.12. Maute-Areal in Bisingen geht bei einem weiteren Zwangsversteigerungstermin am Amtsgericht Hechingen an einen neuen Eigentümer.
- 12.12. Bei der Personalversammlung der Gemeinde ehrt Bürgermeister Joachim Krüger langjährige MitarbeiterInnen.
- 14.12. Theater Lindenhof überzeugt in der Hohenzollernhalle mit dem humorvollen Stück „die Drei vom Dohlengässle“.
- 14.12. Der Ausbau der Immentalstraße im Ortsteil Zimmern wird abgeschlossen.
- 18.12. Gemeinderat bekräftigt die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zur Gemeinde Semeljci in Kroatien und beschließt die Bildung eines Partnerschaftsbeirats.
- 18.12. Planung und Ausschreibung zur Möblierung für die Ganztageschule und die Generalsanierung des Schulzentrums wird vom Gemeinderat gebilligt.
- 18.12. Bürgermeister Joachim Krüger stellt dem Gemeinderat den neuen Internetauftritt der Gemeinde vor der zum Jahreswechsel online geht.

Gemeinderat



Ortschaftsrat

Jugendgemeinderat



Gemeinderat	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
öffentliche Sitzungen	17	15	14	14	14	14	13
Verhandlungspunkte	229	120	109	107	111	113	104
nichtöffentliche Sitzungen	20	16	15	14	16	14	15
Verhandlungspunkte	147	82*	85*	83*	63*	69*	70*
Besichtigungen	1	2	1	2	1	2	4
Seminare	2	1	1	1	1	1	1
Partnerschaftspflege mit Semeljci und Lenzing	1	0	0	0	1	1	2
Gem. Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen	1	2	0	1	1	1	0
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitskreise							
„Kinder, Jugend und Familie“	1	0	3		1	1	1
Beratender Ausschuss „Ganztagesschule und Baumaßnahmen am Schulzentrum“	0	0	0	0	3	6	3
Flächennutzungsplan	0	0	0	0	0	1	0
Ortschaftsrat							
Thanheim Sitzungen	15	10	10	11	15	11	16
Besichtigungen	0	0	0	4	2	1	0
Wessingen Sitzungen	7	13	10	10	11	10	10
Besichtigungen	0	1	1	2	3	1	1
Zimmern Sitzungen	10	10	10	11	10	10	8
Besichtigungen	0	0	1	2	2	1	0
Jugendgemeinderat							
Sitzungen	6	7	10	5	6	5	6
Besichtigungen, Begegnungen	2	3	3	3	4	3	3
Seminare u. Wahlveranstaltungen	2	1	1	2	2	1	3
Schulbeirat	1	1	0	1	1	1	1

*Hierbei handelt es sich um die Tagesordnungspunkte; nicht wie in den Vorjahren um Tagesordnungspunkte mit mehreren verschiedenen Unterpunkten!

STANDESAMT

Beurkundungen	2 0 0 7						2006	2005	2004	2003
	Bisingen	Stein- hofen	Than- heim	Wess- ingen	Zim- mern	Ins- ges.	i n s g e s a m t			
Geburten	40	15	5	13	7	80	76	62	86	51
männlich	22	8	2	7	2	41	38	30	49	26
Weiblich	18	7	3	6	5	39	38	32	37	25
hier geboren	2					2		3	1	0
auswärts geboren	38	15	5	13	7	78	76	59	85	51
	Bisingen	Stein- hofen	Than- heim	Wess- ingen	Zim- mern	Ins- ges.	i n s g e s a m t			
Ehe- schließungen	43					43*	36	40**	41	35
* davon 12 auf der Burg Hohenzollern ** davon 11 auf der Burg Hohenzollern										
	Bisingen	Stein- hofen	Than- heim	Wess- ingen	Zim- mern	Ins- ges.	i n s g e s a m t			
Sterbefälle	62	8	8	8	1	87	77	91	76	80
männlich	29	5	3	4	1	42	42	45	32	29
weiblich	33	3	5	4	0	45	35	46	44	51
hier verstorben	30	3	4	4	1	42	38	55	43	49
auswärts verst.	32	5	4	4	0	45	34	34	30	27
von auswärts hier verstorben	0					0	5	2	3	4
	Bisingen	Stein- hofen	Than- heim	Wess- ingen	Zim- mern	Ins- ges.	i n s g e s a m t			
Kirchen- austritte	22	6	4	4	1	37	28	37	38	43

SOZIALHILFE UND SONSTIGE LEISTUNGEN

Sonstige laufende Leistung	2003	2004	2005	2006	2007
*Laufende Leistungen nach dem BSHG	40	36	2	0	0
*Einmalige Leistungen aller Art	16	25	2	2	0
*Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	28	0	0	0	0
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	73	73	57	78	35
Telefongebührenermäßigung	33	47	19	11	9

*Diese Leistungen werden aufgrund der Gesetzesänderung im SGB II nicht mehr von der Gemeinde erbracht.

Anträge auf Mietzuschuss	111	124	54	51	26
Anträge auf Lastenzuschuss	7	18	4	4	6
Anträge auf Grundsicherung	8	10	14	18	7

Anträge auf Bundeserziehungsgeld	78	72	44	69	21
Anträge auf Landeserziehungsgeld	15	19	7	16	12
Elterngeld ab 01.01.2007					16
Familienpässe	18	17	41	29	7
Anträge auf Feststellung von Behinderung	26	26	18	22	10
Verlängerung & Änderung Schwerbehindertenausweise	60	96	52	67	34

Leistungsanträge der Rentenversicherung	2003	2004	2005	2006	2007
Rentenanträge insgesamt	94	98	79	121	106
davon					
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	63	79	68	110	79
Deutsche Rentenversicherung Bund	30	19	10	7	23
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	1	0	1	2	4
Landwirtschaftliche Alterskasse	0	0	0	0	0
Deutsche Rentenversicherung Ober- u. Mittelfranken				2	0

Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt:

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	21	26	16	12	18
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	10	14	7	24	10
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	9	14	14	7	12
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	2	5	3	3	8
Regelaltersrente mit 65 Jahren	7	17	7	11	14
Hinterbliebenenrente	32	14	28	35	36
Waisenrente	5	2	1	4	0
Erziehungsrente	1	0	0	0	0
Rentenumwandlung	7	6	3	1	0
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	33	34	19	24	8

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Bevölkerung					
	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamtgemeinde	9.201	9.232	9.220	9.232	9.277
Bisingen	5.211	5.207	5.231	5.261	5.264
Steinhofen	1.582	1.617	1.611	1.616	1.625
Thanheim	1.012	994	983	961	974
Wessingen	784	801	795	807	814
Zimmern	612	613	600	587	600
männlich	4.490	4.502	4.482	4.479	4.507
weiblich	4.711	4.730	4.738	4.753	4.770

Ausländeranteil					
	2003	2004	2005	2006	2007
Gesamt	719	732	756	714	747
Bisingen	452	470	480	436	448
Steinhofen	162	161	167	163	168
Thanheim	40	36	34	46	49
Wessingen	33	33	40	35	45
Zimmern	32	32	35	34	37

Herkunftsländer					
	2003	2004	2005	2006	2007
Türkei	280	282	292	268	286
Kroatien/	138	146	149	149	148
Italien	117	121	120	115	120
Griechenland	59	54	47	42	41
Sonstige Europäer	69	76	103	75	87
Sonstige	61	53	45	68	56

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Bevölkerungsbewegung					
	2003	2004	2005	2006	2007
Zuzüge	489	482	518	386	487
Wegzüge	427	443	447	407	339
Ummeldungen innerhalb	273	149	322	389	363

Ausweise					
	2003	2004	2005	2006	2007
Personalausweise	666	460	729	1277	1.544
vorl. Personalausweise	34	47	72	72	64
Reisepässe	347	234	436	529	679
vorl. Reisepässe	54	26	29	22	16
Kinder ausweise	89	90	60	0	0
Kinderreisepässe ab 01.07.05			170	192	201

Sonstiges					
	2.003	2.004	2005	2006	2007
Führerscheinanträge	206	170	180	175	180
Führungszeugnisse	180	146	223	170	171

Religionszugehörigkeit				
	katholisch	evangelisch	sonstige	zusammen
Gesamtgemeinde	5.070	2.270	1.937	9.277
Bisingen	2.756	1.354	1.154	5.264
Steinhofen	930	381	314	1.625
Thanheim	540	242	192	974
Wessingen	500	177	137	814
Zimmern	344	116	140	600

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT FÜR BISINGEN STICHTAG 31.12.2007 WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
0	0	1909 *	1
0	0	1910 *	2
0	0	1911 *	5
3	0	** 1912 ***	6
1	0	* 1913 *****	12
1	0	* 1914 *	0
0	0	1915 ****	7
3	0	** 1916 *	2
2	0	* 1917 *	2
1	0	* 1918 ****	8
3	0	** 1919 -*****	11
11	0	***** 1920 *****	23
9	0	***** 1921 *****	23
11	0	***** 1922 *****	29
11	0	***** 1923 *****	30
9	0	***** 1924 -*****	31
18	0	***** 1925 -*****	23
24	0	***** 1926 *****	37
20	0	***** 1927 *****	36
22	0	***** 1928 *****	45
33	0	***** 1929 *****	48
27	1	***** 1930 *****	43
20	1	***** 1931 -*****	41
31	3	***** 1932 -*****	40
42	0	***** 1933 -*****	36
29	0	***** 1934 -*****	44
36	0	***** 1935 -*****	46
50	0	***** 1936 -*****	54
48	2	***** 1937 -*****	51
49	6	***** 1938 -*****	47
68	4	***** 1939 -*****	73
51	5	***** 1940 -*****	60
41	4	***** 1941 -*****	47
36	2	***** 1942 -*****	58
46	5	***** 1943 -*****	38
43	0	***** 1944 -*****	47
36	2	***** 1945 -*****	27
40	3	***** 1946 -*****	40
49	5	***** 1947 -*****	51
63	9	***** 1948 -*****	50
43	4	***** 1949 -*****	62
55	5	***** 1950 -*****	65
75	4	***** 1951 -*****	50
60	5	***** 1952 -*****	76
56	6	***** 1953 -*****	58
64	3	***** 1954 -*****	76
69	4	***** 1955 -*****	65
67	6	***** 1956 -*****	67
04	8	***** 1957 -*****	71
66	8	***** 1958 -*****	78
69	7	***** 1959 -*****	85
91	4	***** 1960 -*****	84
75	3	***** 1961 -*****	79
82	9	***** 1962 -*****	87
90	7	***** 1963 -*****	73
79	4	***** 1964 -*****	83
75	8	***** 1965 -*****	71
67	9	***** 1966 -*****	72
76	3	***** 1967 -*****	81
88	5	***** 1968 -*****	75
74	11	***** 1969 -*****	79
60	6	***** 1970 -*****	67
65	4	***** 1971 -*****	72
57	10	***** 1972 -*****	64
56	11	***** 1973 -*****	59
60	9	***** 1974 -*****	54
55	5	***** 1975 -*****	57
59	17	***** 1976 -*****	44
52	10	***** 1977 -*****	52
45	7	***** 1978 -*****	50
51	6	***** 1979 -*****	58
44	10	***** 1980 -*****	49
66	10	***** 1981 -*****	46
56	10	***** 1982 -*****	54
47	6	***** 1983 -*****	48
54	3	***** 1984 -*****	56
50	4	***** 1985 -*****	45
57	5	***** 1986 -*****	51
56	2	***** 1987 -*****	51
56	3	***** 1988 -*****	64
49	6	***** 1989 -*****	60
72	6	***** 1990 -*****	60
52	2	***** 1991 -*****	62
75	5	***** 1992 -*****	52
54	5	***** 1993 -*****	66
49	8	***** 1994 -*****	61
66	8	***** 1995 -*****	48
52	1	***** 1996 -*****	44
59	6	***** 1997 -*****	54
40	5	***** 1998 -*****	42
54	2	***** 1999 -*****	39
45	2	***** 2000 -*****	50
47	3	***** 2001 -*****	44
53	1	***** 2002 -*****	34
38	1	***** 2003 -*****	37
49	7	***** 2004 -*****	43
35	0	***** 2005 -*****	41
40	1	***** 2006 -*****	44
40	1	***** 2007 -*****	37

MÄNNLICH INSGESAMT = 4.507
DAVON AUSLÄNDER = 378

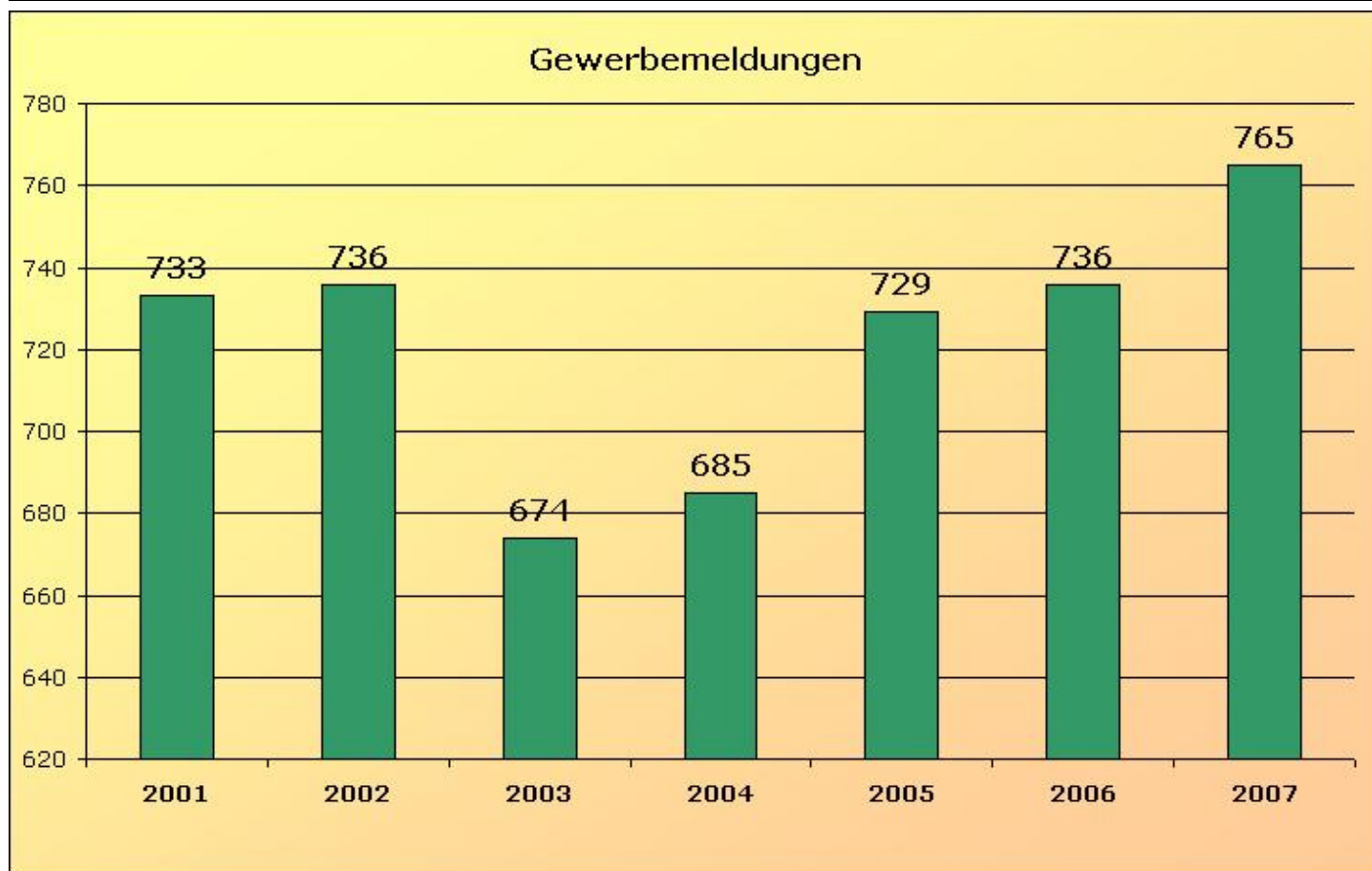
WEIBLICH INSGESAMT = 4.770
DAVON AUSLÄNDER = 369

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9.277. * = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

STATISTIK DER GEWERBEMELDUNGEN

Statistik der Gewerbemeldungen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbebetriebe	733	736	674	685	729	736	765
davon in Bisingen mit Steinhofen	565	564	540	542	580	592	603
davon in Thanheim	66	73	61	65	64	60	67
davon in Wessingen	61	59	39	45	49	49	54
davon in Zimmern	41	40	34	33	36	35	41
Gewerbeanmeldungen	76	82	103	84	105	84	95
Gewerbeabmeldungen	78	79	165	73	61	77	66



(Gewerberegister 2003 im Zuge der EDV-Umstellung bereinigt)



„Frühlingserwachen“ und „Bisingen live“

Die verkaufsoffenen Sonntage „Frühlingserwachen“ am 25. März 2007 und „Bisingen live“ einschließlich Gewerbeschau am 5. Oktober 2007 waren wie in den Vorjahren wieder ein echter Besuchermagnet.

An beiden Sonntagen wurde – das große Interesse der vielen Besucher machte es deutlich – die vielfältige Leistungsfähigkeit des örtlichen Handels und Gewerbes eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die umfangreichen Angebote und Aktionen der Firmen ließen keine Wünsche offen.

Auch ein Gewinnspiel bei „Bisingen live“ durfte nicht fehlen. Verkaufsoffene Sonntage in Bisingen sind nicht nur einfache Einkaufsmöglichkeiten am Sonntag, sondern „Events“, auf die viele schon das ganze Jahr über warten.



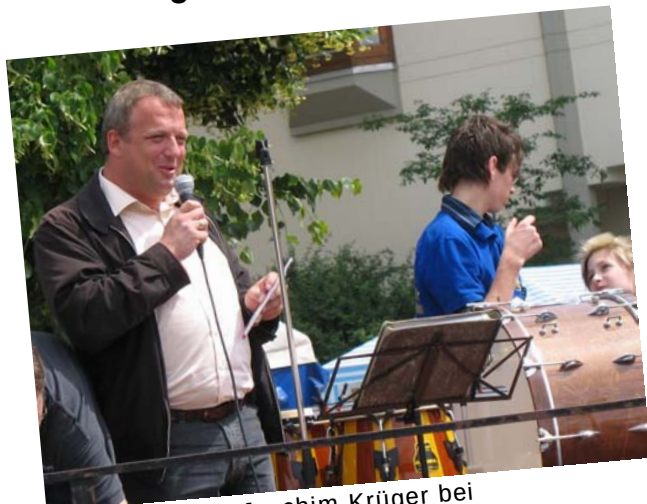
Waren letztes Jahr die Aussteller des Vinchgauers, Südtirol bei „Bisingen live“ in der Hohenzollernhalle mit ein Anziehungspunkt, war es dieses Jahr unsere Burg Hohenzollern, die ihren Messestand präsentierte. Passend dazu gab es eine Märchenerzählerin, musikalische Umrahmung und hinter der Hohenzollernhalle Ritter-Schaukämpfe.



Zwei Oldtimerbusse nahmen im Pendelverkehr an sieben Stationen Gäste auf und beförderten sie kostenlos zu anderen nicht minder interessanten Einkaufsmöglichkeiten oder Produktionsstätten, die nicht unmittelbar im Ortszentrum von Bisingen liegen.

Kirchspielfest am 30. Juni und 1. Juli 2007

Beim 11. Kirchspielfest war wieder allerhand geboten.



Bürgermeister Joachim Krüger bei der Eröffnung des Festes

Mit vielen Attraktionen wurden die zahlreichen Gäste aus nah und fern auf das Beste unterhalten und mit einem leckeren kulinarischen Angebot verwöhnt. Trotzdem bleibt das Fest etwas hinter den Erwartungen zurück. Gemeindeverwaltung und Vereine arbeiten deshalb an einem neuen Konzept, damit das Bisinger Kirchspielfest ein attraktiver Anziehungspunkt bleibt.



Immer gut drauf und jederzeit zu Spaß aufgelegt: unsere Kirchspielmaus. Hier mit Gästen aus Semeljci, Kroatien.



Gute Stimmung verbreitete die Jazzband „Prime of Life“



Mit von der Partie waren auch „de Schwarza“, die ihr Publikum mit ihren Liedern, Moritaten und Geschichten unterhielten

Pünktlich um 15.00 Uhr am Samstag, 30.06.07 wurde das Kirchspielfest auf dem Marktplatz von Bürgermeister Joachim Krüger eröffnet. Er bedankte sich bei allen Vereinen für die Mühen und den Einsatz, den sie dafür aufgewandt hatten, damit den Festbesuchern ein interessantes Kirchspielfest geboten werden konnte. Allen wünschte er viel Spaß und gute Laune. Bei der Eröffnung des Festes begrüßte Bürgermeister Joachim Krüger auch ganz besonders Bürgermeister Grga Loncarević und eine zusammen mit ihm angereiste Delegation der Gemeinde Semeljci aus Kroatien.

DAS KULTURPROGRAMM 2007

Datum	Veranstaltung		Besucher
27.01.2007	„1. Bisinger Schlagerfestival“	Volkstümliche Schlager mit dem Geschwistertrio Mutsch und anderen Interpreten	383
10.03.2007	„Weiberwirtschaft“	Komödie mit der Laienbühne Steinlach	229
20.03.2007	„Pantomime für Kinder“ (Kinderprogramm)	Mit Gentscho Todorov	48
05.05.2007	„Zaubergala“	Zauberkunst im Zollernalbkreis mit weltbekannten Magiern	347
02.06.2007	„Junge Talente stellen sich vor“	Festliches Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern auf der Burg Hohenzollern	165
23.06.2007	„3 Wünsche frei“	Benefizmusical von der Real-schule und der Musikschule Steinemer	265
24.06.2007	„3 Wünsche frei“		200
29.09.2007	„Grachmusikoff Trio“	Blues, Balladen, Brachial-Rock und Blödeleien	170
19.10.2007	„Paulson & Friends“	Musiker erzählen Geschichten vom Verlust und Genuss, von Trennung und Neubeginn	52
23.10.2007	„Zauberhaftes“ (Kinderprogramm)	Zauberer Karl begeistert Groß und Klein mit seinen Zaubertricks	84
10.11.2007	„Die Unverbesserlichen der Misses E“	Musikalische Reise in die Welt der 2-er mit dem Vokalensemble Balingen	154
14.12.2007	„Die Drei vom Dohlengässle“	„Südseezauber“	324

KULTURPROGRAMM: VERANSTALTUNGEN UND BESUCHERZAHLEN

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Veranstaltungen	13	12	12	12	12	12
Besucherzahlen	2.462	2.558	1.998	1.940	2.424	2.421

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kurse und Seminare	81	81	95	69	71	70
Teilnehmer	857	777	965	845	872	998
Vorträge	7	5	11	10	7	8
Zuhörer	239	203	397	227	218	186
Exkursionen	5	8	9	10	9	8
Teilnehmer	130	184	251	250	203	185

Das Vokalensemble „Die Unverbesserlichen der Misses E.“ ließen die Goldenen Zwanziger wieder aufleben – und stellten dabei auch optisch: mit Bubikopf und kurzen Röcken.

JÖRG WAHL

BISINGEN ■ Voller Begeisterung verließen am Samstagabend die Bisinger die Hohenzollernhalle. Die Goldenen Zwanziger Jahre hatte sie in ihnen wieder aufleben lassen. Das Vokalensemble der Misses E. faszinierte mit klaren, ausdrucksstarken Stimmen, artikulierter Aussprache ebenso wie mit schwungvollen Arrangements. So abwechslungsreich wie das Repertoire war auch die optische Umgestaltung. Rüsche, Glitzer und die Goldenen Zwanziger, das waren im Grunde gerade einmal fünf Jahre, zwischen 1924 und 1929, und stand in den Herzen der Bisinger.

Bubikopf und kurze Röcke



Der Charme der Goldenen Zwanziger sprang schnell auf das Publikum über.

FOTO: JÖRG WAHL

KONZERT / „Grachmusikoff“ in der Bisinger Hohenzollernhalle

Urgestein aus dem Schwabenland

Das Trio aus Bad Schussenried begeistert in seiner Originalbesetzung

Material aus 29 „Grachmusikoff“-Jahren servierten die drei Musiker um Frontmann Alex Köberlein beim Konzert in Bisingen. Mit reichlich Humor und kabarettistischen Einlagen gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm aus den verschiedensten musikalischen Genres.

KARL SCHWAGER

BISINGEN ■ Einen Zug durch die sehr gut besetzten Reihen der Hohenzollernhalle gab es zum Konzertbeginn, zu den Klängen der weit in der Vergangenheit zurückliegenden TV-Produktion der Augsburger Puppenkiste, der Hlm-Knopf-Hymne „Eine Insel mit zwei Bergen“. Damit war auch schon klar: Allzu ernst würde es nicht werden an diesem Abend.

Von Beginn an gab es zur Freude des Publikums immer wieder witzige selbstironische Einlagen und gegenseitige Froheitzreden der Musiker. Dabei insbesondere mit ihrem bereits langgeschrittenen Alter kokettierten. „Man ist ja jetzt im Rentenalter“, bemerkte Frontmann Alexander Köberlein scherzhaft und daher müsse man das Konzert etwas langsamer angehen. Zum Synthesizer begab er sich auf die



„Grachmusikoff“: Die beste schwäbische Rockband der Welt aus Bad Schussenried. Von links: Hansi Fink, Georg Köberlein und Alex Köberlein.

Bühne, wo auch eine Querflöte und ein Saxophon für ihn bereit standen. Alle Musiker des schwäbischen Trios spielen mehrere Instrumente, wie auch Köberleins Zwillingsbrüder Georg, der im Trio die Gitarre und Posaune bedient und darüber hinaus auch für die Percussion zuständig ist. Hansi Fink ist der Dritte im Bunde: Er spielt je nach Repertoire Akkordeon, Gitarre und Saxophon und steht wie alle Musiker für die mehrstimmigen schwäbischen Vokals auch am Mikrofon. Insgesamt 13 Alben hat man in den vergangenen gemeinsamen Jahren seit 1980 eingespielt, im zweijährigen Rhythmus mit zum Teil zusätzlicher Bass- und Schlagzeugunterstützung.

Erste Themen mit zum Teil sozial- und gesellschaftskritischem Hintergrund spiegeln sich in den schwäbischen und hochdeutschen Texten der Kompositionen. Die schwäbische Gruppe „Schwoihs“ griff in der ersten Zeit nach ihrer Gründung auf die Werke von „Grachmusikoff“ zurück, was kein Zufall ist, denn man hat die gleichen Wurzeln.

Bei aller Lust und Spaß agierten die Instrumentenherren mit großer Feilheit und Tadelstimmigkeit und meiste Spitzphil wirkte ihr ernüchterndes Geklänge. Allein in der Zeit ein wenig Folge des Konjunkturs vom Vortag. Auch verzeichnete der angeschlagene insbesondere prägnante hohle Schwamm lag immer anderen C-Fidibus“ aus „Highway to Hell“ Album. „Kein 2005. Zwei Zisch die Bisilohnenswerte „Rasta Man“ oder „erklänge lute Leckerbis

ihre Blüthezeit und in der Folgezeit. Die alten Zöpfe kamen ab, der Bubikopf auf. Dem Balingen Vokalensemble gelang es ausgerechnet, diese „wilde“ Zeit zu vermitteln. Und bei

ten sich amüsieren und in vollen Zügen genießen. Alleine der Modetanz-Charleston bewegte eine ganze Generation dazu, das Tanzbein zu schwingen. Die alten Zöpfe kamen ab, der Bubikopf auf. Dem Balingen Vokalensemble gelang es ausgerechnet, diese „wilde“ Zeit zu vermitteln. Und bei

FOTO: JÖRG WAHL

Ausstellungen		
Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
16. März bis 09. April 2007	Aquarelle von Annemarie Keller aus Balingen	70
11. Mai bis 03. Juni 2007	Aquarelle, Ölbilder und Zeichnungen von Katharina Narr	75
12. Oktober bis 04. November 2007	„-pura vida-“ Bilder von Cordula Julino	85
30. November bis 23. Dezember 2007	Gemeinschaftsausstellung mit Bildern von Rosita Koller und Johanna Scheindt	80

Ein Kunstwerk darf auch zum Sofa passen

Von Bernd Ullrich

Bisingen. »Pura vida – pralles Leben« nennt sich die Ausstellung mit Bildern der Bisinger Künstlerin Cordula Julino in der Hohenzollernhalle. Vernissage war am Freitag.

Vor acht Jahren stellte die Künstlerin in der Hohenzollernhalle zum ersten Mal aus. Damals noch unter ihrem Mädchennamen Cordula Hörter. Cordula Julino, Jahrgang 1974, lebt und »künstlet« in Bisingen.



Cordula Julino

Seit 2002 ist sie als Sonder-
schullehrerin tätig. Wer ihre
frühen Werke mit den jetzigen
vergleicht, stellt einen Wandel
fest. Zunächst beschränkte sie
sich fast nur auf die Grundfar-
ben. Ihre Bilder waren voll-
kommen durchstrukturiert
kommen durchstrukturiert
lyrisch und gekennzeich-
net durch geometrische und kanti-
ge Formen. Die jetzigen Werke
sind wesentlich weicher
und runder, strahlen Ruhe und

Geborgenheit aus. Sowohl in
der Farb- als auch in der Mo-
tivwahl. Lebensspiralen, Ent-
wicklungen und dazu viel Son-
gelwesen sind oft Kennzeichen ihrer
Bilder.

Wenn die junge Künstlerin
eine Idee hat, wird diese in
einer Skizze festgehalten. In
der Regel entsteht eine Serie.
Cordula Julino arbeitet dann
an mehreren Bildern gleich-
zeitig und das oft beidhändig.
»Ich bin überall auf der Lein-
wand unterwegs«, verrät sie
lachend. Mit Acryl, Graphit

und Ölkreide entstehen so Bil-
der, die aus vier bis fünf
Schichten bestehen. Mitunter
entstehen mehrteilige Bilder,
die in Kombination oder auch
einzeln gehängt werden kön-
nen.

Ihre Bildgegenstände sind
auf Wesentliches reduziert.
Zeigen kaum ausgeprägte De-
tails, sind jedoch eindeutig er-
kennbar. Mal geht es um ein
Motiv, mal um ein Thema. Die
Farbe, mal um ein Motiv, mal
um ein Thema. Die Farberwahl
ist ihre Bilder minimalistisch
aufgebaut, mal überschwäng-
lich. Ihr Verhältnis zur Kunst

beschreibt die Bisingerin so:
»Kunst ist etwas Dekoratives,
Positives. Etwas, das das Herz
erfreut und das Leben berei-
chert. Kunst darf Freude und
Schönheit ausdrücken – und
sie darf zum Sofa passen.«

Die Vernissage war über-
durchschnittlich gut besucht.
Kulturamtsleiter Lorenz Gen-
tner verlieh seiner Freude Aus-
druck, dass wieder einmal eine
heimische Künstlerin in der
Hohenzollernhalle ausstelle.
Man merke den Bildern und
der Künstlerin die Lebensfreu-

de einfach an. Ihr Malstil ent-
halte viel Ausdruckskraft, Vi-
talität und Phantasie.
Musikalisch umrahmt wur-
de die Vernissage durch ein
von Bernd Holtmann geleite-
tes Klarinettenensemble der
Jugendmusikschule Heching-
en und Umgebung.

»Bis zum 4. November
kann die Ausstellung besuch-
tigt werden, und zwar dienst-
tags von 16 bis 19 Uhr, mitt-
wochs von 15 bis 17 Uhr, don-
nerstags von 10 bis 12.30 und
freitags von 15 bis 18 Uhr.



Lebensfreude in der Bisinger Hohenzollernhalle: Cordula Hörter zeigt ihre Werke. Die Ausstellungseröffnung am Freitag war sehr gut besucht. Fotos: Ullrich

Heimatismuseum Bisingen

mit der Ausstellung: Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung

Besucherstatistik:

	2003	2004	2005	2006	2007
Einzelbesucher	384	391	182	179	211
Gruppen / Schulklassen	19	20	17	26	29



Wie in den vergangenen Jahren war die Zusammenarbeit mit den Bisinger Schulen und den Schulen der Umgebung wieder ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Heimatmuseums. Die von den Realschülern im Rahmen ihrer Projektwoche „Soziales Engagement“ erarbeitete Ausstellung wurde im Sommer im Museum präsentiert. Eine eindrucksvolle Gedenkveranstaltung zum 27. Januar 2007, dem Internationalen Holocaust-Gedenktage, gestalteten Schülerinnen und Schüler der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen im Museum.

Gleich zweimal konnten in diesem Jahr die Gemeinde Bisingen und der Verein Gedenkstätten KZ Bisingen Gäste aus Israel willkommen heißen. Im Frühling besuchte der

Holocaust-Überlebende Shalom Stamberg aus Haifa mit seinen beiden Töchtern und seinem Schwiegersohn unsere Gemeinde. Auf der Veranstaltung „Wie erzähl ich es meinen Kindern?“ im Heimatmuseum sprachen Ester und Yitzak Apsel sowie Haja Gilor über ihre Erfahrungen als Kinder von

Holocaust-Überlebenden.



Chaim Gil und seine Tochter Idit Gil aus Tel Aviv setzten im Oktober 2007 ihrem im KZ Bisingen umgekommenen Bruder bzw. Onkel Jakob Gelibter einen Gedenkstein. 62 Jahre lang hatte Chaim Gil nach seinem Bruder gesucht.

Auf Einladung der Eheleute Rosel und Isak Wasserstein besucht Bürgermeister Joachim

Krüger diese an ihrem Wohnort in München. Gemeinsam besuchen sie Münchens neue Hauptsynagoge Ohel Jakob (Zelt Jakobs).



PARTNERGEMEINDE LENZING

Der Gemeinderat unserer Partnergemeinde Lenzing besuchte Bisingen

Nach dem Besuch des Jugendgemeinderats Bisingen in Lenzing im September des Jahres war über das Wochenende vom 26. – 28. Oktober der Gemeinderat unserer österreichischen Partnergemeinde Lenzing mit Bürgermeister Walter Geisberger an der Spitze in Bisingen zu Gast.



Für die bei der letzten Kommunalwahl neu gewählten Lenzinger Gemeinderäte war es der erste Besuch in Bisingen.

Den Auftakt des Treffens bildete ein gemeinsames gemütliches Beisammensein am Freitagabend im „Hofgut Domäne“ in Hechingen.

Am Samstagvormittag informierte Bürgermeister Joachim Krüger im Zuge einer Ortsrundfahrt über die Gemeinde. Besichtigt wurden u. a. das Schulzentrum und die Kirchspielsporthalle, der neu gestaltete Ortseingang Steinhofen, das Industrie- und Gewerbegebiet „Bisingen Nord“ sowie die Ortsteile und die Hohenzollernhalle.

Eine Führung im Heimatmuseum mit der Ausstellung „Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“ stand ebenfalls auf dem Programm.

Die Freunde aus Lenzing waren sehr beeindruckt.



Nach einer Stadtführung in Tübingen am Samstagnachmittag trafen sich die Gemeinderäte aus Lenzing und Bisingen abends in der Vereinshalle Thanheim.

Es wurden alte Freundschaften vertieft und neue geknüpft. Der Lenzinger Bürgermeister Walter Geisberger und Bürgermeister Joachim Krüger bekräftigten die Partnerschaft der beiden Gemeinden. Neue Impulse sollen durch den Besuch gesetzt werden und so wurden in vielen anregenden und interessanten Gesprächen noch am Samstag Abend Ideen für weitere Treffen insbesondere auf Vereinsebene entwickelt.



Als Gastgeschenk überreichte Bürgermeister Walter Geisberger einen Geschenkkorb mit heimischen Lenzinger Produkten.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Jörg Sommer. Der Lenzinger Gemeinderat Rudolf Mühlbacher verstand es außerdem, mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung zu sorgen.



Den Abschluss des Besuchs bildete am Sonntagvormittag eine Besichtigung der Burg Hohenzollern.

Bürgermeister Joachim Krüger verabschiedete etwa zur Mittagszeit die Freunde aus Lenzing.



Eine Delegation der Gemeinde Semeljci aus Kroatien konnte unsere Gemeinde vom 29. Juni bis 01. Juli begrüßen

Eine achtköpfige Delegation der Gemeinde Semeljci aus Kroatien, an der Spitze Herr Bürgermeister Grga Loncarević, weiter die Ortsvorsteher der Teilorte Vrbice und Koritne, Vertreter aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sowie eine Übersetzerin durften wir am Freitag, 29.6.07 nachmittags willkommen heißen.

Der Besuch kam auf eine Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger zustande.

Es handelte es sich um einen Gegenbesuch, nachdem im vergangenen Jahr Bürgermeister Joachim Krüger und eine Abordnung aus Gemeinderat und der Feuerwehr nach Semeljci eingeladen und dort sehr herzlich aufgenommen wurden. Von der Feuerwehr ging ursprünglich auch der erste Kontakt aus.



Um mehr voneinander bzw. über die jeweils andere Gemeinde zu erfahren, trafen sich die Gäste aus Semeljci mit Vertretern des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag zu einem ausführlichen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Die Bürgermeister der beiden Gemeinden informierten umfangreich über Struktur, Wirtschaft, Kultur und sonstige Besonderheiten ihrer Gemeinde.

Die Gemeinde Semeljci mit ihren insgesamt fünf Ortsteilen zählt rd. 5.000 Einwohner ist vor allem landwirtschaftlich geprägt. Sie liegt im Bezirk Osijek Baranja im östlichen Teil von Kroatien.





Auch Unterhaltung und gemeinsame Unternehmungen kamen bei dem Treffen nicht zu kurz. Spaß gemacht hat allen eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar mit anschließendem Besuch der Altstadt in Tübingen.

Den richtigen Eindruck, wie man in Bisingen feiert, bekamen die Gäste bei der Eröffnung bzw. dem gemeinsamen Besuch des Kirchspielfestes.

Ein Besuch der Burg Hohenzollern durfte natürlich nicht fehlen und beeindruckte die Besucher aus Kroatien.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen und man blickte auf ein erlebnisreiches Wochenende zurück, das interessante Einblicke in die Lebensweise, Kultur und Besonderheiten der beiden Gemeinden gebracht hat.

Eines machte Bürgermeister Grga Loncarevic beim Abschiednehmen deutlich: man würde sich riesig über einen weiteren Besuch aus Bisingen in Semeljci freuen.



Auch Bürgermeister Joachim Krüger sprach sich dafür aus, die bislang losen Kontakte auf ein breiteres Fundament zu stellen und die freundschaftlichen Beziehungen in den beiden Gemeinden weiter auszubauen.

In seiner Sitzung vom 19.12.2007 bekräftigte der Gemeinderat die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen mit der Gemeinde Semeljci und beschloss die Bildung eines Partnerschaftsbeirats.

SCHULEN

<u>Grundschule</u>	2003	2004	2005	2006	2007
Klasse 1	96	91	76	86	91
Klasse 2	105	98	107	79	95
Klasse 3	101	104	87	93	71
Klasse 4	120	94	103	93	95
Gesamt	422	387	373	351	352
<u>Hauptschule</u>					
Klasse 5	43	48	35	33	28
Klasse 6	39	37	43	31	27
Klasse 7	40	38	37	42	30
Klasse 8	53	54	48	45	55
Klasse 9	46	62	51	48	49
Klasse 10	15	14	17	18	17
Gesamt	236	253	231	217	206
<u>Realschule</u>					
Klasse 5	45	48	44	47	57
Klasse 6	63	47	50	48	47
Klasse 7	56	63	50	52	48
Klasse 8	48	58	73	51	55
Klasse 9	61	53	54	77	55
Klasse 10	50	52	56	48	71
Gesamt	323	321	327	323	333
<u>Astrid-Lindgren-Schule</u>					
Bisingen	23	23	27	23	19
Zimmern	2	1	1	2	2
Wessingen	1	1	1	1	2
Thanheim	1	2	2	2	2
Auswärtige	2	3	6	7	5
Davon ausländische Schüler	16	15	17	13	11
Gesamt	29	30	37	35	30

SCHULEN
Schüler aus Bisingen, die das Gymnasium in Hechingen besuchen

	2003	2004	2005	2006	2007
Klasse 5	26	22	21	21	10
Klasse 6	36	24	22	21	19
Klasse 7	28	35	25	21	20
Klasse 8	35	28	34	24	21
Klasse 9	31	36	25	36	25
Klasse 10	29	28	36	26	34
Klasse 11	24	28	27	29	21
Klasse 12	22	25	27	26	31
Klasse 13	21	20	25	28	25
Gesamt	252	246	242	232	206

**Verwaltungsbericht
der Grund-, Haupt- und
Werkrealschule**


Das Jahr 2007 war für die gesamte Schulgemeinschaft ein besonderes Jahr mit vielen Veränderungen und Neuerungen. Nachdem der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr die wegweisenden Weichen für die Veränderungen im Schulzentrum gestellt hatte, trat im Frühjahr der Ernstfall ein. Die Sanierung des Grundschulgebäudes trat in seine entscheidende Phase.

Für 14 Klassen galt es, neue Unterrichtsräume zu schaffen. Die ortsansässige Firma Willi Mayer erstellte ein Ersatzgebäude für 10 Klassen, das sicher mehr als ein Ersatz für die gewohnte Umgebung ist. Die Aula wurde als Ausweichquartier genutzt, eine zweite Klasse fand vorübergehend in Thanheim eine neue Heimat. An einem Vormittag wurde ein Umzug organisiert – unterstützt von unserem Hausmeisterteam und den aktiven Mitarbeitern des Bauhofs - an dem alle Schüler und Lehrer beteiligt waren. Unser Konrektor Frithjof Langfeldt hatte diesen Umzug perfekt vorbereitet und logistisch gemanagt. Alles funktionierte reibungslos.

Viel hat sich mittlerweile auf der Baustelle „Schulzentrum“ ereignet. Bei nur geringem Baulärm wird der Baufortschritt mehr und mehr erkennbar. Die Mensa des Schulzentrums und der neue Verwaltungstrakt der Grund-, Haupt- und Werkrealschule stehen bereits kurz vor der Fertigstellung. Die Planungen für die Inneneinrichtung der Gebäude und die Gestaltung eines Großteils der Außenanlagen wurden in den Planungsausschüssen und im Gemeinderat verabschiedet. In den Ausschusssitzungen der Gemeinde hatten die Schulleiter stets die Möglichkeit, die Position des Lehrerkollegiums zu vertreten und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Die wohl entscheidendste Weichenstellung mit Blick auf die Zukunft der Bisinger Schullandschaft war der Antrag der Gemeinde im Oktober, die Einführung der Ganztagschule in unterschiedlicher Ausprägung beim Regierungspräsidium zu beantragen. Grundlage dafür war ein tragfähiges Schulkonzept, das von allen schulischen Gremien ohne Gegenstimme verabschiedet wurde. Wir wünschen uns eine Ganztagschule in offener Angebotsform an 4 Tagen nach dem Modell, das das Land Baden Württemberg vorschlägt. Auch der Gemeinderat unterstützte dieses Vorhaben durch ein deutliches Votum. Diese Entscheidungen sind ein deutliches Zeichen für eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Schule.

Im Frühjahr werden wir unser renoviertes Grundschulgebäude wieder beziehen können, die Mensa kann bereits vor den Sommerferien ihren Betrieb aufnehmen, unsere Hoffnung ist es, nach den Sommerferien mit dem Ganztagesbetrieb zu starten. Gemeinsam mit allen Bisinger Bürgern wollen wir vor den Sommerferien die Übergabe der neu erstellten und der renovierten Gebäude in einem großen Schulfest im gesamten Schulzentrum würdig begehen.

„Schulentwicklung“ ist ein Schlagwort, das unseren Alltag mehr und mehr prägt. Die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen, die Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen zu stellen und gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten „an einem Strang zu ziehen“, sind zentrale Inhalte der schulischen Arbeit.

Zum Ende des Schuljahres verließ mit Luitgard Henkel eine Kollegin unsere Schule, die ihr ganzes Lehrerleben in Bisingen und Thanheim verbrachte. Vielen Schülerinnen und Schülern wird die engagierte Kollegin aus der Grundschule in angenehmer Erinnerung bleiben.

Eine Besonderheit war die diesjährige Einschulung. Begleitet von einem Fernsehteam des Südwestfunks erlebten die Arndt Vierlinge ihren ersten Schultag. Mittlerweile ist für alle 91 Erstklässler Ruhe eingekehrt. Schule ist zum alltäglichen Geschäft geworden. Diese Zahl beweist jedoch, dass der Schulstandort Bisingen keine Existenzsorgen haben muss. Während andernorts Schulen wegen zu geringer Schülerzahlen schließen müssen, beklagen Eltern in Bisingen übervolle Klassen.

Dankbar blickt das Lehrerkollegium und die Schulleitung auf ein Jahr zurück, das auch von vielen Aktivitäten im Umfeld der Schule profitierte. Angefangen beim Schulförderverein mit seinen mittlerweile etwa 250 Mitgliedern, den Eltern, die ein verantwortungsvolles Amt in der Schule oder der Elternvertretung ausüben, über die Einrichtungen der Gemeinde und Kirchen, dem Kinder- und Jugendbüro, den Kindergärten und der ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung bis hin zu den Aktivitäten von Vereinen und engagierten Bürgern gilt es Dank zu sagen. Danke für die Bereitschaft, sich für unsere Schule und alle seine Schülerinnen und Schüler einzusetzen, danke für jede Form der Hilfe und Unterstützung. Auf ein erfolgreiches Jahr 2008!



Alfred Tritz (Rektor)

Realschule Bisingen

Zum Verwaltungsbericht 2007:



Personelles

In unserer Schule werden in diesem Kalenderjahr in 13 Klassen 334 Schüler/innen unterrichtet. Das Kollegium besteht zurzeit aus 13 Lehrerinnen und 11 Lehrern. Susann Egelhaaf hat ihr Konrektorenamt auf eigenen Wunsch hin aufgegeben, unterrichtet aber weiterhin an unserer Schule. Seit Beginn des neuen Schuljahres hat Markus Single aus Rottenburg das Amt des Konrektors übernommen.

Unterricht und Schulleben

Die Unterrichtsversorgung ist in diesem Schuljahr recht gut. In den Klassen 5 bis 8 konnte ein *Klassenrat* installiert werden, der das aktuelle Klassengeschehen und Konflikte aufarbeiten kann. Neben dem Pflichtunterricht können besondere Bildungsangebote gemacht werden: In den Klassen 5 und 6 die pädagogischen Profulfächer *Lernen lernen* und *Methodentraining* sowie mehrere *Arbeitsgemeinschaften*. Diese AGs befassen sich mit Streitschlichtung, naturwissenschaftlichen Experimenten, Mädchen-Fußball, Spanisch und Schulsanitätsdienst. Bereits zum Standard gehören der Chor und die Schulband.

Die beiden Kolleginnen Doris Bames und Gudrun Geber haben im vergangenen Schuljahr Schulsanitätshelfer ausgebildet. Diese wurden im Rahmen der diesjährigen *Schulhockete* eingesetzt. Das DRK hat diese Aktion tatkräftig unterstützt und eine von der AOK gespendete Ersthelfertasche übergeben:

Seit mehreren Wochen sind nun die Schulsanitätshelfer mit einem Handy ausgerüstet und stehen nach einem genau abgesprochenen Dienstplan während der Unterrichtszeit zur Verfügung.

Die neu ernannten Schulsanitätshelfer mit Frau Fetscher vom DRK und Herrn Naso von der AOK



Der Projektchor „3 Wünsche frei“ unter Leitung von Frau Ezar hat sich intensiv auf dieses Kinder-Musical vorbereitet. Zusammen mit der Musikschule Steinemer wurde das Musical in der Hohenzollernhalle mehrfach sehr erfolgreich aufgeführt.



Im Jahr 1985 wurde von der damaligen Biologie-AG unter Leitung vom jetzigen Rektor Christhardt Tröger im Schulgelände ein Teich gebaut. Nach 20 Jahren wurde die Folie undicht und das Wasser lief ab. In diesem Jahr wurde der Teich von der Teichbau-AG unter Mithilfe weiterer Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Herrn Nuspl von Grund auf renoviert und mit einer neuen Folie ausgestattet. Der größte Teil der Kosten

für dieses Teichbau-Projekt wurde von verschiedenen Seiten gesponsert.

Die Teichbau-AG mit Herrn Nuspl und Herrn Tröger

Auf dem Weg zur Ganztagsschule

Im Rahmen der umfassenden Bauarbeiten an und in der Realschule war im Sommer ein Umzug nötig: In wendigen Tagen wurde am Schuljahresende das Lehrerzimmer und der gesamte Verwaltungsbereich ausgeräumt und in Klassenzimmern untergebracht. Pünktlich zum Schuljahresbeginn waren die Bauarbeiten fertig: Die neuen Räume konnten von Schulleitung, Kollegium und der Sekretärin bezogen werden. Dies geschah mit großer Motivation, waren doch die neuen Räume großzügig dimensioniert, hell und freundlich.



Baustelle „Lehrerzimmer“

Im Februar sollen nun die Bauarbeiten im Anbau abgeschlossen werden. Es geht dann in raschen Schritten um dessen Möblierung und vor allem um die Planung und Vorbereitung des Ganztagsbetriebs. Das Thema „Ganztagschule“ ist ein der Tagesordnungspunkte einer jeden Lehrerkonferenz, Elternbeiratssitzung und Schulkonferenz.

Bisingen, im Dezember 2007

Christhardt Tröger, Rektor

Orientierungsplan - Die Entwicklung

Bildung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg

Die Umsetzung des Orientierungsplans war in allen Bisinger Kindergärten eine zentrale Aufgabe im Jahr 2007. Dabei haben die einzelnen Einrichtungen ihre Aufmerksamkeit jeweils einem Bildungs- und Entwicklungsfeld (Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion; vgl. Verwaltungsbericht 2006) gewidmet.

Jede Einrichtung hatte die Aufgabe, Ziele und Schwerpunkte für „ihr“ individuelles Bildungs- und Entwicklungsfeld zu erarbeiten und diese in den Tagesablauf zu integrieren. Dabei war und ist stets das Kind im Mittelpunkt mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen zu sehen. Mit neuen Aufgaben sollen die Kinder in ihrer Entwicklung gezielt gefördert werden und sich so weiterentwickeln.

- ◆ Präsentationen
- ◆ Bilddokumentationen
- ◆ Elternabende sowie
- ◆ festliche Aktivitäten

machten die Arbeit der Einrichtungen transparent.

Zum Ende des Kindergartenjahres im Sommer 2007 wurde gemeinsam Bilanz gezogen und die Einführung des ersten Bildungs- und Entwicklungsfeldes abgeschlossen.

Seit September befasst sich jede Einrichtung mit einem weiteren Bildungs- und Entwicklungsfeld. Die Erfahrungswerte aus dem ersten Entwicklungsfeld werden über die Mitarbeiterinnen (sog. Multiplikatorinnen) nach einem rotierenden System in die anderen Einrichtungen transportiert. So ist sicher gestellt, dass bis zum Jahr 2010 die Anforderungen des Orientierungsplanes erfüllt werden.

Ebenfalls ein wesentlicher Teil des Orientierungsplanes ist die Entwicklungsdokumentation des einzelnen Kindes. Deshalb wird seit September in jeder Bisinger Einrichtung für jedes Kind ein sog. „Portfolio“ geführt.



KINDERGARTEN

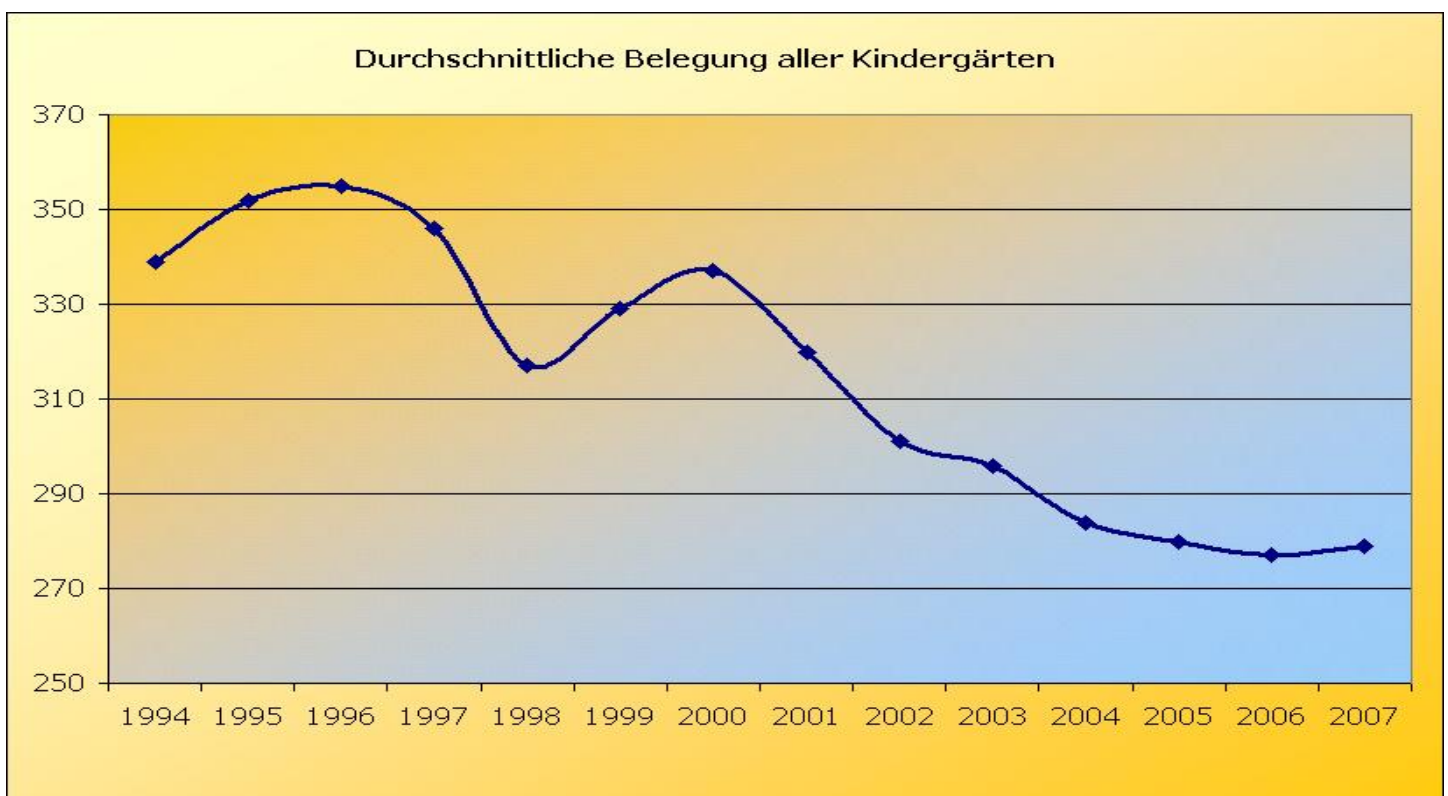
Das Portfolio dient der Dokumentation der fortlaufenden, individuellen Entwicklung jedes einzelnen Kindes während seiner gesamten Kindergartenzeit.

Es beinhaltet unter anderem Lerngeschichten, Bilddokumentationen und kreative Werke eines jeden Kindes. Diese Art der Dokumentation wird neu, neben den schon seit längerem geführten Beobachtungsbögen, zusätzlich festgehalten.

Die Erstellung der Portfolios wird im Jahr 2008, neben der Erarbeitung eines zweiten Bildungs- und Entwicklungsfeldes, ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Kindergartenarbeit in der Umsetzung des Orientierungsplanes sein.

Durchschnittliche Belegung der Kindergärten in den Jahren 1994 bis 2007

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
BISINGEN														
Mäuseburg	51	53	52	51	40	46	45	43	40	45	43	36	33	31
Gutenberg	57	55	54	52	48	55	52	51	48	43	44	41	38	43
Humboldtstraße	83	74	75	85	86	91	83	79	84	84	75	75	69	75
Spatzennest	74	79	79	70	58	62	74	71	61	62	59	60	59	60
ORTSTEILE														
Zwergenland (Thanheim)	32	37	43	32	29	16	28	25	25	25	26	27	29	22
Sonnenschein (Wessingen)	42	54	52	33	38	40	38	32	28	37	37	41	49	48
Regenbogen (Zimmern)	0	0	0	23	18	19	17	19	15	0	0	0	0	0
Summen:	339	352	355	346	317	329	337	320	301	296	284	280	277	279



NEU in Bisingen - Elterntreff "Auf der Halde"

Treffpunkt der Eltern für Fragen rund um die Erziehung und Bildung des Nachwuchses

Praktische Erziehungshilfe für die Eltern

Offener Treff geht im November in Bisingen in Betrieb / Tipps rund ums Kind / Netzwerk für Familien

Von Volker Rath

Bisingen. Das Netzwerk Familie und Erziehung in Bisingen ist um eine Ma-sche enger. Der offene El-terntreff wird jetzt einge-richtet. Dort sollen Müt-ter und Väter einmal die Woche Tipps, Anregungen und Kontakte bekommen.

Wo steht was? Wie funk-tioniert die Kaffeemaschine? Margot Mößner macht sich erst mal vertraut mit den neu-ten Räumen im Schulzentrum. Die Diplom-Pädagogin, die das neue Angebot aufbauen und betreuen soll, ist ange-kommen an neuer Wirkungs-stätte. Mit zwei Mitarbeiterin-nen des Rathauses stimmt sie die Verteilung der Flugblätter in der Gemeinde ab. Zwi-schendurch schaut Hannelore Haasis, Vorsitzende des För-dervereins der Grund- und Hauptschule, vorbei, um der neuen Partnerin kurz »Hallo« zu sagen. Im November soll es los gehen im »offenen Eltern-treff«.

Margot Mößner ist ge-spannt, wie das Angebot an-kommt. Mit Eltern kennt sie sich aus, mit Kindern übrigens auch. Die 49-Jährige macht seit fünf Jahren Gruppenar-beit, hat selbst zwei Kinder. »Die sind aber schon groß«, sagt sie. Ihre privaten und be-ruflichen Erfahrungen will sie weitergeben. Mößner ist Ho-norarkraft des Kreisjugend-amts Zollernalb, getragen wird der Elterntreff von der Gemeinde Bisingen.

Ein Programm fürs erste Halbjahr hat die Pädagogin be-reits aufgestellt. »Sagen wir so: Es sind Vorschläge. Das An-gebot ist offen, da muss nichts stur abgearbeitet werden. Die Eltern dürfen gerne selber sa-gen, was sie interessiert«, so Margot Mößner. Das Angebot

Das Programm steht – und hängt auch schon: Margot Mößner will den Bisinger Vätern und Müttern von November an praktische Erziehungstipps geben. Sie leitet den offe-nen Elterntreff. Foto: Rath



mit Vorträgen und lockeren Treffs bildet ohnehin nur den Rahmen. Eigentliche Aufgabe ist es, den Eltern »praktische Lebens- und Erziehungshilfen zu geben, die sie im Alltag leicht umsetzen können«.

Eine feste Zielgruppe gibt es nicht. Eltern mit Kindern je-den Alters sollen zusammen kommen und in Erziehungs-

fragen von der Erfahrung an-derer profitieren. Oder neue Bekanntschaften mit Gleich-gesinnten schließen, einfach mal rauskommen. Ein Netzwerk zwischen Eltern sowie zwi-schen Eltern und professionel-ler Hilfe, wenn sie denn nötig ist.

Braucht es das? »Ich denke schon. Den klassischen Fami-

lienverbund gibt es nicht mehr«, so Mößner. Einfaches Beispiel: Woher wissen junge Mütter, wie sie mit ihrem Baby umgehen sollen? »Früher brachten die Mütter das ihren Töchtern bei, oder ältere Kin-der waren in die Betreuung und Versorgung jüngerer Ge-schwister eingebunden.« Heu-te, wo es viele Alleinerziehen-

de und Familien gibt, in denen beide Elternteile arbeiten müs-sen, ergeben sich neue Le-benssituationen und damit machmal auch neue Proble-me. Gemeinsam verbrachte Zeit wird knapper. Wie kann man trotzdem einen »guten Draht« zum Kind behalten? Wie geht das ganz konkret. Kindern Grenzen zu setzen? »Wenn ich »nein« sage, meine Körpersprache aber was an-ders ausdrückt, kann es Pro-bleme geben«, sagt Margot Mößner. Im Elterntreff, zu dem die Kleinen mitgebracht werden sollen, können Proble-me erkannt und bestenfalls gleich gelöst werden. Die »Su-per-Nanni« vor Ort? »Nein, das bitte nicht«, sagt die Pädago-gin. Neben Gesprächen und Tipps gibt es Vorträge und Li-teraturtipps. In Konkurrenz zu den Veranstaltungen der Schulfördervereine sieht sich Mößner nicht. »Der Elterntreff soll Ergänzung des bestehen-den Angebots in Bisingen sein.« Was interessiert die El-tern am meisten? »Mal sehen, wer kommt«, so Mößner.

INFO

► Der offene Elterntreff startet am 5. November. Die Gruppe trifft sich montags von 13.30 bis 16 Uhr in den Räumen der Verlässlichen Grundschule (»Kernzeitraben«) im Schul-zentrum. Das Programm bie-tet monatlich ein Schwer-punkthema an, das themati-sch zur Jahreszeit passt. An-geboten werden Ausflüge, Fes-te, Gespräche, gemeinsame Aktivitäten wie Basteln, Vor-träge, Fachliteratur, die Ver-mittlung von Kontakten zu Einrichtungen und Hilfsan-geboten sowie auf Wunsch Ein-

zelberatung. Die Themen für den ersten Monat unter dem Sammelmotto »Laternen, Later-ne – Licht im Dunkeln«: 5. No-vember »Erster Elterntreff bei Kerzenlicht und Hefezopf«, 12. November »Gespräch und Austausch«, 19. November »Überraschendes« und 26. No-vember »Kontakt und Infos vor allem für Alleinerziehende«. Das Programm steht bis März. Faltblätter gibt es un-ter anderem im Rathaus und beim Elterntreff. Mit dem Elterntreff baut die Gemeinde ihr Netz-werk Erziehung und Jugendar-

beit aus. Kommunale Angebo-te sind die »Verlässliche Grundschule« mit Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung, Kleinkindbetreuung ab 18 Mo-naten im Kindergarten sowie offene Sozialarbeit durch das Kinder- und Jugendbüro mit Jugendclubs, Jugendtreff, In-ternet-Café, Ferienspielen und mehr. Ab dem Schuljahr 2008/09 sollen am Schulzentrum Bi-singen außerdem Ganztagsan-gebote eingeführt werden. An-gebote für Eltern gibt es außer-dem bei den beiden Schulför-dervereinen in Bisingen.

ELTERN TREFF

Treffpunkt für Eltern in der Erziehung – Pilot-Projekt in Bisingen

Eltern sollen hinsichtlich ihres Erziehungsauftrags gestärkt werden. Nach Ablauf der sechswöchigen Vorlaufphase startet der Elterntreff offiziell am 5. November 2007.

Interessierte Eltern können sich jeweils montags (genaue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben) zwischen 14.00 und 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Verlässlichen Grundschule am Schulzentrum zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung in Fragen rund um die Erziehung und Bildung ihres Nachwuchses treffen. Das Projekt ist zunächst befristet bis 31.12.2008. Landkreis und Kommune übernehmen Verantwortung.

Ein erster Infotag für alle interessierten Mamas und Papas mit der zuständigen Dipl. Pädag. Margot Mößner ist am 15.10.07 von 14-16 Uhr.

Beim Elterntreff soll Gelegenheit bestehen, zwanglos Kontakt zu anderen Müttern und Vätern zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Kinder jeden Alters dürfen selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

Dass Kindererziehung alles andere als leicht ist, ist unumstritten und Patentrezepte dafür gibt es keine. Deshalb sollen Einrichtungen wie diese dazu motivieren, das Elterndasein und den Erziehungsauftrag zu überdenken, sich im Gespräch auszutauschen, auf die Kinder einzugehen und

den Rat und die Unterstützung von Fachleuten als Chance zu begreifen. Zur letzten gemeinsamen Besprechungsrunde und dem Startschuss für das angehende Pilot-Projekt trafen sich am vergangenen Montagmittag Bürgermeister Joachim Krüger, Regierungsdirektor Eberhard Wiget (Sozialdezernat – Landratsamt), die mit der Leitung des Elterntreffs beauftragte Dipl. Pädag. Margot Mößner und Mitarbeiter beider Verwaltungen. Bereits vor drei Jahren erstmals mit dieser Angelegenheit in Berührung gekommen, kam dem Bisinger Bürgermeister der Gedanke, dass solch ein Elternprojekt auch etwas für Bisingen sein könnte und obendrein, was die Infrastruktur im Bereich Jugend- und Familienhilfe in Bisingen angeht, damit weiter ausgebaut werden könne. Zusammen mit dem Landkreis wollte man sich nun gemeinsam auf den Weg machen und das Projekt vorantreiben. Der Beginn sei ein Grund zur Freude, nachdem Ganztageschule, Kinder- und Jugendbüro, Tagesgruppe, Verlässliche Grundschule usw. parallel laufen.

Unter dem Aspekt Familienbildung im Zollernalbkreis ging Eberhard Wiget auf das bereits ausgelaufene Mutter-Kind-Programms des Landes ein, welches vor allem für alleinerziehende Eltern Hilfe angeboten habe. Der Jugendhilfeausschuss hat deshalb bereits 2005 der Weiterentwicklung der Familienbildung und damit dem Aufbau von „Elterntreffpunkten“ zugestimmt. Im Zuge der Umsetzung wurden im Vorfeld zwischen dem Zollernalbkreis und den betroffenen Städten und Gemeinden entsprechende Vereinbarungen getroffen.

Sozialdezernent Wiget zeigte sich froh darüber, dass Bisingen sich ganz spontan bereit erklärt hatte mitzumachen. Insgesamt 4 solcher Elterntreffpunkte wurden nach Aussage von Eberhard Wiget aufgebaut, nämlich in Bisingen, Meßstetten und 2 Treffs in Albstadt. Die Stadt Balingen habe zwischenzeitlich ebenso Interesse angemeldet. Ende 2008 werde Resümee gezogen, die Ergebnisse ausgewertet und dann auch Weiterführung der Elterntreffpunkte beraten.

Joachim Krüger sieht den „Elterntreff“ als Ergänzung zu den Angeboten, die für Kinder und Jugendliche bereits in vielfältiger Weise innerhalb der Gemeinde vorhanden sind. Angesprochen sind hier aber im Unterschied zu den anderen Angeboten die Eltern und die Eingliederung im Schulzentrum ist hierfür denkbar günstig. Er begrüßte, dass zusammen mit dem Landkreis an einem Strang gezogen werde. Zudem partizipiere auch die Verwaltungsgemeinschaft mit Grosselfingen davon.

Margot Mößner betonte, dass sie für Ideen und Anregungen von Seiten der Eltern stets offen und grundsätzlich bereit sei, diese im Programm für den Elterntreff mitaufzunehmen. Wer vorab Anregungen habe, könne diese jederzeit telefonisch oder schriftlich an die Gemeindeverwaltung geben.



v. li. Bürgermeister Joachim Krüger, Dipl.Päd. Margot Mößner und Regierungsdirektor Eberhard Wiget (Sozialdezernent)

Elterntreff informiert

BISINGEN ■ Zum ersten Informationsnachmittag bezüglich des angekündigten Pilotprojekts Elterntreff sind interessierte Eltern am heutigen Montag, 15. Oktober, von 14 bis 16 Uhr, in die Räumlichkeiten der verlässlichen Grundschule (einstige Hausmeisterwohnung) eingeladen. Die für den Aufbau dieser regelmäßigen Zusammenkunft zuständige Dipl. Pädagogin Margot Mößner freut sich auf eine möglichst große Resonanz. Beim geplanten Elterntreff Auf der Halde soll die Möglichkeit bestehen, völlig zwanglos den Kontakt zu anderen Müttern und Vätern zu knüpfen und darüber hinaus Erfahrungen zur Fortbildung in Fragen rund um die Erziehung und Bildung des Nachwuchses auszutauschen.



Advent, Advent

...ist das Thema im Dezember im Elterntreff in Bisingen.

Sie sind Mutter oder Vater und möchten sich gezielt mit dem Thema Erziehung und Elternschaft befassen oder sich einfach mit anderen Eltern austauschen und Kontakte knüpfen?

Dann laden wir Sie recht herzlich ein am **10. Dezember 2007** zum Gespräch und Austausch über unser Monatsthema: „**Advent, Advent**“ in die Räume der verlässlichen Grundschule (Kernzeitrahen) im Schulzentrum.

Ab 14 Uhr können Sie sich bei Kerzenlicht, Plätzchen, Kaffee und Tee im neuen Treffpunkt für Eltern über Erziehung und andere Themen unterhalten. Ihre Kinder können selbstverständlich mitkommen. Spielmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Wir freuen uns auf Sie!



Fußballturnier in der Kirchspielsporthalle

Am **26.01.2007** veranstaltete der JGR ein Hallenfußballturnier für Freizeitmannschaften. 14 Mannschaften lieferten sich spannende Spiele.



Jährliches Planungsseminar in Tübingen.

Am **10./11. März 2007** traf sich der JGR in Tübingen. Beim zweitägigen Planungsseminar wurden das Jahresprogramm sowie die vorgesehenen Aktivitäten eingehend besprochen.

Mit großem Einsatz säubern die Jugendgemeinderäte bei der **Bachputzete** am **07. Juli 2007** den Klingenbach und setzen sich damit aktiv für unsere Umwelt ein.

Vom Feuerwehrhaus Bisingen bis zum Sportplatz Steinhofen wurde allerhand Müll und Unrat aus dem Bach geborgen.

Mit den verschiedensten aktuellen Themen beschäftigte sich der Jugendgemeinderat bei **6 Sitzungen** während des Jahres



Jugendgemeinderat Bisingen besucht vom 14. bis 16. September 2007 die Partnergemeinde Lenzing

Schon seit längerer Zeit hat der Jugendgemeinderat Bisingen ein Treffen mit dem Jugendclub der Partnergemeinde Lenzing geplant.

Am Freitag, 14. September 2007 war es dann soweit: Um 13 Uhr fiel der Startschuss für die Wochenendreise zusammen mit Bürgermeister Joachim Krüger und Mitarbeitern aus der Verwaltung.

Nach 510 km und einer 6 ½ Stunden langen Fahrt wurden die Besucher in den Räumen des Lenzinger Jugendclubs begrüßt.

Schon früh am nächsten Morgen startete der Tag mit einer gemeinsamen Ortsrundfahrt durch die Gemeinde Lenzing. Besichtigt wurden neben Sportanlagen und Schulen auch die Wasserversorgung sowie andere öffentliche Einrichtungen.

Besonders eindrucksvoll war der Blick auf die Lenzing AG, die Produkte aus Zellstoffen herstellt. Die Lenzing AG beschäftigt rund 3.000 Menschen. Am Ende der Stadtrundfahrt stand die Besichtigung des im Jahr 2003 eröffneten Kulturzentrums.

Besonderen Spaß hatte der Jugendgemeinderat beim Buggyfahren in der benachbarten Gemeinde Ampflwang. Abgerundet wurde die Informationsfahrt mit der Besichtigung eines stillgelegten Braunkohlestollens.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Vertretern der Gemeinde Lenzing ließ man den Abend beim Besuch eines Unterhaltungszentrums mit Kino, Bars und einer Disco ausklingen.

Am frühen Sonntagmorgen ging es dann wieder zurück nach Bisingen.



Jugendgemeinderat mit Bürgermeister Joachim Krüger und Azubis der Gemeindeverwaltung vor der Ammonitenwand am Lenzinger Rathaus.

Neuwahl am 06. Dezember 2007

Eine der letzten Aktionen des noch amtierenden Rates war die Organisation und Durchführung der Neuwahl. Insgesamt 39 Jugendliche ließen sich aufstellen. Hier die Ergebnisse:

Wahlberechtigte: 783

Wähler: 310

gültige Stimmzettel: 306

ungültige Stimmzettel: 4

Wahlbeteiligung: 39,59 %

Gewählt wurden:

ABGEGEBENE STIMMEN

Astrid-Lindgren-Schule (1 Sitz)

1. Karabacak, Mustafa, Rosengasse 2, Bisingen	105
---	------------

Hauptschule Klasse 8 und 9 (2 Sitze)

2. Flach, Florian, Veilchenweg 5, Bisingen	173
3. Grimm, Marco, Wiesenstraße 21, Bisingen-Zimmern	162

Realschule, Klasse 8 und 9 (3 Sitze, davon 1 Ausgleichsitz)

1. Naso, Mario, Grünwinkel 14, Bisingen-Steinhofen	293
2. Ebel, Daniel, Zeisigweg 3, Bisingen	173
3. Langenstein, Max, Leiwasenstr. 57, Bisingen	156

Realschule, Werkrealschule, Klasse 10 (2 Sitze)

1. Maurer, Lisa, Hauptstraße 14, Bisingen	245
2. Skischus, Benjamin, Hauptstraße 9, Bisingen	244

Gymnasium, Klasse 8 und 9 (2 Sitze)

1. Fischer, Patrick, Schlesierstraße 53, Bisingen	96
2. Villegas, Carolina, An der Seite 15, Bisingen	68

Gymnasium, Klasse 10 und 11 (2 Sitze)

1. Fecker, Gloria, Grünwinkel 16, Bisingen-Steinhofen	200
2. Haiss, Fabienne, Freesienstraße 9, Bisingen	74

Gymnasium, Klasse 12 und 13 (1 Sitz)

1. Fecker, Fabian, Grünwinkel 16, Bisingen-Steinhofen	145
---	------------

Berufsschüler, in Arbeit stehende, Sonstige (5 Sitze)

1. Holloch, Simon, Eichgasse 9, Bisingen	249
2. Cucca, Massimiliano, Rosengasse 14, Bisingen	232
3. Plesse, Michael, Am Brunnen 7, Bisingen	200
4. Heil, Julian, Sudetenstr. 23, Bisingen	161
5. Birkle, Peter, Brandenburger Straße 5, Bisingen	149



Ferienspiele 2007

vom 27. bis 31. August 2007 in Bisingen und den Ortsteilen
– eine schöne Woche erlebt! –



Ferenspielkinder vor dem Rathaus

Rund 140 Kinder erlebten bei den Ferienspielen eine lustige und mitunter abenteuerliche Woche. In den acht Gruppen war stets Abwechslung geboten. Bei den Spielen der Indianer-, Piraten- und der Mittelalter-Kids ebenso wie bei den kreativen Basteleien der Beauty-, Ice-Age und Kreativ-Kids.

Bei strahlend schönem Wetter begrüßte Bürgermeister Joachim Krüger die



Viel Spaß hatten die Kinder in den jeweiligen Ferienspielgruppen.





Jahresbericht



Personal und Ehrenamt

Seit Juni 2007 gibt es ein neues Gesicht in der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit (GWOJ) in Bisingen: Herr Karl Lenz löste Herrn Raffaele Di Fabio ab.



Natascha Strobel und Karl Lenz

Bis September 2007 war Sarah Schenk als Vorpraktikantin in der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit tätig. Zum September 2007 wurde Sie von Natascha Strobel abgelöst. Ihre Aufgaben sind die Verlässliche Grundschule und die Flexible Nachmittagsbetreuung.

Aktuell gibt es 3 – 4 „Ehrenamtliche“, die den Betrieb im Jugendtreff unterstützen und selbstständig organisieren. Diese sind auf Ihre Aufgaben entsprechend vorbereitet und geschult worden.

Der Jugendtreff Bisingen

Für Unterhaltung ist hier bestens gesorgt: Von klassischen Brett- und Kartenspielen über Geschicklichkeitsspiele wie Billard und Dart bis hin zu modernen Medien wie Computer und Photoplay ist alles vorhanden!

Nicht selten werden die Computer auch zum Suchen von Ausbildungs- und Arbeitsstellen sowie zum Schreiben von Bewerbungen benutzt.

Einmal im Monat gibt es eine Jugenddisco die von den Jugendlichen selbst organisiert wird.

Außerdem wird der Jugendtreff von Gruppen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung genutzt.

Flexible Nachmittagsbetreuung

Im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung werden vielfältige und jährlich wechselnde Gruppenangebote, die das ganze Jahr über bestehen angeboten. Im Jahr 2007 waren dies:

- Jungen- und Sportgruppe

Die Gruppe besteht aus 10 – 12 Jungs aus den Klassen 5-7. Neben Sport, werden auch Billardturniere veranstaltet oder es wird gekocht. Auch Soziales Lernen und Stärkung der Gruppe sind wesentliche Themen.

- Montagsgruppe

Aus den Klassen 1-4 kommen die 10 Kinder dieser Gruppe. Nach der wöchentlich vorgelesenen Geschichte wird allerlei gebastelt und gespielt.

- Mädchen - Café

Die 8-10 Mädchen aus den Klassen 4-6 können hier unter sich sein und auch mal „ohne die doofen Jungs“ etwas unternehmen.



- Koch - und Backgruppe

Die 15 Kinder der Klassen 1-4 lernen neben dem Kochen und Backen viel über verschiedene Lebensmittel.

- Teenie - Treff

Mit Kindern der Klassen 4-6. Die 10-15 Teenies können hier als Jüngere den Jugendtreff für sich beanspruchen und unter gleichaltrigen spielen oder sich miteinander austauschen.



- Kunterbunt - Bastelgruppe

Das Angebot ist für Kinder der 1 – 4 Klasse und wird zurzeit von ca. 10 Kindern besucht. In dieser Gruppe werden jahreszeitbezogene Angebote gemacht.

Projekte und Events des KiJuBu's

- Fasching - Kreativ - Tage

Hier wurde reichlich gebastelt und gewerkelt - Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Von Faschingsmasken bis Schmuckdosen gab es einiges zu bestaunen.

- Osterprojekt

Neben Ausflügen wie z.B. in das Planetarium Stuttgart, zum Römermuseum Stein und in den Seerosengarten Engstlatt wurde zu dem Thema Ostern gebacken und gebastelt.

- Pfingsterlebnistage

In den Pfingstferien waren Ausflugs- und Lernziele der Kinder und Jugendlichen aus Bispingen und Grosselfingen, das Schloss Sigmaringen, die Wilhelma in Stuttgart und die Pfahlbauten am Bodensee sowie ein Bergwerk im Schwarzwald.

- Aktionswoche

Als „Designer – Kids“ und „Kleine Magier“ beschäftigen sich rund 20 Kinder bei der Aktionswoche vom 16.07.-20.07.2007. Außerdem gab es einen Filmemittag, ein Dartturnier und einen „Afrikanischen Mittag“.

Eintägige Veranstaltungen wie

- ◆ Fasnetsdisco in der Astrid – Lindgren – Schule.
- ◆ Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier
- ◆ Fußballturnier in Grosselfingen
- ◆ Martinsumzug
- ◆ Bundesweiter Lesetag

sind außerdem fester Bestandteil in der Kinder und Jugendarbeit in Bisingen.

Ferienspiele 2007

Ganze 140 Kinder im Alter von 6-12 Jahren hatten in 8 Gruppen 1 Woche lang Spaß und Spiel. Themenbereiche für jeden Geschmack wie Mittelalter, Ice-Age, Piraten und Beauty regten die Kinder zum kreativen Spielen und zu fantastischen Abenteuern an.



Highlights waren die Spaßparade quer durch Bisingen, eine Übernachtung mit Filmabend und eine ausgiebige Nachtwanderung.



Zusammenarbeit

In Sachen Kinder und Jugend wird eng mit dem Jugendamt des Zollernalbkreises, der Polizei, den Schulen und mit den beiden Pfarrämtern gearbeitet. Regelmäßiger Austausch erleichtert das präventive Arbeiten. Viele Situationen und Problematiken lassen sich so besser bewältigen. Auch umgekehrt besteht die Möglichkeit sich bei Konfliktsituationen an das Kijubu zu wenden.



Angebote der Gemeinde Bisingen zur Kinder- und Jugendarbeit



Events



- ❖ Fasnets - Disco (Fasnetferien 2008)
- ❖ Osterprojekt
- ❖ Pfingstfreizeit (Pfingstferien 2008)
- ❖ „Mensch ärgere dich nicht“ - Turnier
- ❖ Aktionswoche
- ❖ Sommerfreizeit
- ❖ Ferienspiele 2008
- ❖ Herbstprojekt
- ❖ Martinsumzug

Allgemeine Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendbüros Montag- Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung					
Gruppenangebote-----BITTE UNTERSCHIEDLICHE TREFFPUNKTE BEACHTEN-----Offene Angebote					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jugendtreff mittags	5-7. Klasse Jugendtreff	13.00 - 16.00 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff	13.00 - 14.30 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff	4.-6. Klasse Schulküche	13.00 - 14.30 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff
Flexible Nachmittagsbetreuung / Gruppenangebote	13.30- 15.00 Uhr Jungen-/Sportgruppe	1-4. Klasse Schulküche	14.30- 16.00 Uhr Koch- und Backgruppe	13.00- 16.00 Uhr Teenie - Treff mit Internetcafé im Jugendtreff	
	10.30- 17.00 Uhr Montagsgruppe	17.00 - 18.00 Uhr Mädchen Café	4.-6. Klasse Treffpunkt v.t.b.	1.-4. Klasse Treffpunkt KJZubuf	14.30 - 16.00 Uhr Kunterbunt
Jugendtreff abends	1.-4. Klasse KJZubuf	16.00 - 20.00 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff	16.00 - 20.00 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff	16.00 - 21.00 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff	16.00 - 17.00 Uhr offener Betrieb im Jugendtreff 1. Freitag im Monat Disco bis 24.00 Uhr

Das Team vom



Auf der Halde 13

stellt sich vor...



Zusätzliche Öffnungszeiten des Jugendtreffs durch ehrenamtliche Mitarbeiter
siehe Aushang



Esperanza Kids	Soziale Gruppenarbeit	Verlässliche Grundschule bei den „Kernzeittraben“	Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit
➢ Maßnahme nach Kinder- und Jugendhilfegesetz § 29 ➢ Antragsstellung übers Jugendamt ➢ Regelmäßiger strukturierter Rahmen ➢ Feste Gruppe mit 6 Kindern ➢ Mo - Do von 11.30 Uhr - 17.00 Uhr ➢ Fr von 11.30 Uhr - 14.30 Uhr ➢ Ziele: • Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder stärken • Anregung der Persönlichkeitsentwicklung • Training des Sozialverhaltens / Sozialkompetenzen fördern • Individuelle schulische Förderung ➢ Schwerpunkte: • Regelmäßiger Austausch mit den Eltern (gemeinsame Zielvereinbarung- und Überprüfung) • Enge Kooperation mit der Schule und mit dem Jugendamt	➢ Maßnahme nach Kinder- und Jugendhilfegesetz § 29 ➢ Antragsstellung übers Jugendamt ➢ Feste Gruppe mit 6 Kindern ➢ 2x-wöchentlich 13.30 Uhr – 16.30 Uhr ➢ Ziele: • Stärkung des Selbstbewusstseins • Soziales Verhalten in der Gruppe verbessern • Schulische Förderung • Defizite erkennen und abbauen ➢ Schwerpunkte: • Kooperation mit dem Jugendamt • Kooperation mit der Schule • Kooperation mit den Eltern ➢ Struktur: • 13.30 Uhr - 14.30 Uhr Hausaufgaben • ansl. verschiedene Angebote (Kreativprojekte, kochen und backen, Bearbeiten von Themen, spielerische Elemente)	➢ Betreuung der Schulkinder vor und nach den Unterrichtszeiten ➢ 1. Block: 7.00 Uhr – Unterrichtsbeginn ➢ 2. Block: Unterrichtsende – 13.00 Uhr ➢ Der Elternbeitrag richtet sich nach der jeweiligen Buchung der Betreuungszeiten ➢ Grundsatz: Nicht nur Beaufsichtigung, sondern pädagogische Betreuung ➢ Anmeldung ist verbindlich für ein Schuljahr ➢ Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Sekretariat der Grund- und Hauptschule oder direkt bei den Kernzeittraben ➢ Inhalte: • Einstimmung in den schulischen Alltag durch kreative, spielerische und musische Elemente • 1x wöchentlich gesundes Frühstück • Spannungsabbau nach dem Unterricht durch „freies Spielen“, motorische Förderung, Bewegungsspiele • Hausaufgabenbetreuung	➢ Offene Jugendarbeit ➢ Jugendtreff / Internet- Café mit Betreuung ➢ Flexible Nachmittagsbetreuung ➢ Feste Gruppen / Teilnahme nach Anmeldung ➢ Gemeinsame Ziele: • Kinder und Jugendliche zu sinnvoller Freizeitgestaltung motivieren. • Förderung des Sozialverhaltens und der Eigenverantwortung; ermöglichen, Stärkung des Selbstvertrauens • Individuelle Stärken der Kinder und Jugendlichen fördern. ➢ Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung, Bewerbung, und Ausbildung. ➢ Offene Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrern in Konflikt- und Problemsituationen ➢ Kooperation mit Gemeindeverwaltung, Vereinen, Schulen und anderen Institutionen
Ansprechpartnerin: Susanne Kopp 07476 / 914378 tg-bisingen@web.de 	Ansprechpartnerin: Sonja Brandeis 07476/914379 Kijubu@web.de 	Ansprechpartnerin: Elisabeth Wannenmacher 07476/947654 	Ansprechpartner: Karl Lenz 07476/914379 Kijubu@web.de 

Teamleiter: Alexander Schülze 0172/1463414

Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeindebücherei Bisingen 2007

40 Veranstaltungen:

- ◆ Kindergarten-Vorschüler lernen die Bücherei kennen
- ◆ Workshops und Autorenlesungen für Schüler der Bisinger Schulen
- ◆ Büchereiführerschein-Prüfung für die 4. Klassen der Grundschule Bisingen
- ◆ Besuche von Schülern der Bisinger Schulen in der Gemeindebücherei
- ◆ Vorlesenachmittage im „Haus am Park“
- ◆ Regelmäßige Vorlesestunden für Vorschüler und Grundschüler
- ◆ Umfangreiches Programm in der Frederickwoche
- ◆ Bundesweiter Vorlesetag mit vielen Aktionen im gesamten Kirchspiel
- ◆ Ausstellungen
- ◆ Vortragsabende für Erwachsene
- ◆ Flohmarkt

	2003	2004	2005	2006	2007
Ausleihe gesamt	32.254	35.694	36.918	37.598	37.082
Sachbücher	5.525	5.738	5.551	6.050	6.021
Belletristik	7.506	8.029	6.660	7.603	7.390
Kinder- und Jugendliteratur	10.295	11.802	12.673	13.674	13.829
Zeitschriften	2.402	2.621	2.272	2.617	2.572
Non-Book-Medien	6.526	7.504	9.762	7.654	7.270
Bestand	14.172	15.112	15.384	15.524	15.930
Benutzerinnen und Benutzer					
Aktive Benutzer	1.220	1.228	1.233	1.231	1.216
Benutzer bis einschl. 12 Jahren	387	391	395	419	399
Neuanmeldungen	288	271	276	250	184

**Gemeinde
Bücherei
Bisingen**



AKTIVITÄTEN DER GEMEINDEBÜCHEREI 2007

Viel Spaß hatten die Kinder
beim Kennenlernen von
neuen Spielen.



„Der Rostige Robert“

alias Thilo veranschaulichte auf
lustige Weise das Alltagsleben
eines Ritters.

Osterbasteln

Fleißige Hände bastelten
lustige Osterhasen.



Vorlesetag

Bürgermeister Joachim Krüger
liest für die Kinder im Rahmen
einer bundesweiten
Vorleseaktion.



**Zum 100. Geburtstag
von Astrid Lindgren**

Vorschüler bastelten Pippi Langstrumpf
und besuchten die kindgerechte
Ausstellung.



Autorenlesung mit Maja Nielsen

Abenteuergeschichten um die
Besteigung des Mount Everest.

„Der tätowierte Hund“-Workshop

Illustratorin Anke Faust zeigte den
Schülern wie Collagen entstehen.



Haus im Park und die Seniorenwohnanlage

Das Pflegeheim „Haus im Park“ und die Seniorenwohnanlage werden nun schon im elften Jahr geführt. Deshalb war das größte Ereignis des Jahres das 10-jährige Jubiläum. Gefeierte wurde am 17. Juni 2007 bei strahlendem Sonnenschein mit einem Parkfest und einem Tag der offenen Tür.



Das bunte Programm bot, gleich ob für jüngere oder ältere Besucher, für jeden etwas. Bereits am Vormittag verschafften sich die ersten Gäste bei einem Rundgang durch die Anlage und das Pflegeheim einen Überblick über die gesamte Einrichtung. Außerdem informierten an verschiedenen Ständen noch der Förderverein, die Sozialstation sowie die Altenpflegeschule Hechingen. Verbunden mit einem Gewinnspiel suchten somit viele Interessierte die einzelnen Stationen auf.



Dass das Haus als Teil der Gemeinde verstanden wird, ist mittlerweile keine Frage mehr. Die Zusammenarbeit zwischen den tragenden Säulen: Gemeinde, Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg und dem Förderverein Altenhilfe e.V. incl. Besuchsdienst klappt sehr gut.

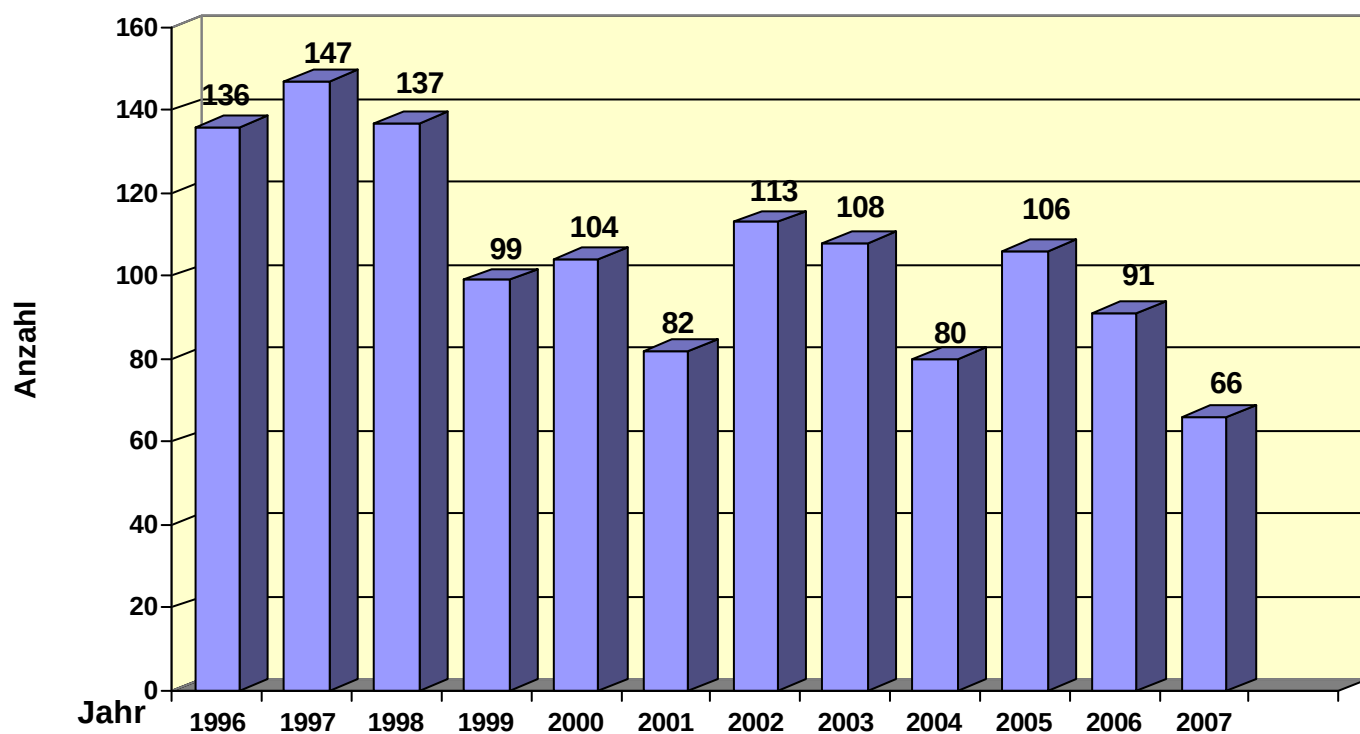
Außerdem freut sich das Haus im Park ab 2007 als Partner bei der Aktion „Nette Toilette“ mitwirken zu können. Gleich im Erdgeschoss befinden sich, rechts am Café vorbei, auf der linken Seite öffentliche barrierefreie Damen- und Herrentoiletten.



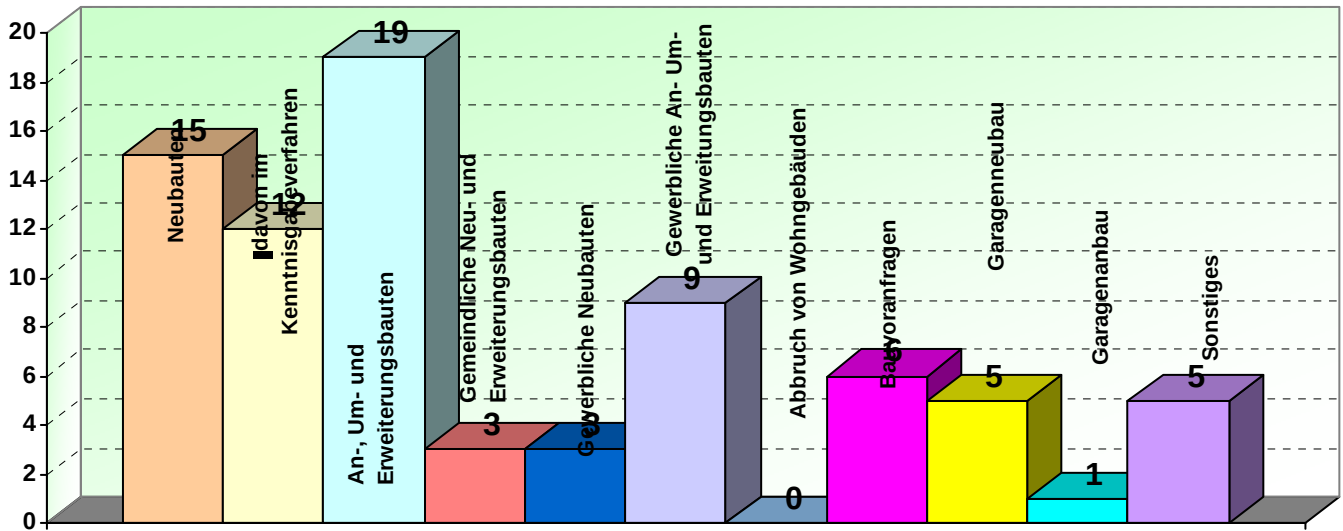
BAUGESUCHE

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bauanträge	136	147	137	99	104	82	113	108	80	106	91	66
Neubauten von Wohnhäusern	25	41	40	23	18	19	48	25	17	56	12	15
davon im Kenntnisgabeverfahren	5	12	17	9	2	3	16	8	12	39	8	12
An-, Um- und Erweiterungsbauten	32	29	21	25	26	25	26	21	25	22	31	19
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	6	2	0	0	1	2	0	0	0	0	4	3
Gewerbliche Neubauten	0	4	9	4	10	3	4	1	2	1	1	3
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	14	5	17	6	2	8	4	2	4	1	14	9
Abbruch von Wohngebäuden	4	4	1	4	1	0	1	2	2	3	3	0
Bauvoranfragen	19	22	18	11	14	9	10	6	7	7	3	6
Garagenneubau	13	16	10	14	9	9	12	11	10	9	14	5
Garagenanbau	4	2	2	0	4	2	2	0	6	0	1	1
Sonstiges	19	22	19	12	19	5	6	11	7	7	8	5
Zahl der genehmigten Wohnungen	89	78	56	32	33	25	69	29	26	57	35	27

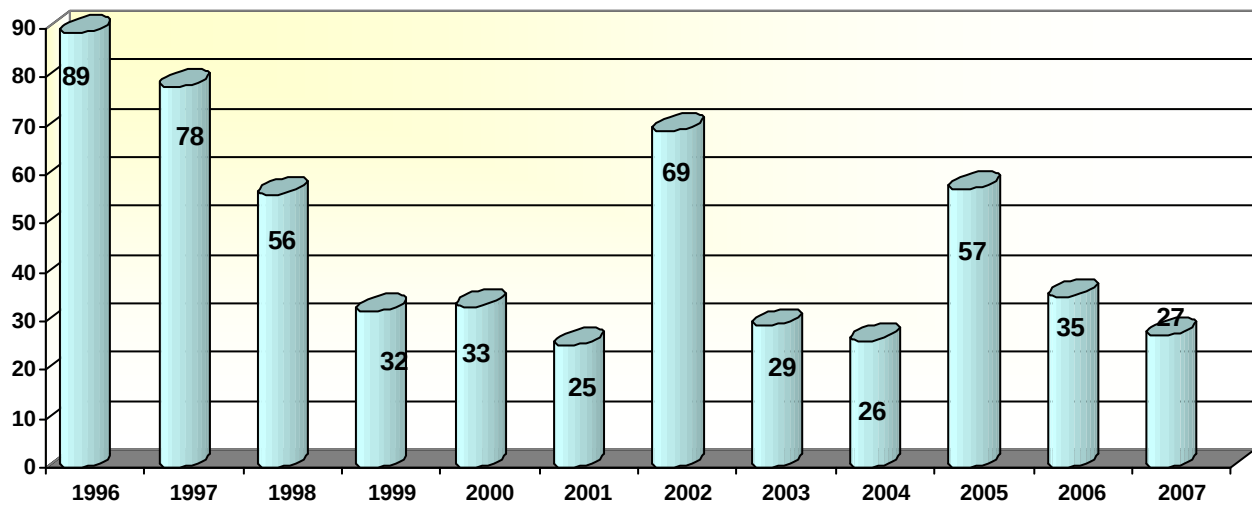
Anzahl der Baugesuche von 1996 bis 2007



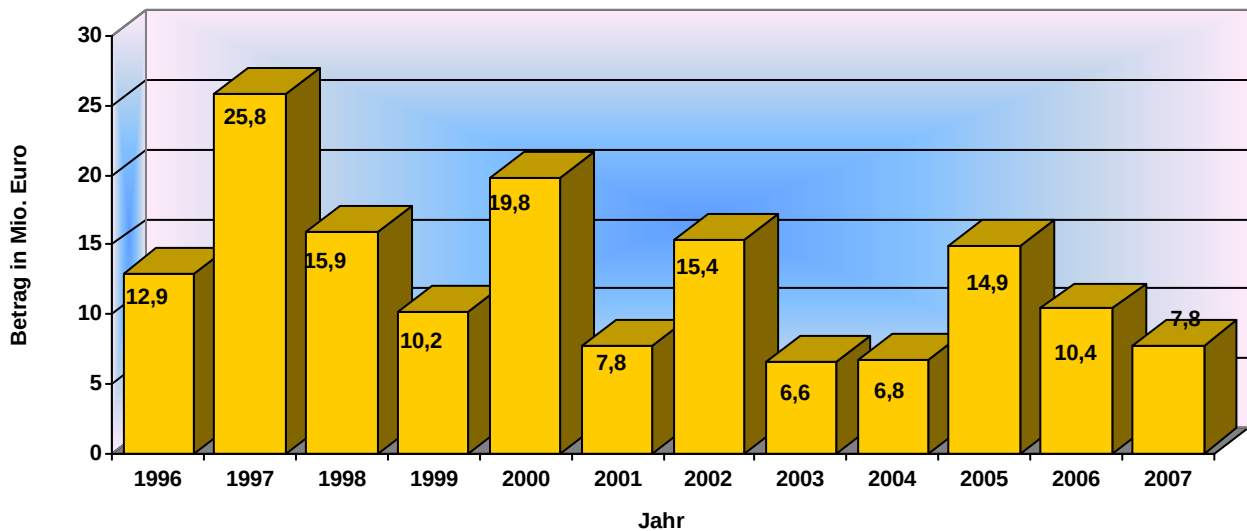
Aufteilung der Bauanträge 2007



Zahl der genehmigten Wohnungen



Baukosten in Mio. Euro



WOHNUNGSBAU

Wohnungsbau

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Gebäude insgesamt	2.753	2.771	2.828	2.837	2.852
davon:					
Bisingen einschl. Steinhofen	1.913	1.927	1.972	1.978	1.992
Thanheim	336	338	341	341	341
Wessingen	304	305	311	314	314
Zimmern	200	201	204	204	205
Zahl der Haushaltungen					
ca. insgesamt:	3.596	3.696	3.785	4.280	4.294
Bisingen	2.041	2.065	2.128	2.541	2.579
Steinhofen	625	648	655	670	640
Thanheim	412	435	444	468	468
Wessingen	295	311	317	356	362
Zimmern	223	237	241	245	245

Wohnungsbauförderung

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	3	0	1	1	1
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	7	2	4	4	4

Bauleitplanung 2007

Die Baugebiete in der Gemeinde werden im Rahmen der Bauleitplanung besonders ansprechend gestaltet. Somit können wir für die Bisinger Bürgern attraktive Wohnräume schaffen und erhalten. 2007 sind folgende Bebauungspläne aufgestellt, fortgeführt und genehmigt worden:

1. Bebauungsplan „Salenwiesen“

- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung

2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Kriegswies/Leimental“

- ◆ Aufstellungsbeschluss
- ◆ Billigung des Bebauungsplanvorentwurfes
- ◆ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden
- ◆ öffentliche Auslegung

3. Bebauungsplan „Narzissenweg“

- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

4. Änderung des Bebauungsplanes „Bisingen-Nord“

- ◆ Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

5. Änderung diverser Bebauungspläne in Bezug auf Einfriedigungen

- ◆ Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens
- ◆ Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- ◆ öffentliche Auslegung
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen
- ◆ Satzungsbeschluss

6. Bebauungsplan „Maute-Areal“

- ◆ Aufstellungsbeschluss

7. Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes „Maute-Areal“

- ◆ Satzungsbeschluss

Bericht des Ortsbaumeisters über bauliche Maßnahmen im Jahr 2007**Straßen und Wege****a) Belagsarbeiten**

Auf Grund einer Umschichtung der Haushaltsmittel (Friedhofsparkplatz Bisingen) wurden nur dringend erforderliche Reparaturarbeiten an verschiedenen Straßen durchgeführt.

b) Erschließung Ortseingang Steinhofen

1. Im Bereich der inneren Erschließung wurde der noch fehlende Asphaltfeinbetonbelag aufgebracht. Außerdem wurden noch verschiedene Restarbeiten fertig gestellt.
2. Im Zuge der Erschließungsmaßnahme wurde der Friedhofsparkplatz teilweise mit einem neuen Unterbau hergestellt und komplett asphaltiert.
3. Der im Zuge der äußeren Erschließung erstellte Kreisverkehr wurde durch eine individuelle Gestaltung fertig gestellt. Hierbei wurde mit einem in der Mitte durchführenden Pflasterweg aus altem Kopfsteinpflaster eine Römerstraße angedeutet. Von den 5 Ortsteilen wurden farbige Tafeln aufgestellt, die durch kleine Scheinwerfer beleuchtet werden. Die restliche Fläche wurde bekiest und mit Steinquadern aufgelockert. Die Gestaltung wurde durch die Pflanzung von 4 Hochstämmen sowie Kleinbepflanzungen abgerundet.

c) Ausbau der Immentalstraße

Im Zuge der Erschließung wurde eine Straßenfläche von insgesamt 1.200 qm mit einer Asphalttragschicht und Asphaltfeinbetonschicht hergestellt. Insgesamt wurden 470 m Betonrandsteine versetzt. Entlang von verschiedenen Grundstücken waren für den Höhenausgleich mehrere Reihen Flussbausteine erforderlich. Bis auf kleinere Humusarbeiten ist die Baumaßnahme abgeschlossen.

d) Parkplatz Friedhof Bisingen

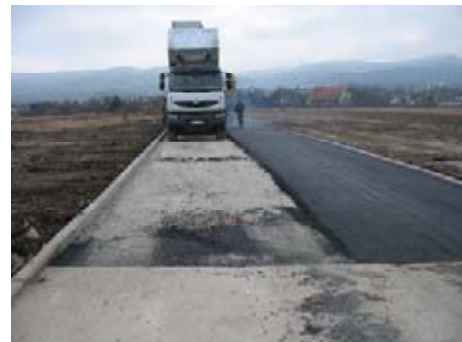
Im Zuge des Neubaus eines Entwässerungskanals wurde der vorhandene Gehweg entlang des Friedhofes erneuert und verbreitert.

Ebenso wurde der gesamte Parkplatz einschließlich Unterbau erneuert und mit einer Asphalttragschicht und einer Asphaltfeinbetondecke versehen. Insgesamt wurde eine Parkfläche von 1.700 qm neu hergestellt.

e) Verlängerung Otto-Lilienthal-Straße

Auf Grund der Ansiedlung eines neuen Gewerbebetriebes im Industriegebiet Bisingen-Nord musste die Otto-Lilienthal-Straße um 45 m verlängert werden.

Es wurde eine Fläche von 300 qm mit einer Asphalttragdeckschicht versehen.



f) K 7111 Lückenschluss Radweg Thanheim – Zimmern

Der Bau des Radweges parallel zur K 7111 zwischen Thanheim und Zimmern war ursprünglich durchgängig mit dem Ausbau der K 7111 in den Jahren 2000/2001 vorgesehen. Wegen Grunderwerbschwierigkeiten konnte der Abschnitt mit einer Länge von ca. 350 m vor dem Ortseingang Zimmern nicht realisiert werden.

Nachdem der notwendige Grunderwerb zwischenzeitlich erfolgt ist, konnte dieser letzte Teilabschnitt zwischen Thanheim und Zimmern gebaut werden.

Die offizielle Abnahme erfolgte am 01.10.2007.

Die Kosten werden zwischen dem Zollernalbkreis und der Gemeinde Bisingen aufgeteilt.

g) Fußgängersignalanlage L 360 OD Bisingen bei der Hohenzollernhalle

Ein lange gehegter Wunsch ging durch die Aufstellung der Fußgängersignalanlage bei der Hohenzollernhalle in Erfüllung. Ein sicheres Überqueren der Hauptstraße in diesem Bereich ist nun gewährleistet.

Die Kosten werden vom Land Baden-Württemberg als Straßenbaulastträger und der Gemeinde Bisingen je zur Hälfte übernommen.

h) Sanierung der Stützmauer in der Rosengasse in Steinhofen

Ein Teilstück der Stützmauer entlang der Rosengasse unterhalb der Moosstraße war stark einsturzgefährdet. Dieses Teilstück wurde durch eine Spezialfirma mit

6 Stück jeweils 8 m langen Erdankern, die mit einem Spezialzement ausgepresst und anschließend verspannt wurden, rückversichert.



Grünanlagen und Bepflanzungen

Im gesamten Ortsgebiet wurden Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt. Verschiedene Grünanlagen wurden durch Neupflanzungen umgestaltet. Im Zuge von Pflegemaßnahmen wurden verschiedene Straßenbäume stark zurück geschnitten.

Straßenbeleuchtung

a) Ausbau Immentalstraße

Als Ergänzung zur bestehenden Straßenbeleuchtung wurden für weitere 2 Leuchten die Fundamente vorbereitet.

Es werden Masten und Leuchten der Fa. Hellux aufgestellt.

b) Beleuchtungskörper erneuern und ergänzen

Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Beleuchtungskörper erneuert bzw. ergänzt.

Wasserläufe

a) Brückengeländer Zellerhornstraße

An der neuen Brücke bei Gebäude Zellerhornstraße 44 wurde das noch fehlende Geländer angebracht.

Das Geländer zwischen dieser neuen Brücke und der Verdolung am Marktplatz wurde beauftragt und wird in Kürze montiert.

Abwasserbeseitigung

a) Ausbau Immentalstraße

Im Zuge der Erschließungsmaßnahme Immentalstraße wurden 65 m Stahlbetonrohre DN 300 verlegt.

b) Regenüberlauf RÜ Ziegelwasen

Der bestehende Regenüberlauf Ziegelwasen war nur noch bis Ende 2007 genehmigt. Eine Verlängerung der Genehmigung war nicht möglich, da dieser RÜ nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprach.

Eine komplette Schließung dieses RÜ Ziegelwasen hätte zur Folge gehabt, dass der anschließende Kanal auf einer Länge von ca. 470 m (bis zum Rathaus Thanheim) hätte erneuert werden müssen.



Eine Berechnung des Ing.-Büro Götzelmann im Zuge der Regenwasserkonzeption hat ergeben, dass durch den Neubau des RÜ Ziegelwasen der vorhandene Kanal größtenteils bestehen bleiben konnte.

Es mussten lediglich 20 m Stahlbetonrohre DN 400 und 30 m Stahlbetonrohre DN 250 sowie 3 m Stahlbetonrohre DN 500 erneuert werden.

Der Regenüberlauf konnte bis auf die noch erforderlichen Humusarbeiten fertig gestellt werden.

c) Verlängerung Otto-Lilienthal-Straße

Im Zuge der Verlängerung der Otto-Lilienthal-Straße wurde ein Kanalhausanschluss im Trennsystem hergestellt.

d) Eigenkontrollverordnung

Die Realisierung des Kanalsanierungskonzeptes, dessen Beginn im Jahr 2007 vorgesehen war, musste verschoben werden, da der beantragte Zuschuss vom Regierungspräsidium nicht gewährt wurde.

Abfallbeseitigung

Für die „Altablagerung Märkle“ in Thanheim läuft derzeit eine „erweiterte orientierende Untersuchung“.

Bestattungswesen

a) Restaurierung der Friedhofskapelle Thanheim

Nachdem im Jahr 2006 die Außensanierung der Friedhofskapelle abgeschlossen wurde, konnte nun auch die Restaurierung im Innenbereich abgeschlossen werden.

Mit einem Festakt am 14.10.2007 konnte die Einweihung gefeiert werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt legte der Restaurator verdeckte Dekorsysteme aus der Erbauungszeit wieder frei.

Bauzeitliche Ornamente im Bereich der Fenster und Triumphbogen wurden spezialbehandelt. Mit veredelter Leinfarbe wurden die Rücklagen der Wände nach bauzeitlichen Befunden neu gefasst.

Das Dekorsystem wurde in Kaseintechnik nachempfunden (Scheinmauerwerk, Kreuzbogenfries).

Im Altarbereich wurde die Bekrönung sowie das Kreuzmotiv mit Echtgold vergoldet.

Durch eine Kunstglaserei wurden mehrere beschädigte Scheiben durch Tischkathedralglas ausgewechselt. Danach wurden die kompletten Fenster spezialgereinigt.

Die vorhandenen Bodenplatten aus Sandstein konnten nicht mehr verwendet werden. Sie wurden durch neue Sandsteinplatten ersetzt.

Lediglich die Abdeckplatte vom Grab des Erbauers der Kapelle, Pfarrer Leibold, sowie die beiden Altarstufen konnten erhalten bleiben.

Durch die Restaurierung wurde ein Kleinod geschaffen, auf das die Gemeinde Bisingen und vor allem der Ortsteil Thanheim stolz sein kann.

b) Gesamtkonzept zur Bestandsentwicklung des Friedhofs Bisingen

Der Gemeinderat hat am 20.11.2007 das Konzept zur Bestandsentwicklung des Friedhofes Bisingen gebilligt. Auf der Grundlage dieses Konzeptes ist eine Erweiterung des Friedhofes in absehbarer Zeit nicht erforderlich.

c) Neubau eines Entwässerungskanals für doppeltiefe Bestattung im Friedhof Bisingen



Die Gesamtkonzeption zur Bestandsentwicklung des Friedhofes Bisingen sieht das Anlegen von doppeltiefen Wahlgräbern vor.

Dadurch ist auch die Tieferlegung des vorhandenen Entwässerungskanals notwendig.

Im Zuge der Eigenkontrollverordnung wurde festgestellt, dass ein großer Teil mit Wurzeln verwachsen und somit nicht mehr funktionstüchtig war.

Es wurden 141 m PVC-Rohrleitungen DN 200 und 82 m PVC-Rohrleitungen DN 150 verlegt.

Die Kanalarbeiten sowie die Erneuerung des Gehweges und des Parkplatzes konnten noch vor Allerheiligen abgeschlossen werden.

d) Verlegen von Einfassungsplatten

1. Im Friedhof Bisingen wurde ein neues Grabfeld für Urnengräber angelegt.
2. Im Friedhof Thanheim wurde ein neues Grabfeld für Rasenreihengräber angelegt.
3. Im Friedhof Zimmern wurde erstmalig ein Grabfeld für Rasenreihengräber angelegt.
4. In den Friedhöfen Bisingen, Steinhofen, Thanheim, Wessingen und Zimmern wurden weitere Einfassungsplatten gelegt bzw. angeglichen.

Hochbaumaßnahmen

a) Ganztagesesschule

Die Rohbauarbeiten an der Mensa und dem Rektorat der Grund- und Hauptschule konnten mit dem Beton- und Maurerarbeiten, den Zimmerarbeiten sowie den Dachdeckerarbeiten Anfang des Jahres zügig abgeschlossen werden.

Parallel dazu liefen die Rohbauarbeiten am Anbau der Realschule, so dass am 27.04.2007 ein gemeinsames Richtfest für beide Neubauten gefeiert werden konnte.

Inzwischen wurden in der Mensa und im Rektorat der Grund- und Hauptschule die Fenster eingebaut. Ebenso wurden die Heizungs-, Sanitär- und Elektroarbeiten bis zur Endmontage hergestellt. Ebenso wurden die Estrich-, Gips- und Fliesenarbeiten fertig gestellt.

Ende des Jahres konnte bereits die Küche für die Mensa eingebaut werden.

Nahezu parallel liefen im Bereich Neubau Realschule die Gewerke Fenster-, Heizungs-, Sanitär-, Gips- und Estricharbeiten.

Eine wahre Meisterleistung wurde von allen Beteiligten erbracht als in den Sommerferien in der Realschule Lehrerzimmer, Krankenzimmer, Sekretariat, Rektorat und Konrektorat ausgebaut und in Betrieb genommen werden konnte.

Der fast minutiös aufgestellte Bauzeitenplan der ARGE wurde von allen Handwerkern eingehalten.

b) Sanierung des Schulzentrums Bisingen



Anfang des Jahres wurde das Gebäude für die Schulersatzräume erstellt, so dass der Umzug der Schulklassen aus dem so genannten „H-Bau“ in den Osterferien durchgeführt werden konnte. Seither läuft im H-Bau eine rege Bautätigkeit.

Die Klassenzimmer auf allen 3 Etagen sowie das künftige Lehrerzimmer gleichen einem Rohbau, da alle vorhandenen Einbauten wie Heizung, Sanitär, Elektro, Fußböden, Decken, Türen und auch teilweise Wandputze entfernt wurden.

Ein großes Problem zeichnete sich allerdings mit den Glaserarbeiten ab.

Nachdem die alten Fenster ausgebaut waren, wurde ein Teil der neuen Fenster durch einen Subunternehmer der beauftragten Firma wieder eingebaut. Der Subunternehmer kam in finanzielle Schwierigkeiten und musste Insolvenz anmelden.

Die Monteure wurden von der Baustelle abgezogen. Trotz allen möglichen Konsequenzandrohungen seitens der ARGE und der Gemeinde (sämtliche Zahlungen wurden eingestellt), wurden die Glaserarbeiten mehrere Monate nicht weitergeführt.

Erst gegen Ende des Jahres wurden von einem Subunternehmer die restlichen Fenster eingebaut.

Bei einer Teilabnahme der Glaserarbeiten wurde jedoch festgestellt, dass teilweise das in Schulen vorgeschriebene und auch ausgeschriebene Sicherheitsglas nicht eingebaut wurde. Diese Scheiben wurden allerdings dann recht zügig ausgewechselt, so dass nun auch die Glaserarbeiten fertig sind.

Derzeit laufen die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten. Ein Teil der Heizkörper konnte bereits in Betrieb genommen werden.

Inzwischen wurde auch die Fernwärmeleitung aus der Biogasanlage Binder in Betrieb genommen.

Im Zuge der Sanierung des H-Baues müssen die Brandschutzauflagen aus dem Brandschutzgutachten erfüllt werden, was allerdings zu nicht unerheblichen Mehrkosten führt.

c) Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Thanheim

Für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Thanheim ging am 04.07.2006 der Zuwendungsbescheid für die Baumaßnahme aus den Mitteln zur Förderung des Feuerwehrwesens ein.

Somit konnte ein entsprechender Bauantrag gestellt werden. Der Bauantrag wurde im Dezember 2006 genehmigt.

Die Rohbauarbeiten konnten ausgeschrieben und die Arbeiten vergeben werden. Mit den Arbeiten wurde im Juli begonnen.

Die Maurer-, Zimmer- und Glaserarbeiten sind unter tatkräftiger Mithilfe der Feuerwehr Thanheim abgeschlossen worden. Die Innenausbauarbeiten wurden bzw. werden von der Feuerwehr Thanheim in Eigenleistung durchgeführt.



d) Bürgerhaus Zimmern

Der Elektroblokspeicher war defekt. Er wurde durch eine Gastherme ersetzt, so dass künftig mit Gas anstatt mit Strom geheizt wird. Hierfür wurde ein unterirdischer Gastank installiert.

Wasserversorgung

a) Ausbau Immentalstraße

Im Zuge des Ausbaues der Immentalstraße wurden die im öffentlichen Straßenbereich liegenden alten Hausanschlüsse erneuert. Mehrere Grundstücke erhielten einen neuen Wasseranschluss.

b) Friedhof Bisingen

Im Zuge der Einlegung eines neuen Kanals wurde vom Friedhofweg her ein neuer Versorgungsschlauch eingelegt.

c) Humboldtstraße / Festplatz

Auf einer Länge von 130 m wurde durch ein Inliner-Verfahren die vorhandene defekte Wasserleitung saniert. Größere Grabarbeiten fielen deshalb nicht an, so dass hier eine sehr günstige Sanierung durchgeführt werden konnte.

d) Heidelbergstraße / Georgswalder Weg

Im Bereich der Parallelstraße zur Heidelbergstraße ab Einmündung Georgswalder Weg musste die vorhandene defekte Wasserleitung ausgewechselt werden. Es wurden insgesamt 66 m Muffendruckrohre DN 100 verlegt.

e) Lenaustraße

Im Zuge der Baumaßnahme Ortseingang Steinhofen wurde in der Lenaustraße die Wasserleitung auf einer Länge von 110 m erneuert. Die seither vorhandene Wasserleitung war sehr brüchig und hatte nur einen Querschnitt von DN 90. Die neue Wasserleitung hat einen Querschnitt von DN 150

f) Wasserrohrbrüche

In der Gesamtgemeinde mussten im Jahre 2007 insgesamt 54 Wasserrohrbrüche behoben werden.

WASSERROHRBRÜCHE 2007

	Datum	Ort	Straße	Bezahlung
Bisingen				
1.	29.01.2007	Bisingen	Walkerstraße	Gemeinde
2.	31.01.2007	Bisingen	Frongrabenweg	Gemeinde
3.	15.02.2007	Bisingen	Walkerstraße	Gemeinde
4.	21.02.2007	Bisingen	Schlesierstraße	Gemeinde
5.	27.02.2007	Bisingen	Trautenauer Weg	Gemeinde
6.	28.02.2007	Bisingen	Tulpenweg	Gemeinde
7.	14.03.2007	Bisingen	Jahnstraße	Gemeinde
8.	13.04.2007	Bisingen	Elbinger Straße	Gemeinde
9.	17.04.2007	Bisingen	Steinhofener Straße	Privat
10.	03.05.2007	Bisingen	Königsberger Straße	Gemeinde
11.	14.06.2007	Bisingen	Elbinger Straße	Gemeinde
12.	15.06.2007	Bisingen	Memelstraße	Gemeinde
13.	19.06.2007	Bisingen	Hechinger Straße	Gemeinde
14.	05.07.2007	Bisingen	Elbinger Straße	Gemeinde
15.	18.07.2007	Bisingen	Floriansweg/Steinhofener Straße	Gemeinde
16.	19.07.2007	Bisingen	Danziger Straße	Gemeinde
17.	20.07.2007	Bisingen	Asterstraße	Gemeinde
18.	26.07.2007	Bisingen	Eichbrunnenweg	Privat
19.	16.08.2007	Bisingen	Trautenauer Weg	Gemeinde
20.	17.08.2007	Bisingen	Humboldtstraße/Auf der Halde	Gemeinde
21.	06.09.2007	Bisingen	Breitenwasen	Gemeinde
22.	22.10.2007	Bisingen	Fliederstraße	Privat
23.	24.10.2007	Bisingen	Bahnhofstraße	Privat
24.	25.10.2007	Bisingen	Thanheimer Straße	Privat
25.	26.10.2007	Bisingen	Schelmengasse/Fliederstraße	Gemeinde
26.	20.11.2007	Bisingen	Uhlandstraße/Hölderlinweg	Gemeinde
27.	27.10.2007	Bisingen	Spitzwiesenweg	Gemeinde
28.	20.11.2007	Bisingen	Dresdener Straße	Gemeinde
29.	28.11.2007	Bisingen	Goethestraße/Schillerstraße	Gemeinde
30.	15.12.2007	Bisingen	Brühlstraße	Gemeinde
31.	18.12.2007	Bisingen	Hohenlauenstraße	Privat
32.	28.12.2007	Bisingen	Raichbergstraße	Gemeinde
		Bisingen	Gesamtsumme 2007	32 Rohrbrüche

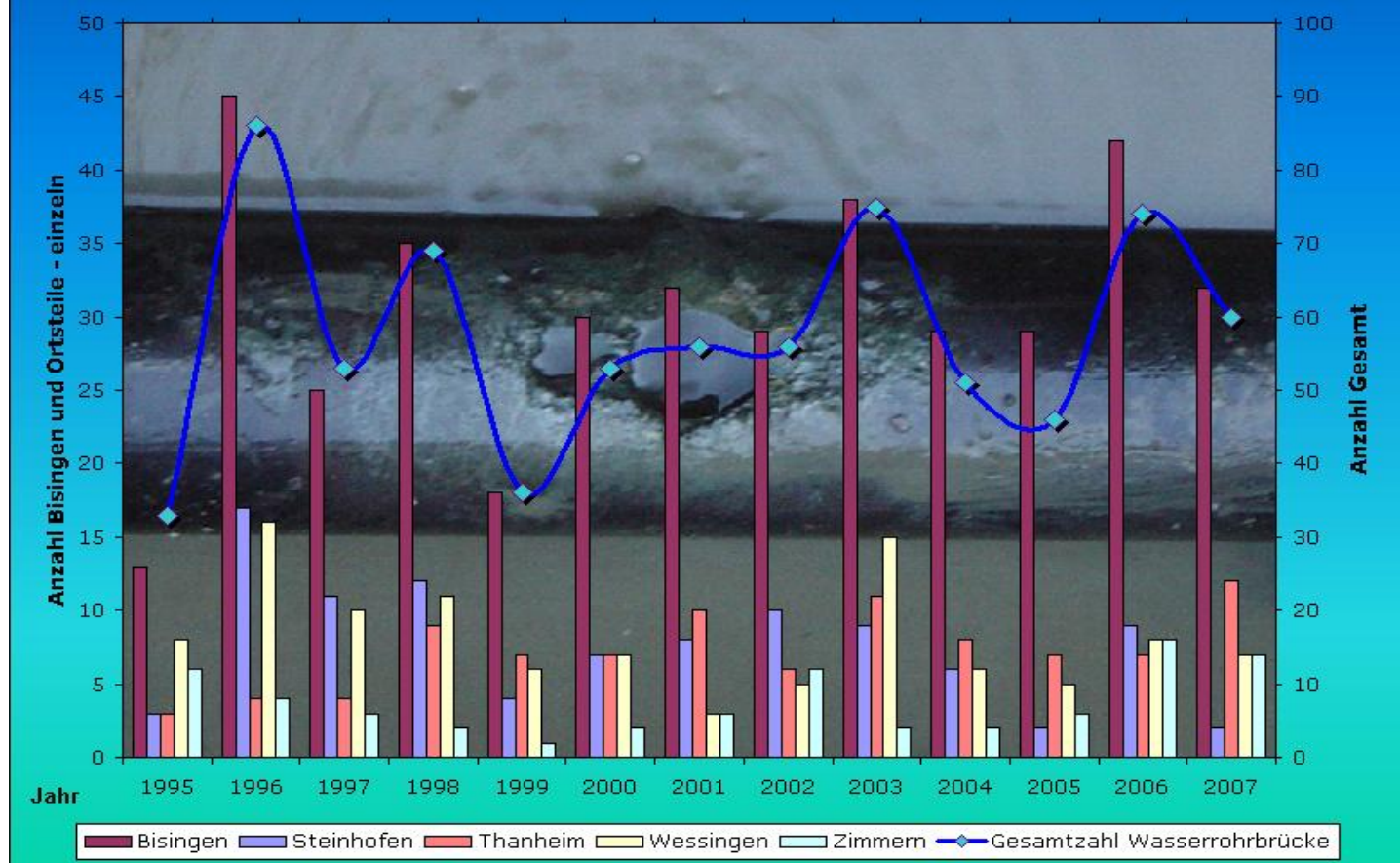
WASSERROHRBRÜCHE 2007

Steinhofen				
1.	06.02.2007	Steinhofen	Schwalbenweg	Gemeinde
2.	01.03.2007	Steinhofen	Panoramastraße	Gemeinde
		Steinhofen	Gesamtsumme 2007	2 Rohrbrüche
Thanheim				
1.	16.03.2007	Thanheim	Onstmettinger Straße/Weiherstraße	Gemeinde
2.	18.05.2007	Thanheim	Schindenstraße	privat
3.	18.05.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
4.	26.05.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
5.	01.06.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
6.	18.06.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
7.	22.06.2007	Thanheim	Schindenstraße	Privat
8.	28.06.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
9.	13.08.2007	Thanheim	Onstmettinger Straße	Privat
10.	12.09.2007	Thanheim	Im Brühl	Gemeinde
11.	16.10.2007	Thanheim	Onstmettinger Straße	privat
12.	23.12.2007	Thanheim	Ziegelwasen	Gemeinde
		Thanheim	Gesamtsumme 2007	12 Rohrbrüche
Wessingen				
1.	29.01.2007	Wessingen	Im Winkel	Gemeinde
2.	30.01.2007	Wessingen	Im Winkel	Privat
3.	14.02.2007	Wessingen	Dorfstraße	Gemeinde
4.	21.02.2007	Wessingen	Obere Halde	Gemeinde
5.	10.04.2007	Wessingen	An der Riesen	Gemeinde
6.	10.07.2007	Wessingen	Unterer Riesenacker	Gemeinde
7.	24.11.2007	Wessingen	Untere Gärten	Gemeinde
		Wessingen	Gesamtsumme 2007	7 Rohrbrüche
Zimmern				
1.	23.02.2007	Zimmern	Zellerhornstraße	privat
2.	06.03.2007	Zimmern	Zellerhornstraße	Gemeinde
3.	20.04.2007	Zimmern	Zellerhornstraße	Gemeinde
4.	24.04.2007	Zimmern	Krautländer/Wiesenstraße	Gemeinde
5.	22.05.2007	Zimmern	Kreuzbühlbrunnen	Gemeinde
6.	31.08.2007	Zimmern	Vorderwies	Gemeinde
7.	22.12.2007	Zimmern	Zellerhornstraße	Gemeinde
		Zimmern	Gesamtsumme 2007	7 Rohrbrüche

WASSERROHRBRÜCHE 1996—2007

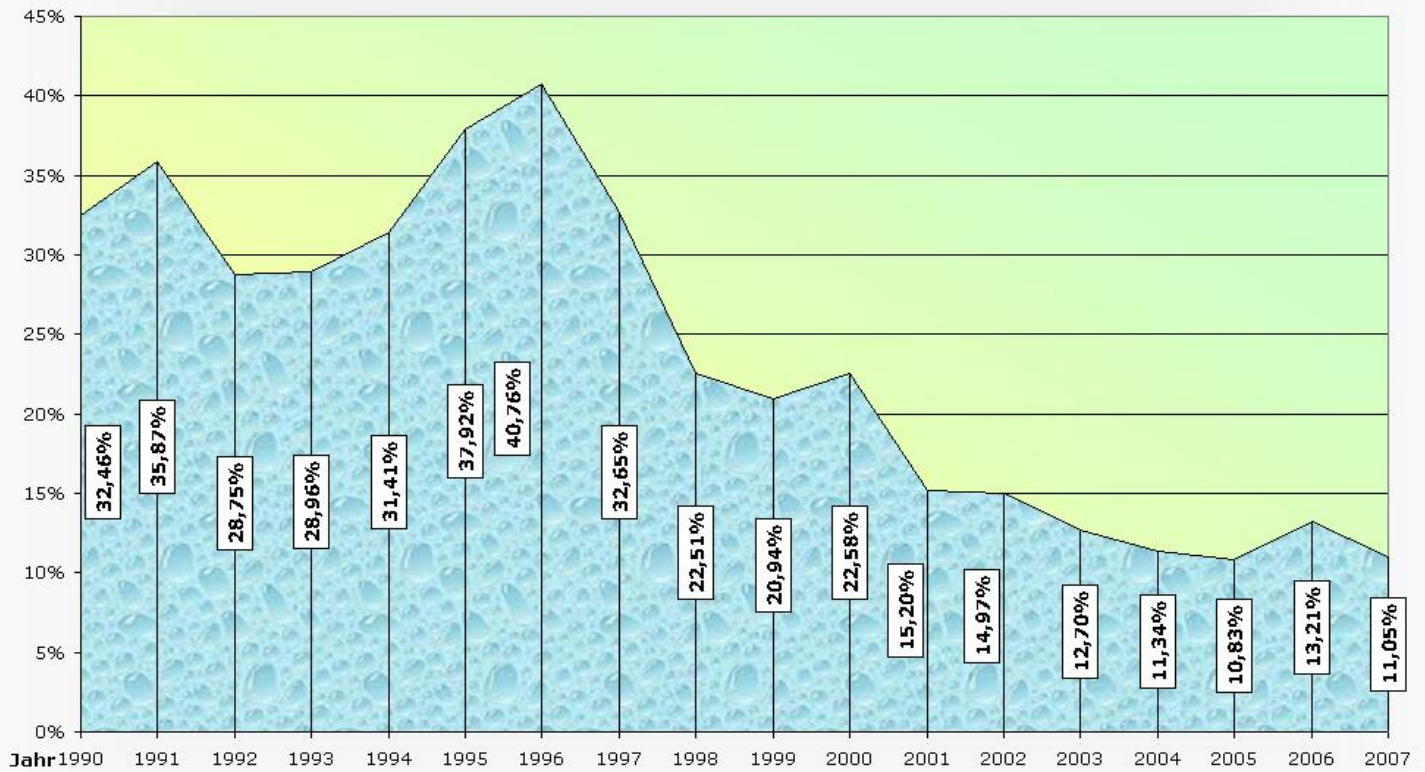
	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1995	13	3	3	8	6	33
1996	45	17	4	16	4	86
1997	25	11	4	10	3	53
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
2003	38	9	11	15	2	75
2004	29	6	8	6	2	51
2005	29	2	7	5	3	46
2006	42	9	7	8	8	74
2007	32	2	12	7	7	60
Insgesamt	397	100	95	107	49	748

Wasserrohrbrüche

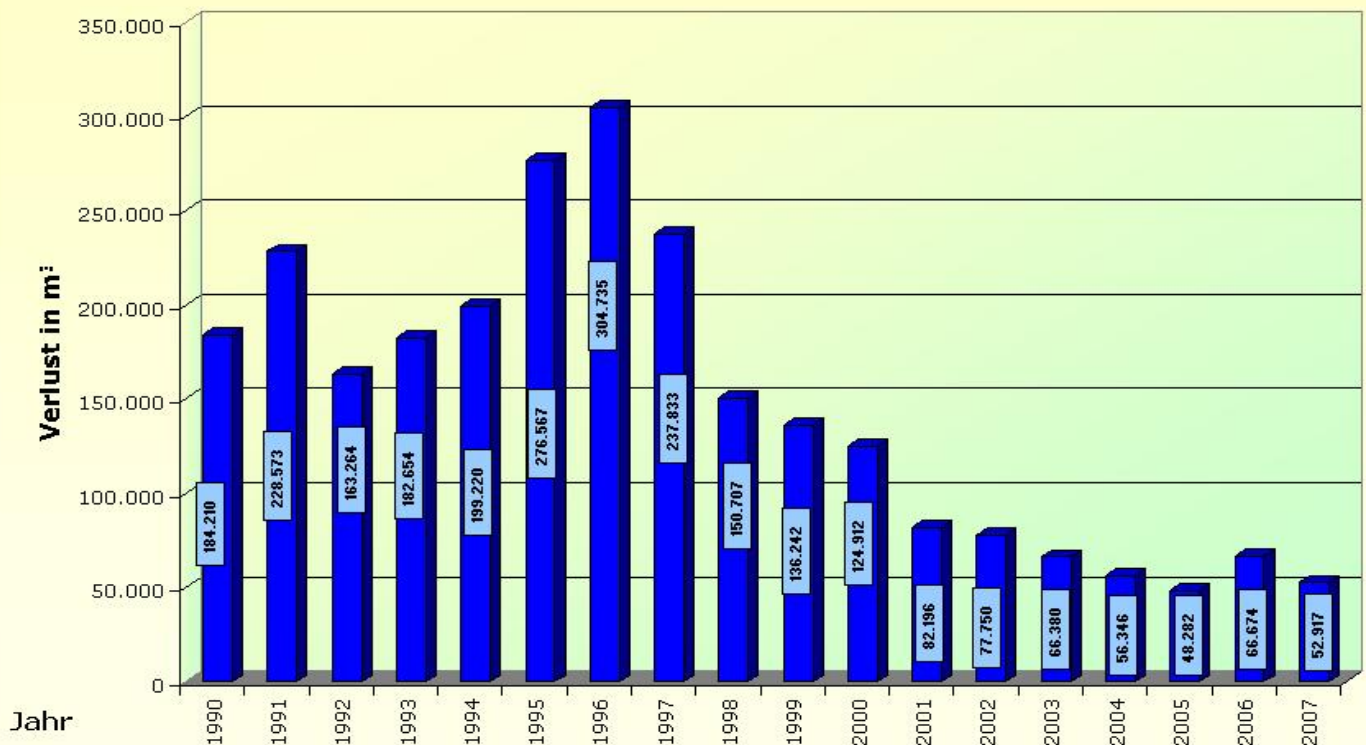


WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH

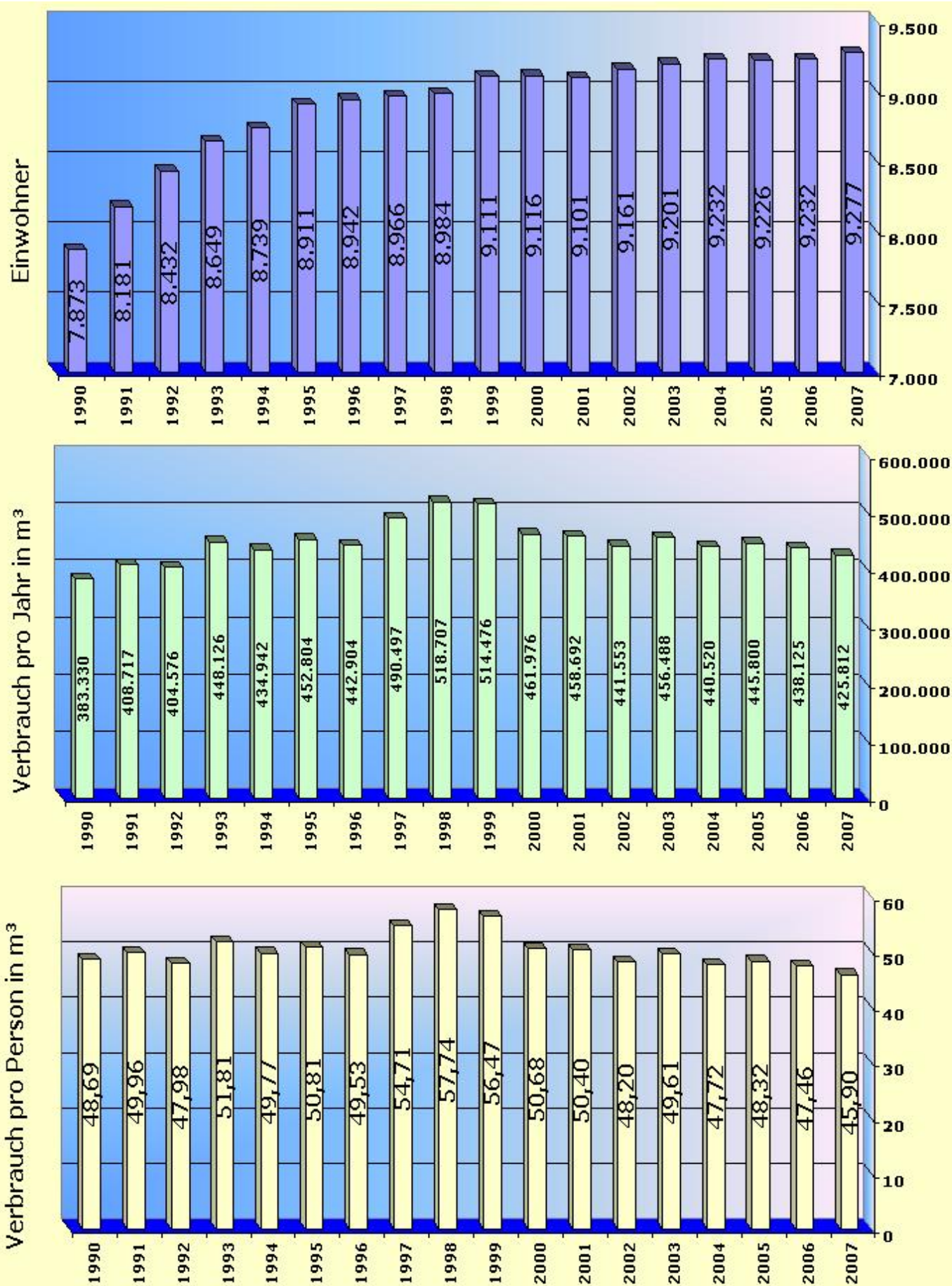
Wasserverlust von 1990 bis 2007
in %



Verlust in m³



WASSERVERLUST UND WASSERVERBRAUCH



FORSTWIRTSCHAFTSJAHR 2007***Forstwirtschaftsjahr 2007, Bericht des Revierförsters***

Im abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr haben wir 5.830 fm Holz eingeschlagen, 30 fm mehr als geplant. Das FWJ 2007 begann mit sehr viel Euphorie auf dem Holzmarkt. Der Holzpreis stieg im Januar um 20€ auf ein Rekordniveau von 102€ für das Leitsortiment Fichtestammholz 2b (25 – 30cm Durchmesser) gegenüber dem Dezember 2006. Der Sturm Kyrill und die sinkende Schnittholzabsätze holten uns zum Ende des 1.Quartales wieder in die rauhe Wirklichkeit zurück.

Gott sei Dank pendelte sich der Holzpreis auf einem akzeptablen stabilen Niveau ein, und zwar für das Leitsortiment 80€ für Frischholz und 70€ für Käferholz.

Im Haushaltsplan 2007 haben wir mit den guten Durchschnittspreisen von 2006 kalkuliert. Die Preisspitze vom Januar 2007 war so nicht abzusehen, und floss deshalb nicht in die Kalkulation mit ein. Deshalb konnten wir den geplanten Überschuss von 87.000 € um voraussichtlich 25.000 € steigern, so dass wir aus dem Gemeindewald einen Gesamtüberschuss von voraussichtlich 112.000 € abliefern können.

Der Einschlag verteilte sich im FWJ 2007 auf die Distrikte 3, Thanheim und 4, Bisingen.

Die Fa. Stora Enso erhielt 2007 den Zuschlag für den Vollerntereinsatz. Insgesamt wurden im Gemeindewald 1.020 fm mit dem Vollernter eingeschlagen. Aus dem Privatwald kamen noch ca. 350 fm hinzu.

Im Frühjahr haben wir 1.380Rm Brennholz ausgegeben. Der Bedarf lag aber über 1.500Rm. Es gingen leider ca. 15 Haushalte bei der Brennholzzuteilung leer aus. Die Haushalte wurden im März benachrichtigt, so dass sie noch Gelegenheit hatten, sich nach anderen Quellen umzuschauen.

Im Mai versteigerten wir noch Pappelbrennholz und extrem starkes Buchenbrennholz. Hier nutzen einige Haushalte die Möglichkeit, sich noch mit Brennholz einzudecken.

Der Brennholzpreis lag im KJ 2007 beim Polderholz bei 29 €/Rm zuzüglich 7% MwSt, und beim Schichtholz bei 53 €/Rm zuzüglich 7% MwSt. Der Umrechnungsfaktor zum Festmeterpreis liegt bei 0,7, also 1 Rm sind 0,7 Fm.

Der Witterungsverlauf brachte von Mai bis September genügend Feuchtigkeit für den Wald. Damit sank die Befallsrate durch den Buchdrucker deutlich. Es gab zwar im September einige Käferbäume, die im ausgesprochenen trockenen und viel zu warmen April vorgeschädigt wurden. Aber die paar Bäume reichen aus, damit der Buchdrucker wieder mit einem hohen eisernen Bestand einwintert und bei trockener Witterung im Frühjahr 2008 sofort zu Schaden geht.

Deswegen ist es besonders wichtig im Frühjahr, ab dem Monat Mai, die ersten Käferbäume rechtzeitig zu entdecken, gleich zu fällen und zu entrinden. Sie bilden die Kristallisationspunkte für mögliche Massenvermehrungen. Ein übersehener Käferbaum bringt bis zum Herbst mehr als 20 Bäume nach. Angefallene Kleinstmengen unter 5 Fm Käferholz können voraussichtlich nicht verkauft werden, diese sollte der Waldbesitzer selbst als Brennholz nutzen.

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distr.	EN	VN	GN
Bisingen	Wessingen, planm.	0	10	10
	Scheidholz	30		30
	Zimmern, Scheidholz	0	43	43
	Thanheim, planm.	1.106	928	2.034
	Scheidholz	0	6	6
	Bisingen, planm.	1.897	1.710	3.607
	Scheidholz	32	68	100
Summe		3.065	2.765	5.830

Im Frühjahr haben die Forstwirte 570 Stück Pflanzen, wie geplant, gepflanzt. uf 2,6 ha haben wir Forstpflanzen planmäßig ausgeschnitten.

In der Jungbestandespflege haben die Forstwirte 17 ha im Stücklohn planmäßig durchgesägt.

Im Sommer leisten die Forstwirte Arbeiten in anderen Betriebsteilen der Gemeinde , z. B. Pflege der Grünflächen im Ort, das Leeren der Mülleimer im Außenbereich und die Wartung der Rastplätze. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2007 einen Betrag von ca. 10.700 €.

Die Arbeiten auf Rechnung Dritter erreichten im FWJ 2007 eine Höhe von ca. 1.300 €.

Die Jäger haben auf einer Fläche von ca. 7,6 ha, Einzelschutz an Weißtannenkulturen durchgeführt.

Insgesamt hatten wir zu Beginn 2007 sehr gute Rahmenbedingungen, die sich zum Ende etwas abschwächten. Der Gemeindewald bleibt für die Gemeinde weiterhin rentabel. Wenn die Baugenehmigungen wieder ihr normales Niveau erreichen und die Immobilienkrisen in den USA überwunden sind, dürfte die ``Aktie Wald `` weiter im Aufwind bleiben. Mittelfristig wird die Rohstoffverknappung zu einem weiteren stetigen Anstieg der Holzpreise in allen Sortimenten führen. Damit werden auch Privatwälder für Investoren wieder interessant, vor allem in Gewannen mit geringem Käferisiko

Ein Teil der erwirtschafteten Gewinne muss in die Befestigung der wichtigsten Maschinenwege investiert werden. Nur so können wir, mit unseren Weichböden, geschlagenes Holz termingerecht dem Markt zur Verfügung stellen. Denn die Hauptlast der gerückten Holzmenge geht immer noch über Erdwege. Wenn der Frost ausbleibt, können wir das Holz nicht rücken. Dieses Problem wächst in den nächsten Jahren mit dem Klimawandel.

Zu Beginn des Jahres 2008 stockt der Absatz von Schnittholz durch die o. g. Gründe. Durch eine maßvolle Bereitstellung von Rundholz sollte sich der Markt auf insgesamt zufriedenstellendem bis gutem Preisniveau stabilisieren.

ZUWEISUNGEN UND BEITRÄGE 2007

Neben den laufend wiederkehrenden Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Einzelförderungen angewiesen. Daneben bemüht sich die Gemeinde um Zuschüsse für unabweisbare Einzelmaßnahmen, soweit Förderungsmöglichkeiten bestehen. Aufgrund ihrer Bemühungen hat sie folgende spezielle Förderungen erhalten oder beantragt:

Friedhofskapelle Thanheim

- Zuschuss Landesdenkmalamt 6.970,-- Euro

Feuerlöschwesen

- Div. Ausrüstung, Jugendfeuerwehr 12.294,-- Euro

Verlässliche Grundschule; Nachmittagsbetreuung

12.139,50 Euro

Mut zur Erinnerung... - Mut zur Verantwortung

- Zuschuss Landkreis, Geschichtslehrpfad 2.556,46 Euro

Volkshochschule

- Zuschuss Land 3.977,36 Euro

- Zuschuss Landkreis 1.092,97 Euro

Landschaftspflege

- Säuberung und Freihaltung Grosse Halde 2.424,93 Euro

Bücherei

- Landeszuschuss 325,-- Euro

Jugendarbeit

- Personalkostenzuschuss vom Landkreis 10.225,--Euro

Kindergarten

- Personalkostenzuschuss 344.057,20 Euro

- Kleinkinderbetreuung 18.183,33 Euro

Forstwirtschaft

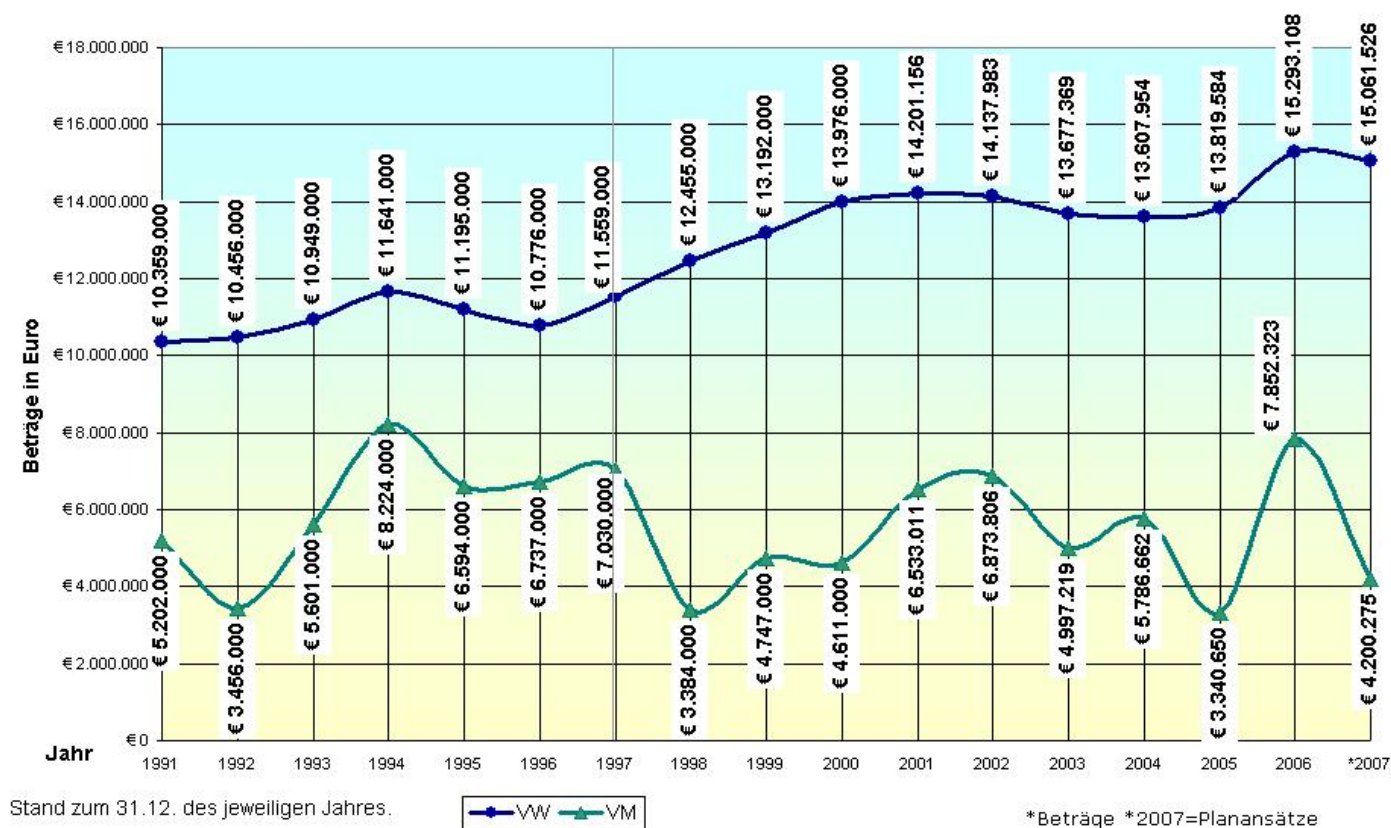
- waldbauliche Maßnahmen 2.000,00 Euro

RÜB II, Im Eibach

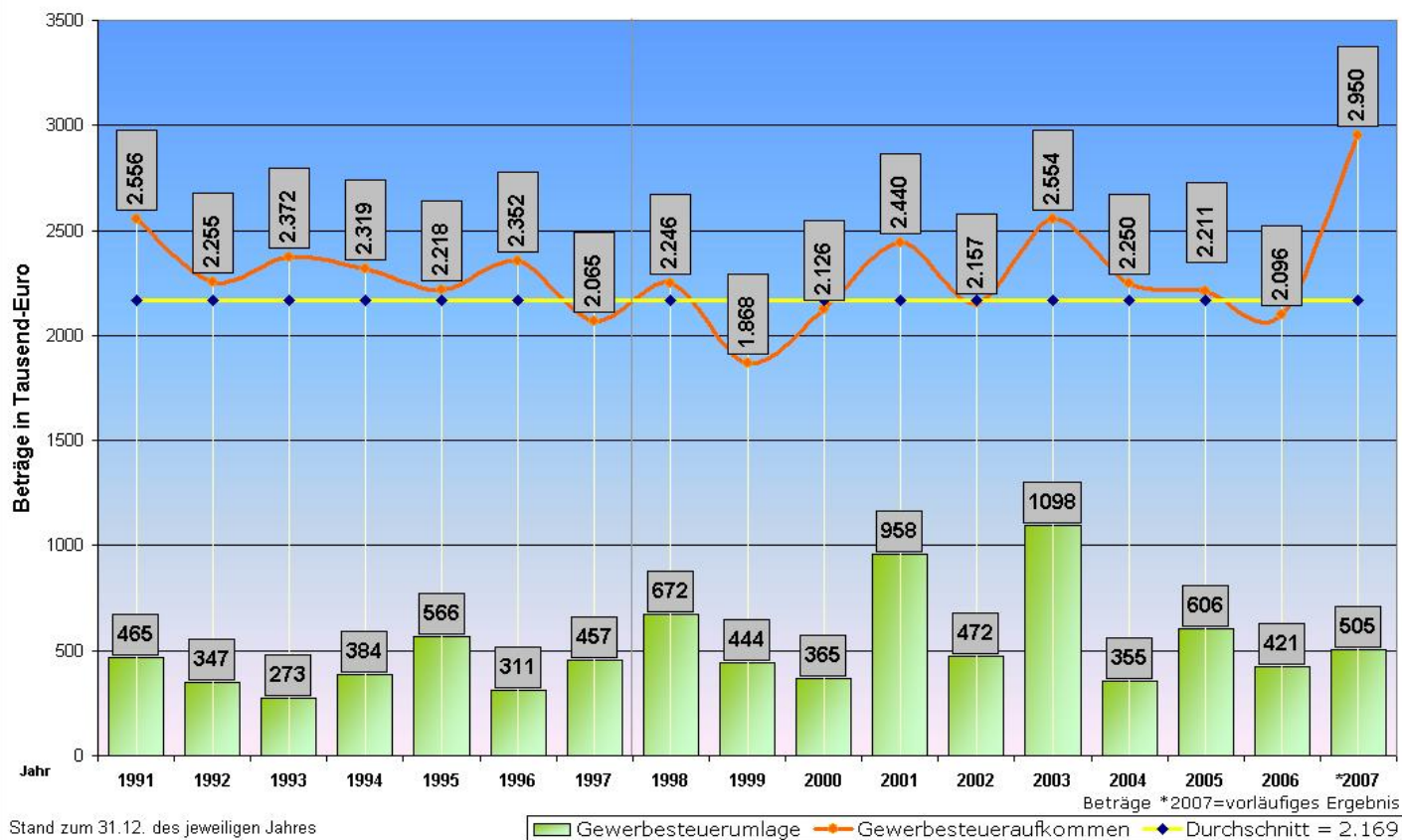
Aufstockung Landesbeihilfe 27.300,-- Euro

Summe
443.545.75 Euro

Entwicklung des Haushaltsvolumens



Gewerbesteueraufkommen / Gewerbesteuerumlage



FINANZEN

Entwicklung der Personalkosten

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres



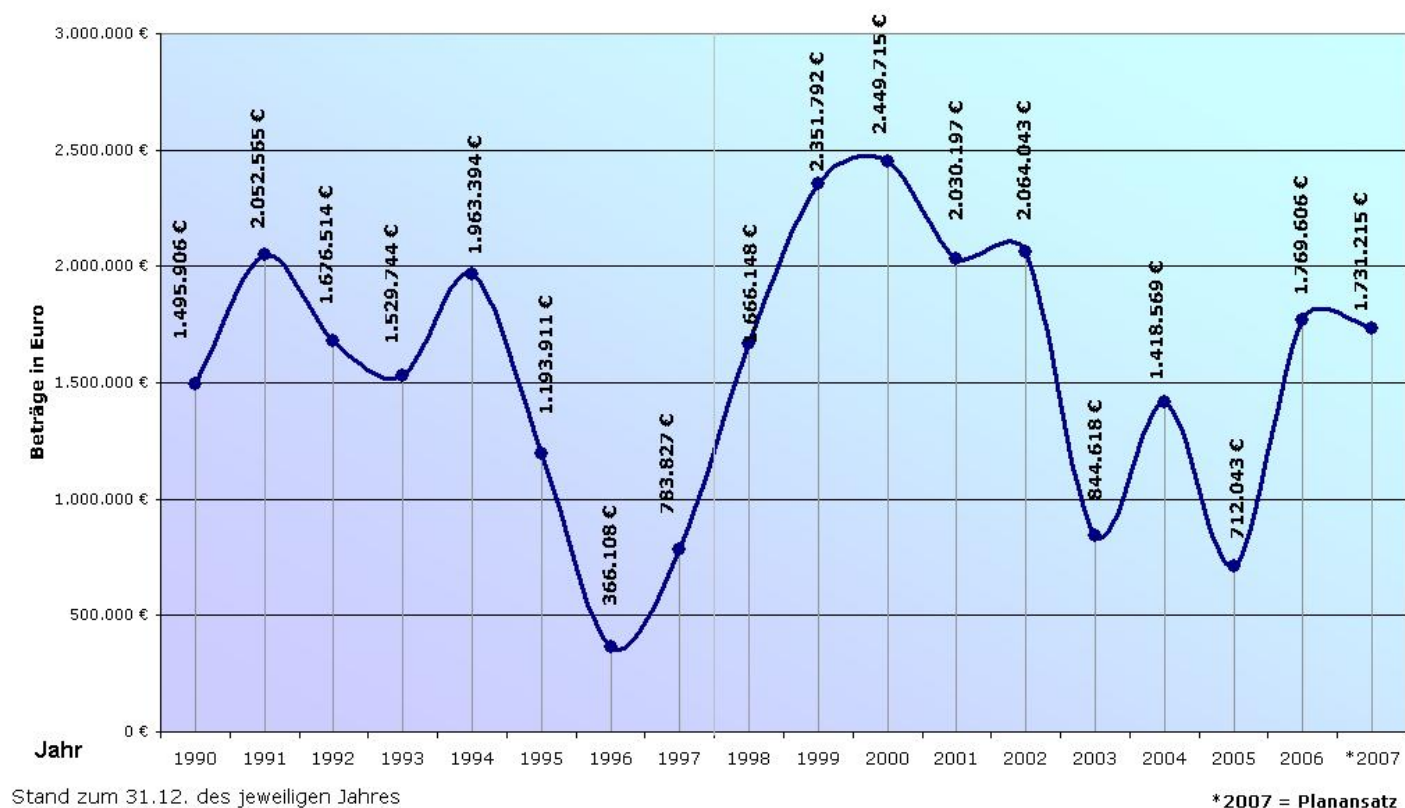
Kreisumlage



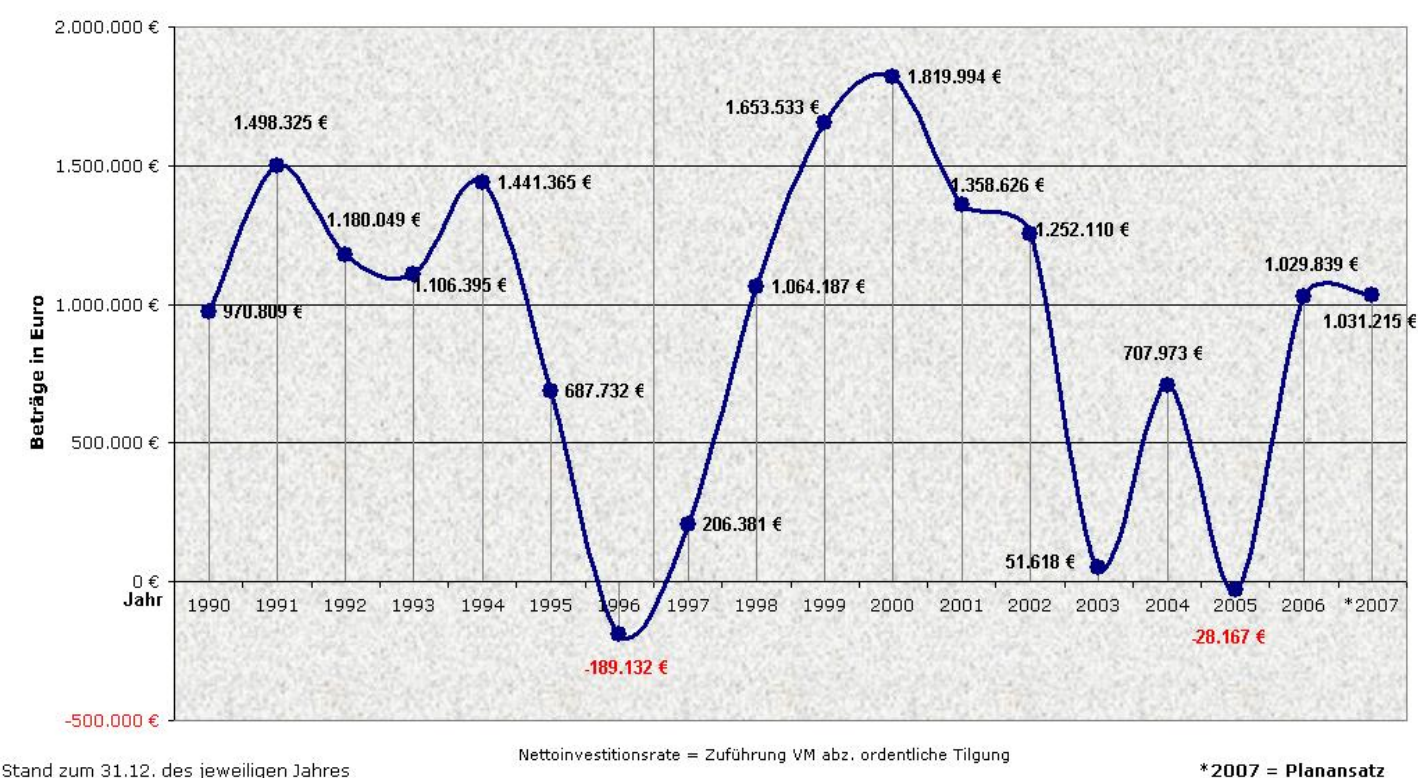
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

*Betrag *2007 = Planansatz

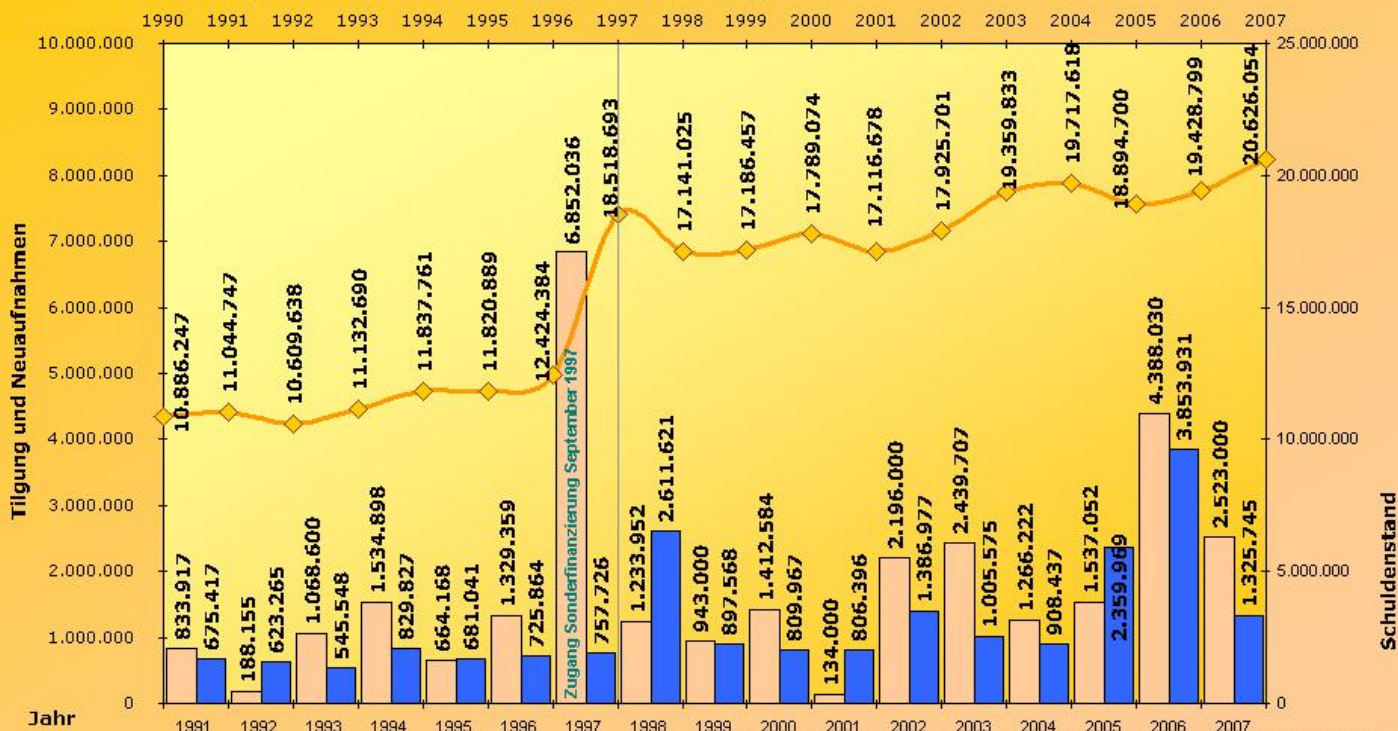
Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt



Netto-Investitionsrate



Tilgung, Neuaufnahmen und Schuldenstand Kämmerei, Wasserwerk und Sonderfinanzierung

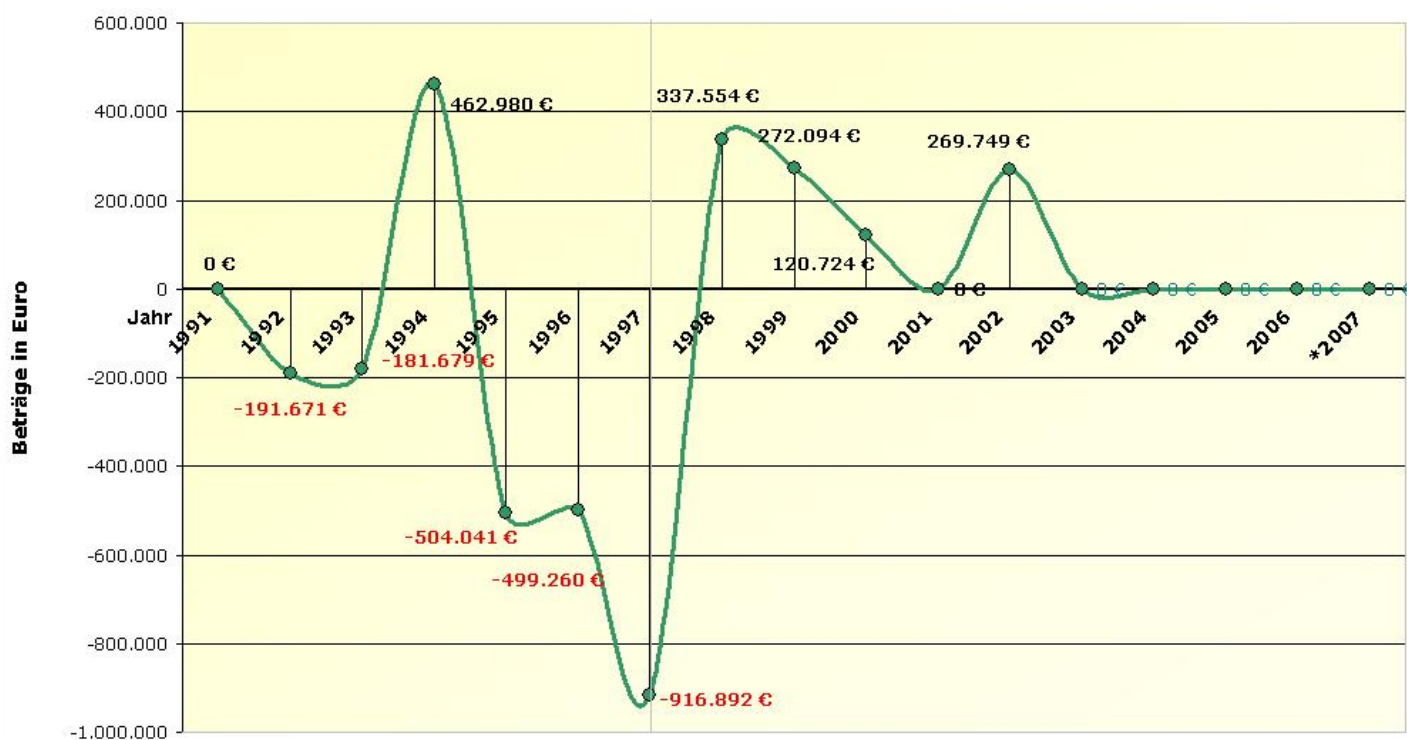


* 2007= vorläufiges Ergebnis

2005 keine Darlehensaufnahme nur Umschuldung ohne Gläubigerwechsel
2006 Übernahme von 3 Mio. aus Sonderfinanzierung Bisingen-Nord in Kämmereihauhalt

Neuaufnahmen komplett Tilgung komplett Schuldenstand komplett, Stand jeweils zum 31.12. des Jahres

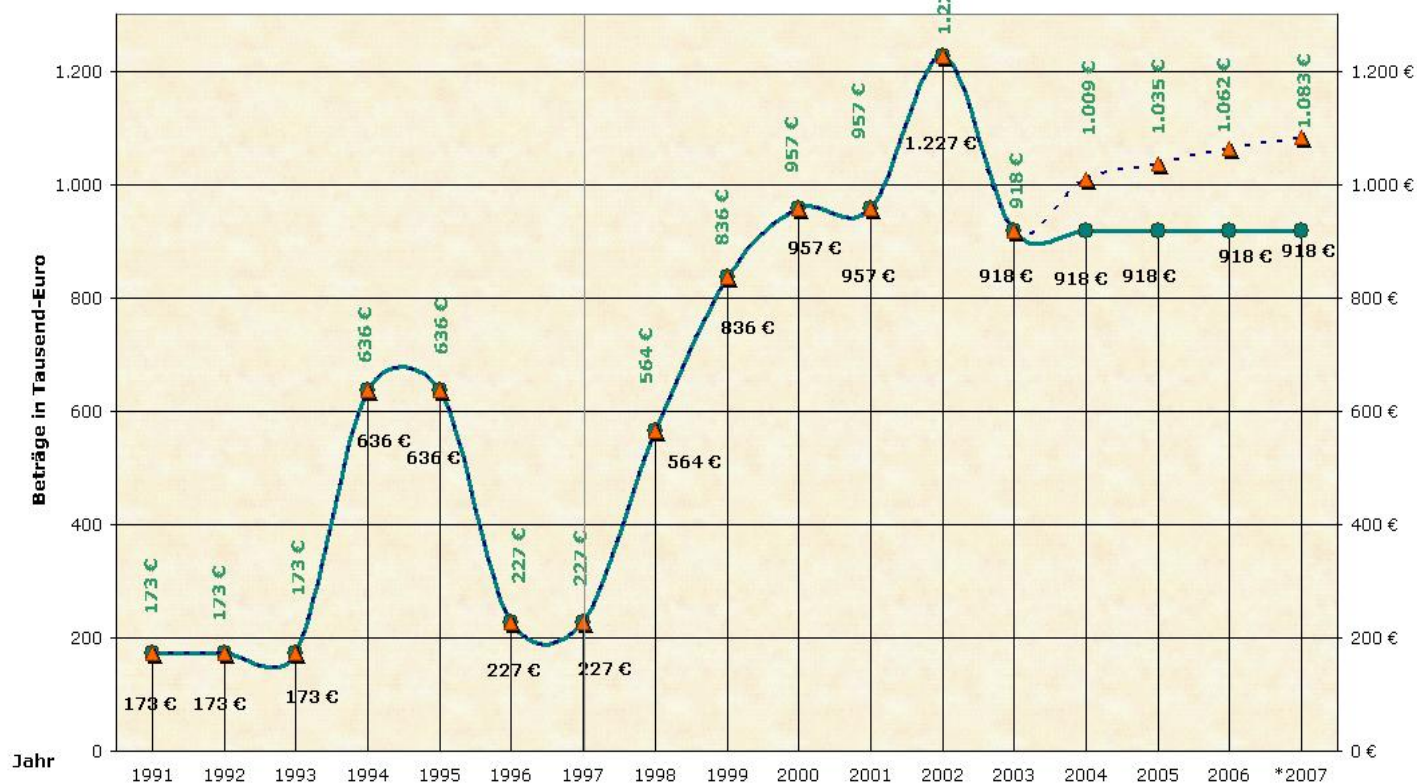
Abschluss der Haushaltsjahre



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

*2007 Planansatz

Entwicklung der allgemeinen Rücklage



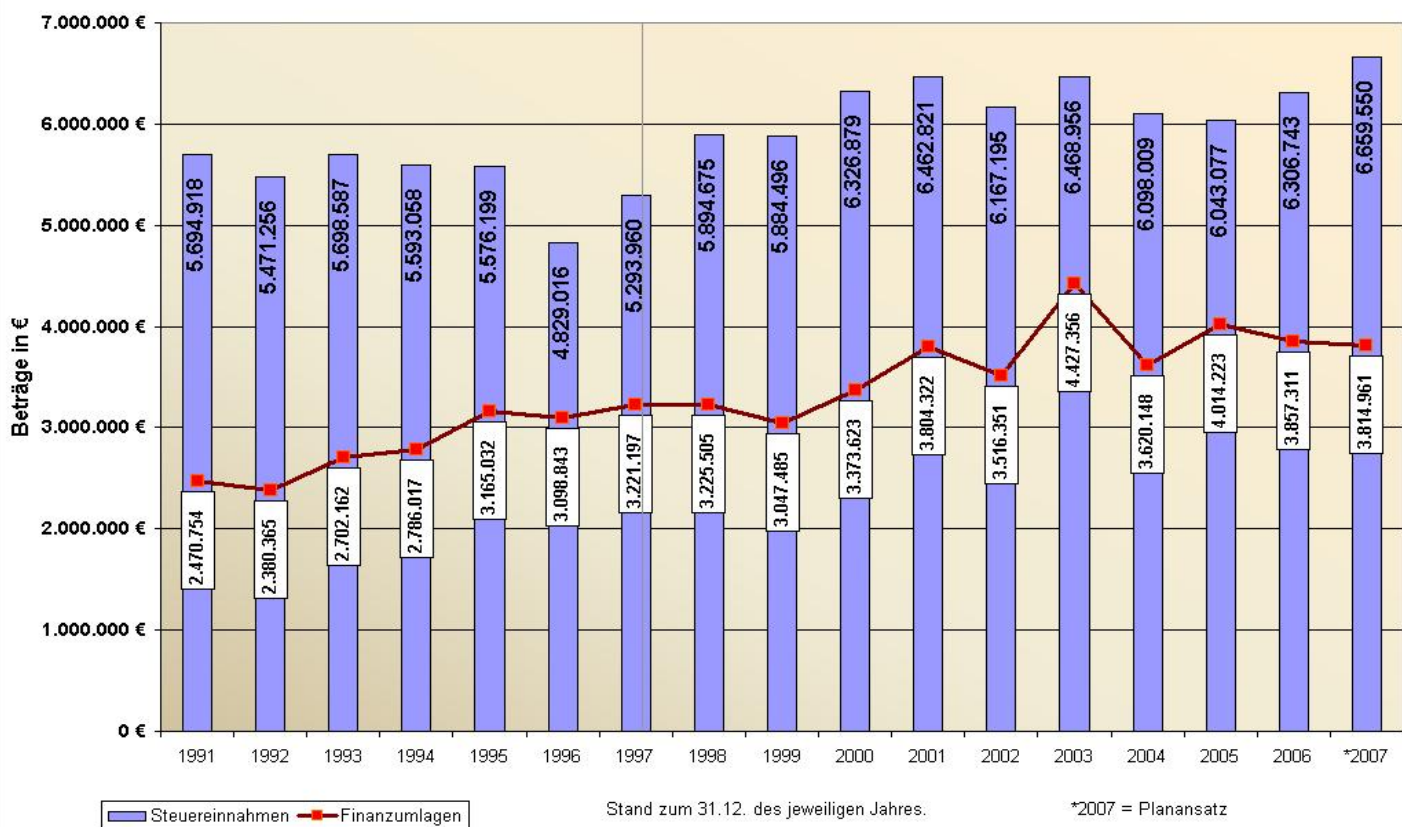
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Mindestrücklage für das Jahr 2007 gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO: 276.000 Euro

Beträge *2007 = Planansätze

2004 Zugang durch Auflösung der Medienrücklage - Forderung der GPA

Vergleich Steuereinnahmen / Finanzumlagen



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

*2007 = Planansatz



Gemeindeverwaltung Bisingen

Heidelbergstraße 9

72406 Bisingen

Tel: 07476 896-0

Fax: 07476 896-149

E-Mail: info@bisingen.de

Weitere Informationen finden Sie im

Internet: www.bisingen.de